

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Jahres 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Bestellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Jahres 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Verwalters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h., bei Wiederholung bedeut. Nachlaß. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag, Samstag mitt. g. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 152

Samstag, 17. Dezember 1904

43. Jahrgang.

Marburg im Jahre 1905.

Marburg, 16. Dezember.

Gestern nachmittags wurde in einer mehrstündigen Beratung unseres Gemeinderates der Voranschlag der Stadtgemeinde Marburg für das Jahr 1905 beraten. Einstimmig wurde das vom Vizebürgermeister Herrn Karl Pfriemer vorgelegte und vertretene Budget unserer Stadtgemeinde angenommen und stürmische Heilrufe dankten dem Berichterstatter für seine mühevollen Arbeit. In einer Zeit der allgemeinen Not sehen wir unsere Stadtfinanzen mit Glück ankämpfen gegen das finanzielle Verderbnis, welches in der neuen Zeit über viele Städte hereinbricht, ein Verderbnis, welches in den modernen Anforderungen, die heute an die Stadtverwaltungen gestellt werden, im schwer drückenden neuen Heimatsgesetze u. s. w. seine traurige Begründung findet. Freilich, eine harte Arbeit ist es, das Schiffelein einer aufstrebenden Stadt mit den tausenden Anforderungen, die an sie gestellt werden, über die überall verborgenen Klippen des Defizites als ein „glücklich Schiff“ alljährlich in den sicheren Hafen eines ohne Defizit dastehenden Budgets zu führen und wenn dies trotzdem immer wieder gelingt, so muß im Namen aller Bürger und Bewohner unserer Stadt dem Gemeinderate mit dem Bürgermeister Herrn Dr. Schmiderer an der Spitze, vor allem aber unserem Finanzstrategen Herrn Vizebürgermeister Karl Pfriemer der wärmste Dank ausgesprochen werden. Dank deren Tätigkeit haben wir nicht nur wieder kein Defizit, wir können

sogar auf ein liebliches kleines Uberschüsschen hinweisen und was besonders hervorgehoben zu werden verdient, ist der Umstand, daß die Gemeinde sogar in der Lage war, aus den Kassabeständen der ordentlichen Gehörung der außerordentlichen helfend beizuspringen, so daß wir den Zinsenverlust ersparten, welcher eingetreten wäre, wenn der Zinsen tragende angelegte Anlehensteil für die außerordentliche Gehörung hätte herangezogen werden müssen.

Wir lassen nun den Bericht folgen, den der Vizebürgermeister Herr Karl Pfriemer in der gestrigen außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates erstattete.

Die Finanzlage der Stadtgemeinde.

Wieder habe ich die Ehre, den Voranschlag der Stadt Marburg vor dem löblichen Gemeinderate zu vertreten. Leider muß zugestanden werden, daß ungeachtet der zweiprozentigen Zinshöherhebung sowie der Uebertraggebühren für Verkäufe unter Lebenden infolge der diversen höheren Umlagen die Einnahmen die Ausgaben in der ordentlichen Gehörung nur um 1360.13 K. überwiegen und ist auch schon dieser Uberschuß durch die inzwischen vom löbl. Gemeinderate beschlossene Erhöhung des Beitrages für den Stadtverschönerungsverein um 500 K., durch die Feststellung von 300 K. für den Fremdenverkehrsverein und weiterer 300 K. Erhöhung des Kirchenkonferenzbeitrages einschließlich des in der Sektionsitzung beschlossenen Mehreinganges für Gebäude-Vermietung auf 692.13 K. herabgesetzt. Da die Einnahmen genau nach den gemachten Erfahrungen eingestellt sind, so würden weitere Ausgaben erhöhungen nur ein Defizit hervorrufen, das entweder aus dem Anlehen, welches zur Bedeckung außerordentlicher Ausgaben gemacht wurde, gedeckt werden könnte, oder es müßte durch eine Erhöhung

der Umlagen oder durch Einführung neuer Steuern ausgeglichen werden. Gegen die erstgenannte Bedeckung eines etwaigen Defizites müßte ich mich im Interesse einer geordneten Finanzwirtschaft ganz entschieden aussprechen, denn in einem geregelten Haushalte, möge er nun Staat, Land, Stadt oder Familie heißen, müssen sich die Ausgaben nach den Einnahmen richten, will man sich nicht in Schulden stürzen, die dann jährlich anwachsen und immer schwerer zu decken werden. Aber auch die anderen zwei Bedeckungsarten haben ihre schlechten Seiten u. zw. ist erstens zu bedenken, daß

die geschäftlichen Verhältnisse nicht derart sind, daß von der größeren Zahl der Bewohner Marburgs eine Erhöhung der Lasten leicht getragen werden könnte. Die Einführung neuer Steuern hat aber überdies das Mißliche, daß sie ohne Bewilligung des Landtages oder des Landesausschusses überhaupt nicht eingeführt werden können. Selbst eine Umlagen Erhöhung müßte vom Landesausschusse genehmigt werden. Die einzige Umlagen Erhöhung, welche die Stadtgemeinde selbständig vornehmen könnte, wäre die Erhöhung des Zuschlages zur Verzehrungssteuer von 15 auf 20 Prozent. Doch auch dagegen möchte ich meine Stimme warnend erheben. Nach dieser Darstellung der Lage muß ich an Sie die Bitte richten, weitere Ausgaben nicht einzustellen, sondern den Voranschlag in den Ausgaben zu genehmigen.

Wenn nun auch unser Finanzbild gerade kein glänzendes zu nennen ist, so muß doch darauf aufmerksam gemacht werden, daß es auch heuer gelungen ist, die Amortisationsquote im Betrage von 40.388 K. durch die ordentlichen Einnahmen zu decken und daß es in den wenigen Jahren, seit eine regelmäßige Amortisation eingeführt ist, gelungen ist, im ganzen 128.609 K. zu amortisieren, so daß der heutige

Ein Opfer.

Erzählung von F. Arnefeldt.

13

(Nachdruck verboten)

„Edgar?“

„Ja, Veronika. Der einzige Stern, der meinem Leben leuchtete, waren Sie. Zweimal hat es sich gefügt, daß ich im Konvikt und im Seminar in dem Orte war, wo Ihr Vater in Garnison stand, und Ihre Mutter gestattete mir, die mir kurz zugemessenen Feiertunden — für mich Feiertunden im wahren Sinne des Wortes — in ihrem Hause zuzubringen, das dritte Mal half ich nach. Ich bewarb mich um die Stelle an der St. Annenkapelle, weil Ihre Mutter nach Ihres Vaters Tode sich hieher mit Ihnen zurückgezogen. Man gab sie mir, denn es gelüstet wenigen nach der letzten Stelle an dem armen Kirchlein; ich hätte sie nicht um eine Domherrnstelle in Köln vertauscht. Ein paar Jahre verfloßen mir ruhig, friedlich; ich ward der tägliche Gast, der Freund in Ihrem Hause, ich durfte Sie bilden, belehren; ich lebte nur der hohen Gegenwart, dachte nicht, daß es anders werden könnte — da kam Ihre Schwester und brachte den Sturm an.“

„Sie begann die alten Feindseligkeiten von neuem, war nicht recht von ihr“, sagte Veronika.

„Und ich bin nicht mehr der Knabe, der geduldig alles über sich ergehen läßt“, fuhr er fort, „ich setzte mich zur Wehr, und in diesem Kampfe erkannte ich erst den ganzen Umfang, die ganze Stärke meiner Liebe, in diesem Kampfe, unter welchem auch Sie litten, in welchem Sie auf meiner

Seite standen, ging mir das überaus beseligende und überaus schmerzliche Bewußtsein auf, daß Sie meine Liebe erwidern.“

„Hellborn! Hellborn!“ rief sie verzweifelt und suchte wieder zu entfliehen. Wieder hielt er sie fest, jetzt aber nicht sanft, sondern mit eisenkräftiger Hand.

„Wage es zu leugnen, daß Du mich liebst, wage es, die Lüge mir ins Angesicht zu schleudern!“ sagte er mit finsterner Stirn und drohendem Ton, „wage es, wenn Du den Mut dazu hast!“

„Erbarmen! Erbarmen!“ stammelte sie.

„Die Wahrheit“, wiederholte er.

„Ich kannte sie selbst nicht!“ antwortete sie kaum hörbar, „ich wiegte mich in dem süßen Wahne, daß es Freundschaft, Verehrung sei, was ich für Sie empfinde, o, warum haben Sie die Binde von meinem Auge gerissen?“

„Und was siehst Du jetzt?“

„Meine Schuld! Meine schwere, unsühnbare Schuld!“ stieß sie jammern hervor. „Ich liebe den geweihten Priester des Herrn mit einer sündigen Liebe! O, daß der Boden mich verschlänge und meinen Frevel mit ewiger Nacht bedeckte!“

Ihr Schmerz, ihr Entsetzen waren so groß, daß Hellborn sich dadurch tief erschüttert fühlte und mehrere Minuten sprachlos verharrte. Dann warf er sich ihr zu Füßen, ergriff ihre schlaff herabhängende eiskalte Hand und flehte:

„Veronika, nicht also. Ihre Liebe ist kein Verbrechen; ein Gefühl, was Gott selbst in unsere Brust gelegt, kann keine Sünde sein. Ich fühle mich schuldlos und spreche auch Sie frei!“

Sie entriß ihm die Hand und schleuderte sie entrüstet zurück. „Sie sprechen mich frei!“ rief sie.

„Lästern Sie nicht, Sie haben das Recht verwirrt, zu binden und zu lösen, Sie sind kein Priester mehr.“

„Du sagst es“, versetzte er, sich von seinen Knien erhebend, „ich bin kein Priester mehr, wenigstens ein solcher nicht mehr, wie Rom ihn als sich zugehörig bezeichnet. Ich spreche die Bände, mache mich frei und nehme mein heiligstes Menschenrecht in Anspruch, das Weib, das ich liebe und das mich liebt, zu dem meinigen zu machen.“

„Nein!“ rief er, nach einem kurzen Schweigen, „es ist kein Auflehnen gegen Gottes Gebot, sondern nur ein Brechen der Ketten, in welche Tyrannei und Herrschsucht von Menschen ihresgleichen geschlagen.“

„Lästern Sie nicht“, sagte sie schauernd, „es ist furchtbar, einen Diener Gottes so sprechen zu hören.“

„Ein Diener Gottes darf so sprechen, ein Diener der Kirche nicht, und der will ich nicht länger sein. Höre mich, Geliebte, wende Dich nicht von mir“, flehte er, indem er wieder neben ihr Platz nahm. Ein Legat meines — des Freiherrn von Schönwalde macht mich völlig unabhängig, ich entsage meinem Stande, gehe in ein anderes Land, wo uns niemand kennt, und Du folgst mir als mein geliebtes Weib.“

Seine Worte klangen so süß, so überredend, sie schmeichelten sich in ihr Ohr, in ihr Herz, in dessen Wünschen sie nur eine gar zu gefällige Unterstützung fanden; sie lauschte still und ein seliges Lächeln verklärte ihre soeben noch schreckensbleichen Züge.

Er bemerkte sehr wohl, was in ihr vorging, und sprach, seinen Vorteil wahrnehmend, mit be-

Schuldenstand der Gemeinde

nicht mehr 8 Millionen Kronen, sondern nur mehr 7.871.390 K. beträgt. Ueberdies wurde die schon jahrelang bestehende außerordentliche Subvention für das Theater per 1200 K. in das ordentliche Erfordernis übertragen, ebenso 1600 K. Wohnungsbeitrag für nicht definitiv angestellte Lehrkräfte und 825 K. Zinsen und Kapitalstilgung für das Sparkassenanlehen auf dem ehemals Boncar'schen Hause.

Wenn ich nun noch berichte, daß von dem letzten Anlehen mit Schluß des Jahres 1904 noch 1.363.900 K. vorhanden sein werden, die zinsentragend angelegt sind, daß ferner von dieser Summe für 1905 921.136 K. für die außerordentlichen Ausgaben getraut werden und daß die fehlenden 636.087 K. nur für außerordentliche Ausgaben verwendet wurden, so ist hierbei noch zu bemerken, daß die eigentlichen außerordentlichen Ausgaben bis Ende November nach Abzug der außerordentlichen Einnahmen im Betrage von 46.867.43 K. in Wirklichkeit 670.806.06 K. betragen und ergibt sich somit gegen meine frühere Angabe, in welcher ich nur eine Verwendung von 636.087 K. ausgewiesen habe, eine Differenz von 34.719 K., welche Differenz aber dadurch aufgeklärt wird, daß durch günstigere Kasseneingänge in der ordentlichen Gebahrung zur Vermeidung von Zinsverlusten diese Summe dem außerordentlichen Budget vorgestreckt wurde. Unter diesen Auslagen befindet sich auch eine Post von 30.888.89 K. an 4% Zinsen für das im heurigen Jahre aufgenommene Darlehen. Doch wird diese Summe beim Abschluß der Rechnung in das Kapitel der ordentlichen Gebahrung überstellt werden, während die weiteren 3831 K. am Schluß des Jahres der ordentlichen Gebahrung vom außerordentlichen Budget ersetzt werden müssen.

Die früher erwähnten

außerordentlichen Ausgaben d. J.

stellen sich spezifiziert folgendermaßen dar: Neue Kanäle 12.450.25 K.; Pflasterungen mit Asphalt 11.854.21 K.; verschiedene neue Pflasterungen 1.914.63 K.; Neolitäten- und Grundankäufe (Gaskomptebank, Huber'sche und Stift St. Paul'sche) 152.082.16 K.; Erweiterung des Wasserwerkes 12.963.50 K.; Arbeiten für Straßenneuanlagen 4.695.92 K.; Lehrentinnenbildungsanstalt 75.779.85 K.; Artilleriefaserne 117.333.53 K.; Drausteg 84.390.84 K.; Wohnungsbeiträge für Lehrer 1250 K.; außerordentlicher Beitrag für das Theater, Zinsen und Darlehenstilgung 1796.68 K.; Rausschilling an Dr. Schmiderer 22.404 K.; sonstige Ausgaben: a) Eisenbahnausschuß Marburg—Wies 8600 K., b) Herstellungen im Feuerwehrtalle 819.87 K., c) verschiedene Ausgaben 3492.51 K. und die provisorische Ueberfuhr 824.03 K.; Summe der Ausgaben: 514.177.92 K.; hiezu Rückzahlung der schwebenden Schuld 144.641.45 K.; 1 1/2% Kurs-

verlust bei Zuzählung des Darlehens 27.000 K.; 4% Zinsen bei Zuzählung des Darlehens 30.888.89 K.; Regiefostenbeitrag 965.28 K.; zusammen 717.673.54 K. Dagegen die eigenen Einnahmen: Asphaltbeiträge 9489.88 K.; Einschlaughgebühren 2310.84 K.; Rausschillinge und Ersätze 21.210.04 K.; Zinsen des angelegten Geldes 13.856.72 K.; zusammen 46.867.48 K. Es wurden demnach vom 2 Millionen-Anlehen gedeckt 670.806.06 K. Da der Stand der angelegten Gelder am 30. November 1904 sich auf 1.363.913.49 K. beläuft, so erscheinen von den angeführten Ausgaben vorläufig 34.719.45 K. aus der ordentlichen Gebahrung bestritten.

Es bleibt mir nur noch übrig, im allgemeinen Mahmen zu betonen, daß 6696 K. Amortisationsquote im außerordentlichen Erfordernisse eingestellt wurden — das ist für jene Summe, die noch nicht ausgegeben wurde, daher kein Erträgnis lieferte und 4000 K. Zinsen für die gekauften Gründe der Artilleriefaserne und wird letztere Summe dann zum Baukapital dazugeschlagen.

Auf die einzelnen Titel eingehend, zeigt Titel I, Rubrik 2, eine Vermehrung von 3260 K. Nachdem bei der Aufstellung des Voranschlages die Gehaltsregulierung der Beamten noch nicht durchgeführt war, wurde hierfür der runde Betrag von 5060 K. eingestellt. Nachdem aber ein Posten im Bauamte mit 1650 K. aufgelassen und bei den Hilfsbeamten 120 K. weniger Gehalt eingestellt wurde, da an Stelle des verstorbenen Herrn Witzler eine neue Hilfskraft aufgenommen wurde, so beträgt die tatsächliche Vermehrung nur 3290 K. Rubrik 3 zeigt eine Vermehrung von 978 K. infolge Aufnahme eines Zustellers. Rubrik 13 b) Sicherheitswache. Nachdem der löbl. Gemeinderat eine fünfte Wachführerstelle bewilligte, so muß, um den Turnus einhalten zu können, ein weiterer Wachmann angestellt werden, was der löbl. Gemeinderat jetzt genehmigen wollte. Es fand deswegen im ganzen Jahr das Wachkorps 37 Mann mit einem Mehrerefordernis von 1100 K. eingestellt.

Obgleich der Erziehungsbeitrag für Priska Wagner weggefallen ist, zeigt der Pensionsetat doch eine Vermehrung um 1485 K., weil Wachführer Ziesler pensioniert wurde und 500 K. für allfällige Gnadengaben eingestellt wurden. Im ganzen weist der Tit. I eine Vermehrung von 7074 K. auf.

Titel II, Rubrik 1 bis 6. Hier ist eine Vermehrung von 3190 K. zu verzeichnen, bedingt durch die höhere Steuerleistung und durch Mehrverbrauch für Herstellung der städt. Gebäude. Das städtische Wasserwerk zeigt einen Mehrbedarf von 200 K. für Unfall- und Krankenversicherung; 1221 K. Mehrverbrauch für Wassermesser und Hausanschlüsse etc.; 1030 K. Mehrverbrauch für Gebäudeerhaltung, da die Garantiezeit vorüber ist. Der Mehranspruch für Inventar im Betrage von 1300 K. ist hauptsächlich infolge der Anschaffung einer Drehbank und anderer Utensilien bedingt. Das Schlachthaus benötigt

um 1327 K. weniger, was hauptsächlich durch den geringen Verbrauch von Kohlen seine Erklärung findet. Die Verzinsung der Darlehen erfordert einen Mehrbetrag von 63.399 K. für Zinsen und 1398 K. für Amortisation infolge des neuen Anlehens. Sie würde noch mehr beanspruchen, wenn nicht sowohl von der Gemeindeparkasse als auch der Steierm. Sparkasse in Graz der Zinsfuß auf 4 1/4% ermäßigt worden wäre. Das Gesamterfordernis bei dieser Post macht 64.796 K. aus.

Zu Tit. III ist bei Rubr. 3 zu bemerken, daß nun allmählich an die anschießendere Reinigung der Kanäle geschritten werden muß; deshalb wurden 800 K. mehr eingestellt. Ebenso wurde bei Post 5 um 1500 K. mehr verlangt, weil ein zweiter Trommelwagen mit Schläuchen bestellt werden soll. Bei der „Stadtbeleuchtung“ finden Sie ungeachtet der Vermehrung der Gasflammen eine Minderausgabe, nachdem die separate Bezahlung für das Auerlicht endlich aus der Welt geschafft wurde.

Tit. V. Hier ist leider die traurige Erscheinung konstant, daß die Lasten für das Armenwesen fortwährend steigen und infolge des neuen Heimatsgesetzes auch fürderhin immer steigen werden. Die Steigerung dieser Last beträgt für heuer 2276 K.

Bei Tit. VI findet auch eine fortwährende Steigerung statt und ist ganz besonders der außerordentliche Gasbedarf in der k. k. Oberrealschule zu erwähnen. Bei der Lehrerinnenbildungsanstalt kommt heuer der volle Beitrag den Schuldienern in Anrechnung. Wie ich schon früher erwähnte, sind bei den außerordentlichen Beiträgen für Kunst und Unterricht die drei Posten für Theater, Wohnungsbeiträge für die Lehrkräfte und Amortisation des Sparkassendarlehens auf das Boncar-Haus, die bisher im außerordentlichen Erfordernisse vorkamen, in das ordentliche Erfordernis eingestellt worden und ergibt sich daher ein Mehrbedarf von 3625 K., dem ein Minderbedarf von 1112 K. bei Titel VIII entgegensteht; letzterer durch den Ausfall der 1000 K. für den Lehrertag im heurigen Jahre und anderer kleiner Auslagen.

Beim Tit. IX, Außerordentliche Ausgaben, finden Sie neu 20.000 K. für die Herstellung des Viehmarktes, 10.000 K. für die Herstellung einer Brücke in der Humboldtstraße, 100.000 K. für ein Schulhaus in Melling, 100.000 K. Beitrag für die neue Draubridge, 15.000 K. für den Aufbau eines zweiten Stockes auf das Kanalschulgebäude in St. Magdalena und 4000 K. für die Herstellung von Anstandsorten. Für Kanäle sind 4000 K. und für die Artilleriefaserne 50.000 K. mehr eingestellt.

Bei Titel X finden Sie die früher erwähnten 11.546 K., welche die Amortisation beanspruchen. Bezüglich der Einnahmen

kann ich mich kurz fassen. Die Bautagen sind

redter Stimme weiter: „Ich bereite alles vor; unter dem Vorwande einer Wallfahrt, zu der man mir die Erlaubnis nicht versagen kann, verlasse ich die Stadt, Du folgst mir über den Ozean, doch in einem freien Lande finden wir einen gleichgesinnten Priester, der uns traut, und an einem schönen, stillen Ort leben wir ein beglücktes Leben.“

Sie schwieg.

„Veronika, sprich ein Wort, sage ja!“ flehte er.

„Und meine Mutter?“ fragte sie.

„Sie darf es nicht wissen, Du weißt, sie steht gänzlich unter Klottildens Herrschaft.“

„Wie? Heimlich soll ich von ihr gehen?“

„Nur für wenige Wochen. Sind wir an Ort und Stelle, sind wir verbunden, so schreiben wir und bitten um ihren Segen; sie wird ihn uns nicht verweigern, denn sie liebt Dich und mich.“

„Niemals! Niemals! Sie würde uns beide für verdammt halten in Zeit in Ewigkeit, denn sie ist eine fromme, gläubige Tochter der Kirche; ihr ehwürdiges Haupt würde grambedeckt in die Grube fahren.“

„Veronika, bedenke es wohl; man wird Dich bestürmen, Edgar zu heiraten.“

„Diese Stunde hat mich gefeit gegen jeden solchen Versuch. Ein Weib, das eine große, hoffnungslose Liebe im Busen trägt, wird keines anderen Mannes Gattin, wenn sie nicht eine Dirne ist.“

„Dank, Dank, für dieses Wort!“ jubelte er, „aber unsere Liebe ist nicht hoffnungslos, Du gehörst mir, ich troste Dich einer Welt ab!“

Er riß sie in seine Arme und sie ruhte an seinem Herzen, einen Augenblick vergaß sie Erde

und Himmel in unaussprechlicher Seligkeit, in dem ersten und einzigen Kusse, zu dem ihre Lippen sich fanden.

Mit einem lauten Angstschrei wand sie sich aus seinen Armen, stieß ihn von sich und schrie, die Hände vor das Gesicht schlagend: „O, Gott, mein Gott, vergib, was haben wir getan!“

„Veronika!“

„Still!“ gebot sie, „kein Wort mehr! Hebe Dich weg von mir!“

„Veronika!“ wiederholte er und wollte ihre Hand ergreifen. Sie wich entsetzt von ihm zurück.

„Rühre mich nicht an!“ schrie sie, „komme mir nicht wieder zu nahe, zwischen uns ist keine Gemeinschaft mehr. Nie, nie im Leben dürfen wir uns wiedersehen.“

„Kind, Du bist außer Dir, besinne Dich!“

„Ich habe mich besonnen“, erwiderte sie sich aufrichtend mit einer Hoheit, wie er sie bei dem jungen, schüchternen Mädchen nicht vermutet, „leider zu spät, aber doch noch zeitig genug, um größere Sünden zu vermeiden. Verlassen Sie mich, wir sehen uns niemals wieder.“

„Was soll das heißen?“

„Verlassen Sie mich“, wiederholte sie, „Ihr Weg geht dort, der meine da hinaus“ — sie deutete mit der Hand nach verschiedenen Richtungen — „heute wie immerfort im Leben.“

„Sie können nicht im Ernst verlangen, daß ich Sie hier allein lasse. Das Sonnenlicht ist längst verblichen, die Dunkelheit bricht herein.“

„O, möchte sie mich für immer decken!“ stöhnte sie. „Gehen Sie!“ gebot sie, „tun Sie,

wie Sie gesagt haben, meiden Sie den Altar, den Sie entweiht, ich aber werde in einem Kloster die schuldige, sündige Liebe abbüßen, solange ich lebe.“

„Veronika!“ schrie er auf. „Du willst Dich lebendig begraben, das kann, das darf nicht sein!“

Da erfaßte sie seine Hand mit festem, innigem Drucke und bat mit rührendem Tone: „Josef, sei barmherzig, lege mir nicht mehr auf, als ein Mensch zu ertragen vermag, verlaß mich, verlaß mich!“

„Ich kann Dich hier nicht allein zurücklassen.“

„Du mußt, ich gehe keinen Schritt von hier, solange ich Dich zur Stelle, oder auch nur in der Nähe weiß.“

Sie setzte sich auf die Bank, hüllte sich fester in ihren Umhang, denn der Wind begann sich zu erheben, und wies nochmals auf den Weg.

„Gehen Sie, gehen Sie, lassen Sie mich allein!“ wiederholte sie, „was fürchten Sie denn“, fügte sie hinzu, als er immer noch zögerte, „unzählige Male bin ich diesen Weg gegangen, am Tage, in der Dämmerung am Abend, niemand hat mir je etwas getan, und heute ist überall noch Leben in den Weinbergen. Je länger Sie zögern, desto später wird es, und ich gehe nicht mit Ihnen.“

Er versuchte es mit Bitten und Zureden, er schalt und drohte, sie blieb unerschütterlich, zuletzt sah er ein, daß ihm nichts übrig blieb, als ihr zu gehorchen.

„Ich gehe, Veronika“, sagte er, „aber nur für heute.“

„Für immer“, erwiderte sie tonlos.

(Fortsetzung folgt.)

infolge der geringeren Bautätigkeit um 1500 K. zurückgegangen. Die Realitäten weisen ein größeres Erträgnis aus, da das Arrestgebäude 712 K.; das Eskomptegebäude 1873 K. mehr trägt; dazu die 2% Zinsheilerhöhung für städt. Gebäude. Das Schlachthaus zeigt leider ein Mindererträgnis von 5500 K., während das Wasserwerk einen Mehrertrag von 6500 K. ausweist. Die Direktion des Priesterhauses, welche sich weigert, die vorgeschriebene Wassergebühr zu bezahlen, wird dazu gezwungen werden und nötigenfalls wird vom 1. Jänner an dem Priesterhause das Wasser gesperrt. Hoffentlich hebt sich in Zukunft auch das Erträgnis des Schlachthofes, wenn die allgemeinen Erwerbsverhältnisse sich bessern. Ferners finden Sie einen Mehr-Erfolg von 34.000 K. Zinseneingang; das ist eine Post, die natürlich größtenteils wieder verschwindet, sobald die Bauten aufgeführt sind, für welche die Beträge aufgenommen wurden und nachdem die Verzinsung in den ordentlichen Ausgaben vorkommt, muß vice versa auch der Eingang im ordentlichen Budget vorkommen.

Bei den Gefällen und Umlagen konnte nur eine ganz kleine Erhöhung stattfinden. Die Gemeindefinanzlagen zeigen einen Mehrertrag von 3800 K., entsprechend der Steuerhauptsomme. Neu ist die Post Uebertragungsgebühren im Betrage von 4000 K. Diese Summe wurde nach den gesammelten Daten angenommen, die vom Steueramt geliefert wurden. Die Umlage für Bier zeigt einen ziemlichen Mehreingang, während die Branntweinsteuer-Auflage kontinuierlich abnimmt, was vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus nur zu begrüßen ist. Bei der ersten Post sind 3500 K. mehr eingestellt. Die bedeutendste Mehreinnahme macht die 2% Zinsheilerhöhung aus, nämlich 38000 K. Diese Steuer ist wohl die gerechteste, da sie einerseits gleichmäßig verteilt ist und andererseits der Ertrag nur der Stadtkasse zugute kommt, was bei keiner sonstigen Umlage der Fall ist. Bei Straßen und Plätzen ist für verkaufte Materialien ein Mindereingang von 1000 K. zu verzeichnen, nachdem die Sanderzeugung nunmehr beschränkt ist. — Wenn schließlich noch erwähnt wird, daß der

Kassarest mit 40.000 K.

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen wird, da im Laufe des Jahres Mehreinzahlungen vorkommen, so dürfte der Bericht damit zu Ende sein. Ueber Kapitel B (Fremde, unter der Verwaltung der Stadtgemeinde stehende Fonds und Stiftungen) ist nichts besonderes zu erwähnen.

Herr Vizebürgermeister Pfriemer schloß seine Ausführungen über die Finanzlage der Stadt Marburg unter lebhaftem Beifall. Es wurde sodann in einer mehrstündigen Sitzung der Voranschlag durchberaten und mit einigen unwesentlichen Änderungen einstimmig genehmigt. G.-R. Lehrer Schmidl ergriff hierauf das Wort und dankte im Namen des ganzen Gemeinderates dem Berichterstatter Vizebürgermeister Pfriemer für seine mühevollen Arbeit. Unter stürmischen Heilrufen schloß sich der Gemeinderat diesem Danke an.

Die Schluszziffern des Voranschlages — eine eingehendere Wiedergabe des Voranschlages behalten wir uns für die nächsten Nummer vor — besagen Folgendes: Kapitel A:

Summe der ordentlichen Ausgaben 849.163-67 K.

Summe der außerordentlichen Ausgaben 980.636-— K.

Gesamtsumme der Ausgaben 1.829.799-67 K.

Ordentliche Bedeckung 849.855-80 K.

Außerordentliche Bedeckung 980.636-— K.

Gesamtsumme der Bedeckung 1.830.491-80 K.

Die Bilanz ergibt daher einen Ueberschuß von 692-13 K.

Die Pervakenpresse.

Marburg, 17. Dezember.

In Krain erscheint seit einigen Monaten ein neues windisch-kerikales Heßblatt, welches vornehmlich auf Untersteiermark berechnet, hier festen Fuß fassen will. Zu diesem Zwecke und um die Bauern zu täuschen, hat es das Gewand des „Stajerc“ angenommen und auch sein Name bewegt sich in dieser Täuschungsabsicht — es nennt sich nämlich „Slovenski Stajerc“ (trotzdem es in Krain herausgegeben wird). Zu den vielen Heß-

blättern gesellte sich also wieder ein neues. Werfen wir einen Blick auf die Ausführungen dieses neuen Heßblattes.

„Slovenen, an die Arbeit! Werfet die Bettauer Kröte (gemeint ist damit der deutschfreundliche „Stajerc“) aus dem Hause! Setet den „Slovenski Stajerc“ und Ihr werdet sehen, daß Euch der Bettauer „Stajerc“ nur hintergeht. Die slovenische Lehrerschaft aber soll unser Volk über das verderbliche Wirken und die wahre Tendenz des Bettauer „Stajerc“ belehren. Wenn wir uns alle vereinigen, dann verschwindet der „Stajerc“, dann verschwindet aber auch jene deutsche Bande (!), welche jetzt den Slovenen befehlt. Wir machen auch jene Bauern, welche den „Stajerc“ abonniert haben, aufmerksam, daß dem „Stajerc“ schuldige Abonnementsgeld nicht zu bezahlen (!), wenn sie dasselbe noch nicht bezahlt haben; kein Mensch kann sie dazu zwingen! Wenn jemand deshalb Unannehmlichkeiten hat, soll er sich nur schriftlich an uns wenden, damit wir ihm richtig raten. Der Cillier und Marburger Bezirk soll sich aber doch endlich einmal rühren! Es gibt doch genug deutsche Unsaat, die wir ausrotten müssen! Der nationale Stolz fehlt überall, besonders aber im Marburger Bezirke, welcher sich neuer bei den Landtagswahlen so „stolz“ hielt. Viel Arbeit wartet noch unserer nationalen Lehrerschaft, welche die stärkste Festung gegen den Preußenandrang (!) ist. Dazu (zur nationalen Erziehung der slovenischen Schuljugend) sind in erster Linie berufen unsere Lehrer, welche eine ungeheure Macht dort besitzen, wo sie dieselbe selbst ausüben wollen. Wo die slovenischen Lehrer wollen, dort wird die slovenische Idee verbreitet, weil dort auch der — „Slov. Stajerc“ verbreitet wird. „Slov. Stajerc“ werde der Führer des untersteirischen und des kärntnerischen Bauern, welchen wir aus den Krallen der deutschen Betrüger reißen wollen. Auf unserer Erde seien wir unsere alleinigen Herren, nicht aber Knechte der eingewanderten Deutschen und der slovenischen Verräter! Unsere Feinde (die deutsche Bevölkerung in Untersteiermark und Kärnten!) träumen schon jetzt von der Zeit, in welcher der preußische Adler seine Krallen in das slovenische Fleisch haken wird! Verbreitet den „Slov. Stajerc“ — damit habt ihr schon genügend eure nationale Pflicht erfüllt!“

Auf eine — Abonnements-Einladung für das neue windische Heßblatt läuft also die ganze Heße gegen unser Volk und gegen den „Stajerc“ hinaus. Man sieht, wie strupplos diese Herren sind. Das Geschäftsinteresse des neuen Heßblattes verlangt die Inszenierung einer neuen Heße und deshalb wird geheßt! Das sind die „nationalen Motive“ unserer Gegner! Damit ein neues Heßblatt bestehen kann, soll der slovenische Bauer zu seinem eigenen Schaden in eine blinde, geradezu rasende Wut gegen unsere deutsche Bevölkerung hineingehetzt werden.

Weiter ist in jenem Blatte nichts enthalten, als die größten Beschimpfungen der Deutschen und einzelner Personen, sowie des „Stajerc“, welchem der Herausgeber dieser gemeinen Presse zu tiefem Danke verpflichtet ist. Wer ist aber der Herausgeber und Schriftleiter dieses Blattes? Ein Individuum der undankbarsten und eigennützigsten Sorte. Johann Krizmann, so heißt er, war früher einmal beim kerikalen Konsumvereine in Leskovec bei Pettau bedienstet und wurde dort entlassen; also ein von der windisch-kerikalen Partei an die Luft gesetztes Individuum. Ohne Existenz, ohne Brot, mit seiner hungernden Familie der größten Not preisgegeben, hatte die Zeitung des in Pettau erscheinenden „Stajerc“ Erbarmen mit ihm, nahm ihn aus Gnade in den Dienst und übertrug ihm anfangs den redaktionellen, später aber den administrativen Teil des Blattes. Dies zu erreichen gelang ihm durch sein gleißnerisches Benehmen. Doch da hätte man den jetzigen Kompagnon windisch-kerikaler Heßagitatoren sehen sollen. Mit Eifer und Eier verfolgte er die Kerikalen und arbeitete gegen dieselben, bis man seiner etwas zu extremen „Gewissenhaftigkeit“ in der Verwaltung des Blattes auf die Finger zu klopfen begann. Da aber die Vernachlässigung seines Dienstes eine immer ärgere wurde und der biedere Mann aus den Wein- und Branntweinräschen nicht mehr herauskam, zuletzt sich zum Branntweiner stempelte, mußte er auch vom „Stajerc“ entlassen werden. Die Not, in welcher sich seine Familie infolge des Lebenswandels dieses Menschen befand, wurde noch größer und nur das Mitleid mit der Familie hielt die Zeitung des „Stajerc“ von einer Klage gegen ihn ab. Die vom Bürgermeister Herrn Ormig

in Pettau gegen Krizmann eingereichte Ehrenbeleidigungsklage dürfte so manches Interessante über den Verbündeten der Marburger windisch-kerikalen Heßpresse zutage fördern. — Nach seiner Entlassung vom „Stajerc“ stieg nun der Mann in Pettau und Umgebung herum und suchte sich Verbündete für seine jetzt zutage zu befördernden Gemeinheiten über seine früheren Ketter und Wohltäter. Als die Not bei ihm auf das höchste gestiegen war, gelang es ihm, unter den windisch-kerikalen und pervasischen Heßpatronen Mittel und Unterstützung für sein nun unter dem Namen „Slovenski Stajerc“ gegründetes Verleumdungsblatt zu finden, welches seit einigen Monaten besteht und in Krain, dem Neste der kerikalen und windischen Versumpfung, herausgegeben und gedruckt wird. So sieht der Mann aus, welcher die größten Wohltaten und Schonungen von den Deutschen des steirischen Unterlandes genoß, vom kerikalen ins fortschrittliche und wieder zurück ins kerikale Loos übersprang und ein würdiger Genosse der Marburger „hochwürdigen“ Heßpresse geworden ist.

Ein weiteres Streiflicht sei wieder einmal auf den „Slov. Gosp.“ geworfen. Dieser ist über die am Sonntag in Marburg stattfindende Bauernversammlung ganz tollwütig geworden. Um seinen Lesern das Gruseln beizubringen, greift er mit fälschender Hand in die Vergangenheit und erzählt seinen armen Lesern, daß sich „vor Zeiten deutsche Grafen von den Schwielen slovenischer Bauer genährt“ haben. (Eine nicht sehr appetitliche Nahrung!) Wer ihnen nicht gehorham war, wurde zu Tode gemartert. (!) Und was dem slovenischen Bauern nicht der Graf wegnahm, um das beschwindelt ihn heute der deutsche Kaufmann in der Stadt und dem Markte. — Die können doch unvergleichlich lügen und schamlos verleumden, die „hochwürdigen“ windischen Individuen, welche den „Gospodar“ machen! Kein Wort von dem Zinse, den die Bauern allen Pfarrhöfen und den jüngsten Heßkaplänen entrichten müssen, dafür aber die Märe von den „alten Grafen“! Wo bringt denn der Bauer heute seine Erzeugnisse an? Bei den windischen Bettlern und von deutschen Geldern emporgelommenen Heßagitatoren oder bei der ehrlichen deutschen Kaufmannschaft? Was haben uns bis jetzt die deutschfeindlichen kerikalen Konsumvereine und kerikale Spar- und Vorschußvereine, wohin verblendete arme Bauern ihre Ware und schwer verdienten Krenzer trugen, gelehrt? Die Leiter und aus „Hochwürdigen“ sich rekrutierenden Direktoren und Protektoren solcher Schwindelunternehmungen haben schon so manchen Fluch des armen Landvolkes auf ihr Haupt geladen durch Konkurse und Betrug der in ihrem Netz gefangenen Bauern. Wohin soll sich der Bauer wenden? Zu den ihm bekannten und sich ehrlichen Namen und Ruf erzielenden deutschen Kaufleuten oder zu den pervasisch-kerikalen Betrügerbänden? — Im steirischen Landtage, wo sie einer deutschen Mehrheit gegenüberstehen, flunkern die pervasischen Abgeordneten immer von ihrer Friedensliebe. Hören wir was der „Gospodar“ sagt: „Ganz Steiermark, ganz Kärnten, ein schöner Teil Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich waren einst Besitz der Slovenen (!), die Deutschen haben sie vertreiben und die Erde ist jetzt die ihrige.“ Man sieht, des „Gosp.“ Hunger ist kein geringer!

Ganz Deutschösterreich wollen die windischen Hochwürdigen des „Gosp.“ verschlucken! Anders sprechen sie im Landtage und anders in ihren heimischen, auf die störendste Dummheit und Unwissenheit berechneten Blättern. Der Schluß der Ausführungen des „Gosp.“ klingt wieder aus in eine Heße gegen den am Sonntag stattfindenden Bauerntag. Man sieht, daß die Herrschaften davor eine ungeheure Angst empfinden, daß den Bauern einmal die ungeschminkte Wahrheit über das Treiben der pervasischen Abgeordneten und der pervasischen Heßpresse gesagt wird!

Mit einer kurzen Betrachtung über ein drittes Heßblatt, welches auf die Allerdümmsten berechnet ist — der „Nas dom“ — seien die heutigen Streiflichter geschlossen. „Nas dom“ streckt in seiner letzten Nummer seine Greifer nach der slovenischen Jugend aus. „Unsere Heimat sehen wir in Gefahr!“ — ruft das Blatt scheinheilig aus. Nun, wenn sie in Gefahr ist, dann ist sie es sicherlich nur durch die pervasischen Abgeordneten und durch die pervasische Heßpresse. Die ersteren geben das slovenische Volk durch ihre gewissenlose Obstruktion dem

größten Elende preis und lassen es auf den Bettelstab kommen, indem sie es verhindern, daß der Landbevölkerung die von der deutschen Mehrheit des Landtages zur Verfügung gestellte Hilfe zu teil werde. Die windische Hezpreffe aber bringt die „flovonische Heimat“ dadurch in Gefahr, daß sie durch ihre Hezereien das Volk immer mehr verrotzt und der sittlichen Verkommenheit zutreibt. Die Mördergalerie bei den untersteirischen Schwurgerichten legt von der Tätigkeit dieser Hezpreffe und von der Gefahr in welche das flovonische Volk durch sie gebracht wird, genugsam Zeugnis ab. „Das Dom“ legt dieses Zeugnis neuerdings ab, indem er gegen die deutschen Schulen und gegen die Südmärk hegt, indem er weiters die Hezorganisation der flovonischen Jugend verlangt (also die Jugend soll vergiftet werden, weil die erwachsenen Bauern den pervasischen Schwindel bereits zu durchschauen beginnen!) und schließlich begehrt, zu Bürgermeistern sollen nur jene Leute gewählt werden, welche in den pervasisch-kerikalen Hezorganisationen der Junglingsvereine den Nachweis ihrer völligen Verblendung erbracht haben. Die jetzigen flovonischen Bürgermeister sind also dem „Das dom“ zu wenig dumm, sie sind ihm bereits zu viel aufgeklärt! Die flovonischen Bürgermeister mögen sich das merken...

Ist es aber bei einer solchen wahnsinnigen Verhezung des flovonischen Volkes ein Wunder, wenn kein Spoziergänger außerhalb der Mauern einer deutschen Stadt oder eines deutschen Marktes seines Lebens sicher ist? Ist es da ein Wunder, wenn die Mörder- und Totschläger-Galerie in Untersteiermark immer unheimlicher anschwillt?

Tagesneuigkeiten.

(Klostergreuel.) Die „Wartburg“ schreibt: Die Enthüllungen über Klostergreuel scheinen in Frankreich gar nicht aufzuhören. Jetzt hat die Zeitung „Matin“ in Aix in der Provence wieder eine Klosteranstalt entdeckt, die die grauenhaften Zustände in den vielen Anstalten des Bon Pasteur fast noch übertrifft. Im „Waisenhause“ (Orphelinat) der Schwestern von St. Thomas von Villeneuve in Aix werden 50—60 Kinder im Alter von 3 (!) bis 21 Jahren in einer schauerlichen Knechtschaft gehalten, zu 12- bis 14stündiger Arbeit bei ekelhafter Kost gezwungen, so daß die Mehrzahl der Schwindlucht anheimfällt. Dabei ist es nicht einmal eine „Besserungsanstalt“, sondern einfach ein „Erziehungshaus“; nicht nur Waisen, sondern auch sonstige Kinder, die die Eltern nicht ernähren können oder — wollen, werden gegen 120 Franken Eintrittsgeld dort aufgenommen. Daneben aber müssen die Angehörigen die notarielle Verpflichtung eingehen, daß sie die Kinder, selbst bei schwerster Krankheit, nicht vor dem majorannischen Alter wieder zurücknehmen, bei einer Konventionalstrafe von 500 bis 1000 Franken! Die Schilderung des Lebens dieser Armseligen ist die nämliche wie bei den Anstalten des Bon Pasteur (zu deutsch: zum Guten Hirten!!) Prügel, Ohrfeigen, Fußtritte, Schläge mit dem Metermaß, einem Riemen, knotigen Stricken sind an der Tagesordnung, auch die bekannten Kreuze, mit der Zunge bis zu zweihundert Malen auf den Steinen des Fußbodens gemacht, fehlen nicht. „Zur Vorsehung“ heißt dieses moderne Sklavenbagnol! Und wiederum fehlt nicht die eigenartige Enthüllung, die, wie beim Bon Pasteur in Mainz die Haupteinnahme aus seiner Damenwäsche besteht, die vor allem an die reiche Halbwelt von Paris, London und Brüssel gleich direkt oder indirekt durch den Handel geliefert wird. — Als Bischof Turinaz von Mainz im Jahre 1894 seine ebenso entrüstete wie erfolglose Anklage gegen den Bon Pasteur nach Rom sandte, schrieb er u. a.: Unter den Stickereien fertigen sie Betttücher, Leibwäsche, Hemden usw., die dermaßen luxuriös und teuer, so gearbeitet und geschnitten sind, daß nach dem Urteil sehr ehrbarer Frauen, die ich befragte, diese Tücher und diese Wäsche nur für den Gebrauch von Freudenmädchen bestimmt sein können; keine anständige Frau, selbst die reichste, eleganteste und weltlichste, würde solche Betttücher und solche Wäsche in Gebrauch nehmen. Jemand machte der Oberin Vorstellungen wegen dieser Arbeiten; sie antwortete: „Mit diesen Sachen verdienen wir am meisten.“ Sonst machte die Vorstellung auf sie keinen Eindruck. — So trifft das Verdammungsurteil des Bischofs Turinaz auch die Anstalt in Aix, wenn er, vom Bon Pasteur sprechend, sagt: „In ganz Frankreich gibt es keinen Lehrherrn

oder Arbeitgeber, sei er auch gottlob, Jude oder Freimaurer, der so seine Arbeiter und Arbeiterinnen ausbeutet und sie so behandelt wie diese Schwestern die Mädchen behandeln, welche sie unter dem Vorwande christlicher Nächstenliebe bei sich aufnehmen.“

(In der Mauer.) In einer kleinen Dorfschule fragt kürzlich, so erzählt der „Olbhg. Gen.-Anz.“, der Lehrer nach dem Inhalt des Traumes, in dem Jakob die Himmelsleiter mit den auf- und absteigenden Engeln sah. Da fragt nun so ein kleines Kerlchen ganz naiv, warum denn die Engel, die doch Flügel besitzen, nicht einfach statt zu klettern, vom Himmel zur Erde herabgefliegen seien. Der Lehrer ist durch die Art der Frage fast verlegen geworden. Nun meldet sich ein kleiner Schlaupkop und hilft seinem Lehrer aus der Verlegenheit mit der Antwort: „Die Engel waren gewiß alle an s Federn (Mauern), Herr Lehrer.“ — Nach seiner Ueberzeugung mußten die Englein die Mauerzeit gerade so durchmachen, wie die irdischen flügeltragenden Geschöpfe.

(Ein furchtbarer Kampf ums Leben) spielte sich letzten Dienstag abends in dem Queenskanal, eine Meile von dem Leuchtschiff von Crossby entfernt, ab. Neun Männer kämpften stundenlang mit der erregten See, und von den neun wurden nur zwei gerettet. Der Küstendampfer „Blanche“, der mit einer Riesladung nach Liverpool unterwegs war, stieß mit einem Londoner Schiff abends um halb 7 Uhr zusammen. Beide Schiffe waren schwer beschädigt, aber während die „Blanche“ schnell sank, konnte das andere Schiff noch Notzeichen geben, und das Rettungsboot von Newbington, sowie der Tender „Vigilant“ eilten zur Hilfe herbei. Die Mannschaft der „Blanche“ zählte neun Köpfe und die Leute waren alle in ihr Rettungsboot gesprungen, als sie sahen, daß das Schiff verloren war. Die Spitze der „Blanche“ war bereits unter Wasser, als das Boot die Wasserfläche berührte. Plötzlich warf eine hohe Woge das Boot gegen den sinkenden Dampfer und brachte es zum Kentern. Die Leute klammerten sich verzweifelt an den Kiel des Bootes, aber drei von ihnen fehlten bereits. Es gelang den Ueberlebenden, das Boot wieder aufzurichten, und es nahm seine Richtung nach dem Leuchtschiff. Allmählich wurde es jedoch von der See vollgeschlagen, und alle Arbeit schien vergebens zu sein. Bald nach 12 Uhr fielen zwei der Leute vornüber in das Wasser im Boot. Als ihre Kameraden sie aufhoben, entdeckten sie, daß die beiden vor Erschöpfung gestorben waren. Bald darauf warf eine gewaltige Woge das Boot wieder um, und den überlebenden vier Leuten gelang es nur mit übermenschlicher Kraft, das Boot wieder aufzurichten. Mit verzweifelter Anstrengung fuhren sie in der Dunkelheit dem Lande zu, aber wieder fielen zwei der Leute vor Erschöpfung in das Boot. Bald darauf fielen die letzten beiden, daß das Boot aufgefahren war. Sie hatten die rettende Küste erreicht.

Eigen-Berichte.

Manner Nachrichten.

Rann, 15. Dezember.

(Verunglückt.) Der beim Gutbesitzer Dr. v. Zabornegg in Drachenburg beschäftigte Holzknecht Johann Supanz verunglückte Mittwoch dadurch, daß er von einem abgerietenen Baumstamm getroffen wurde, wobei ihm beide Füße an den Schienbeinen gebrochen wurden. Der Distriktsarzt Dr. Jankovic aus Drachenburg richtete die Beine wieder ein. Der Verunglückte ist verheiratet und Vater von acht unmündigen Kindern.

(Abgebrannt.) Am 12. d., 10 Uhr nachts, ist das Wohngebäude des Franz Gerschak in Sagaj, Gemeinde St. Peter bei Königsberg, welches seit zwei Jahren unbewohnt war, abgebrannt; der Besitzer erleidet einen Schaden von 500 Kronen. Franz Gerschak ist gegenwärtig in München und es war sein Anwesen mit 2400 Kronen versichert. Der bisherigen lokalpolizeilichen Erhebung zufolge wird eine Brandlegung vermutet; doch fehlt jede Spur zur Entdeckung des Täters.

Groß-Sonntag, 14. Dezember. (Weinlizitation.) An der gestrigen Weinlizitation fand trotz des sehr schlechten Wetters eine ziemlich rege Beteiligung statt. Es wurde ein großer Teil alter und neuer Weine, gleich solcher Qualitäten, wie sie zum Verlaufe noch lagern, abgesetzt und für alte Weine 80—100 P., sowie für heurigen 60—80 P. pro Liter erreicht. Ersther sind die

Gastwirte: Erhard Totter in Allerheiligen bei Wildon, Fritz Edelbrunner in Premstätten, Heinrich Gensinger in Eibiswald, Hans Lukas in Mahrenberg, Franz Brenner in Eibiswald, Peter Rohrer in Schastal bei Graz, Georg Rot in Eibiswald bei Gratwein, Georg Taibinger und Florian Wastian in St. Stephan bei Gratwein und Martin Zmork in Mahrenberg.

Mahrenberg, 14. Dezember. (Julfest.) Am 18. d. begeht der deutschvölkische Turnverein Mahrenberg (Turnerbund) seine diesjährige Julfeier im Saale des Herrn Alois Brudermann. Anfang 8 Uhr abends.

Windischgraz, 15. Dezember. (Christbaumbescherung.) Mittwoch, 21. d. findet an der hiesigen Stadtschule um 2 Uhr nachmittags die Christbaumbescherung mit Gesang und Deklamationen statt. Kinder- und Schulfreunde sind herzlich eingeladen.

Marburger Nachrichten.

(Todesfälle.) Gestern ist hier Frau Maria Peer geb. Koppitsch, Hausbesitzerstgattin, im 79. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet Sonntag, den 18. d. um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Uferstraße 24 aus statt. — In Mahrenberg starb heute früh der gew. Gasthof- und Realitätenbesitzer Herr Johann Germuth im 81. Lebensjahre. Der Verbliebene diente 1844—1855 unter Kadeßky in Italien und war ein allseits geachteter Bürger des Marktes. Die Bestattung erfolgt Montag, den 19. d. um 10 Uhr vormittags.

(Kaiser Franz Josef-Knabenhort.) Wir machen nochmals auf die Mittwoch, den 21. d. M., stattfindende Feier des Christfestes in dem Horte aufmerksam. Sie wird an diesem Tage um 5 Uhr nachmittags im Anstaltsgebäude, 1. Stock, Schmidergasse 20, abgehalten und sind hiezu Gönner und Freunde des Hortes recht herzlich geladen.

(Der evangelische Frauenverein) hält seine Christbescherung Sonntag, den 18. d. M. nachmittags 5 Uhr im Kasino-Konzertsaal ab. Der für den gleichen Tag angelegte Familienabend, als Jubiläumsfest des Frauenvereines, mußte verschoben werden, da Herr Pfarrer Mahnert in dringenden Familienangelegenheiten nach Deutschland berufen wurde. Der Tag, an welchem dieses Fest stattfinden kann, wird demnächst bekannt gegeben werden. Alle Freunde und Mitglieder des evangelischen Frauenvereines werden gebeten, Spenden für den Glückshafen des Jubiläumsfestes im evangelischen Pfarrhause abgeben zu wollen.

(Deutschnationaler Handlungs-Verband.) Man schreibt uns: Wie schon gemeldet, findet die nächste Versammlung der Ortsgruppe Marburg am 28. Dezember, das ist am Mittwoch nach den Weihnachtstagen, statt und es werden bei derselben einige sehr wichtige Fragen in Sachen der Organisation zur Besprechung gelangen, weshalb die deutschen Handelsangestellten dringendst ersucht werden, recht zahlreich zu erscheinen. Vereinsheim: Gasthof „zur Traube“.

(Vom Theater.) Heute gelangt bei verstärktem Chor und Orchester Pietro Mascagnis herrliche Oper „Cavalleria rusticana“ (Sizilianische Bouernehre) zur Aufführung. Neben Herrn Walther Pieau von den vereinigten Theatern in Graz, der die Partie des Alfio als Gast singt, sind die Damen Ziehler, Bernauer, Motti und Herr Grünwald in den übrigen Hauptpartien beschäftigt. Sonntag, den 18. d. nachmittags 3 Uhr gelangt bei ermäßigten Preisen als vollständige Vorstellung Joh. Strauß' beliebteste Operette „Der lustige Krieg“ zur Aufführung. Abends halb 8 Uhr steht Karl Costa's populäres Volksstück mit Gesang „Bruder Martin“ auf dem Spielplan, worin beinahe das ganze Personal beschäftigt ist. Für Dienstag, den 20. d. ist das Benefiz für die erste Soubrette Fräulein Laura Bernauer angelegt. Zur Aufführung wählte sich die Benefiziantin die sehr beliebte Operette „Das süße Mädel“. Bei der Beliebtheit unserer ersten Soubrette ist es zweifellos, daß sie mit dieser Wahl ein ausverkauftes Haus erzielt, was im Interesse der Benefiziantin wohl zu wünschen wäre. Mittwoch, den 21. d. gelangt für Groß und Klein das reizende Märchen für die Weihnachtszeit „Des armen Kindes Weihnachtsfest“ mit Gesang, Ballett und lebenden Bildern zur Aufführung. Preise ermäßigt, Anfang 3 Uhr. Abends halb 8 Uhr geht die Sensationsneuheit „300 Tage“ in Szene. Dieser tolle und überaus lustige Schwank beherrscht in

der vergangenen Spielzeit vollständig das Repertoire des Theaters in der Josefstadt und erzielte bei stets ausverkauften Häusern einen stürmischen Erfolg. In der Hauptrolle gastiert Herr Karl Heinrich von den vereinigten Theatern in Graz. Für Donnerstag, den 22. d. wird der größte Operettenspieler der Saison vorbereitet: „Jung-Heidelberg“ von Karl Millöcker. Die Handlung dieser Operette schließt sich an die Vorgänge aus dem bekannten Studentenstücke „Alt-Heidelberg“ an. Die musikalische Leitung obliegt dem Kapellmeister Herrn Oskar Seibt, die Spielleitung ruht in den bewährten Händen des Direktors Richter und nachdem für eine vollständig neue Ausstattung gesorgt wurde, wird wohl der gewohnte Erfolg dieser Operette auch in Marburg nicht ausbleiben.

(Gierke's Kinetograph), welcher im Saale des Hotel Stadt Wien heute Samstag seine Vorstellungen beginnt, verspricht wirklich eine außerordentliche Anziehungskraft auf dem Gebiete der Elektro-Bioskope zu sein. Die prachtvollen Maschinen und Beleuchtungsapparate neuester Konstruktion lassen darauf schließen, daß wir es hier nicht mit einem gewöhnlichen Unternehmen in diesem Fache zu tun haben; schon die ganze Anlage macht von außen auf den Zuschauer einen imponierenden Eindruck, auch das ausgegebene Programm verkündet die neuesten Aufnahmen vom ostasiatischen Kriegsschauplatz, sowie andere interessante Darbietungen. Von vielen höchst aner kennenden Artikeln von in- und ausländischen Zeitungen sei nur nachfolgender erwähnt: Die „Wukowinaer Rundschau“ in Czernowitz schreibt: „Kinetographentheater. Die wirklich verblüffenden lebenden Bilder, die das neue Programm brachte, verfehlen nicht ihre Wirkung auf das Publikum. Am beredtesten spricht der allabendlich bei diesem Etablissement auf dem Austriaplatz herrschende unglaubliche Andrang, wie auch der Beifall, den man den einzelnen Vorführungen zollt.“ Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer.

(Weihnachtsverkehr auf der Post.) Anlässlich des kommenden Weihnachtsverkehrs wurde zwecks leichter Abwicklung des Dienstes in der Zeit vom 20. bis einschließlich 24. Dezember der Schluß der Schalterdienststunden der Fahrpost auf 5 Uhr nachmittags verlegt. Sonntag, den 25. Dezember ist auch nachmittags von 2 bis 6 Uhr die Fahrpostabgabe zur Abholung von Postsendungen geöffnet. Um eine tunlichst schnelle und sichere Weiterbeförderung der ausgegebenen Pakete zu ermöglichen, werden die Aufgeber in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, für eine haltbare und sowohl dem Inhalte wie dem Beförderungswege entsprechende Verpackung zu sorgen. Um einer eventuellen Veräußerung adressloser Sendungen vorzubeugen, empfiehlt sich die Verpackung einer zweiten Adresse, wie auch bei Geflügelversendungen nach Wien die Angabe des Inhaltes nach Art und Anzahl wegen der hiedurch beschleunigten Verzehrungssteuer-Behandlung anzuraten ist.

(Eine Kapauner-Ausstellung in der Gambriushalle.) Die bereits zu einem traditionellen Ausstellungsorte gewordene Gambriushalle beherbergt seit heute vormittags wieder eine Ausstellung. Heute vormittags wurde nämlich die dort untergebrachte Kapaunerausstellung des Landwirtschaftlichen Vereines Rothwein eröffnet. Es sind durchwegs prächtige Exemplare der Rothweiner Rasse, gezüchtet von den Vereinsmitgliedern. Die Rasse, welche bei der letzten Ausstellung in Graz Aufsehen erregte, entstand aus einer dreifachen Kreuzung von Longshan, Minorca und Dorking in den weißen Spielarten. Kapauner dieser Ausstellung erreichen ein Lebendgewicht von $4\frac{1}{2}$ bis $4\frac{3}{4}$ Kilo. Ausgestellt haben folgende Besitzer (Vereinsmitglieder): Alois Pschunder, Rothwein; Jakob Burgay, Leitersberg; Ferdinand Macher, Rothwein; Kaspar Ferouschek, Poberisch; Ernst Tisso, Marburg; Johann Laufer, Rothwein; Michael Lesjak, Rothwein; Worsche, Poberisch; Kompek, Förster am Bacher; Georg Mandl, Ober-Rothwein; Holz, Ober-Poberisch; Anna Roiko, Ober-Poberisch, und Anton Macher, Unter-Poberisch. Es ist eine wahre Freude, die prächtigen Tiere, die dort zum Verlaufe ausgestellt sind, zu besichtigen und mit Stolz mögen die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereines Rothwein auf diese Produkte landwirtschaftlicher Züchtung blicken. Auf mehreren Gitterkästen zeigt eine Tafel an, daß die gewichtigen Insassen bereits verkauft

sind. Morgen Sonntag dürfte der Besuch dieser Ausstellung — welcher frei ist — wohl bedeutend reger sein als heute.

(Südbahn-Oberinspektor Kalus f.) Herr Ferdinand Kalus, der sich während seines Aufenthaltes in Marburg als Oberinspektor und Werkstättenchef der Südbahn in ganz Marburg die allgemeinste Beliebtheit errang, ist gestern abends in Wien — wohin er bekanntlich von Marburg übersetzt wurde — das Opfer eines entsetzlichen Unglücksfalles geworden. Wie uns aus Wien berichtet wurde, ging Herr Kalus mit seiner siebzehnjährigen Tochter gestern abends durch die Währingerstraße und wollte eben die Kolingasse passieren, als ein Automobil daherkam. Herr Kalus sah es erst im letzten Augenblicke und wollte dem Ungetüm ausweichen. Er und die Tochter sprangen zur Seite. Ein unglücklicher Zufall wollte es nun, daß im selben Augenblicke ein Fiaker daherkam. Er vermochte seine Pferde nicht mehr aufzuhalten. Dem Automobil waren Vater und Tochter wohl entgangen, doch die Pferde des Fickers schleuderten sie zu Boden. Herr Kalus hatte an der Stirne über dem linken Auge eine tiefwunde. Man trug ihn in den Flur des Hauses Kolingasse Nr. 1. Dorthin wurden die Ärzte der Freiwilligen Rettungsgesellschaft berufen, sie fanden den Verunglückten nur mehr als Leiche vor. Der Tod ist durch Bruch des Schädelgrundes eingetreten. Wahrscheinlich hat der Hufschlag eines Pferdes den Tod verschuldet. Der Verunglückte hat ein Alter von 55 Jahren erreicht. Seine Tochter Ida hat eine Blutbeule am rechten Stirnbein und Hautabschürfungen erlitten. Die junge Dame wurde von Ärzten der Freiwilligen Rettungsgesellschaft verbunden. Sie war durch den tragischen Tod ihres Vaters der Verzweiflung nahe. Der Unfall hat großes Aufsehen verursacht. — In Marburg wird diese Nachricht große Teilnahme erregen.

(Spenden): für die Frau mit 5 unversorgten Kindern: J. P. 5 Kronen, M. S. 2, Ungenannt 1, Bifel in Ober-Pulsgau 2, Ungenannt 2, Ungenannt 1, Miji Kocivar 10.

(Spenden): für die arme Familie Kovatich: J. P. 5 Kronen, M. S. 2, Ungenannt 2, Bifel in Ober-Pulsgau 2, Ungenannt 2, Ungenannt 1, Tischgesellschaft bei Wiesenthaler 8.

(Die Winterfeste des Turnvereines „Jahn“) in Marburg findet Sonntag, den 18. d. am Bachergebirge (St. Wolfgang) statt. Abmarsch 1 Uhr vom Bahnhofdurchlaß in der Franz-Josefstraße.

(Von der geplanten Marburger Handelsschule.) Vom Marburger Handlungsgremium werden nun ersucht, zur Ergänzung und teilweisen Nichtigstellung jener Stelle unseres Gemeinderatsberichtes, welcher das Ansuchen des Gremiums um Ausfolgung der Dgrisej'schen Stiftung zur Errichtung einer Handelsschule betraf, folgendes mitzuteilen: Das Gremium will eine zweiklassige Handelsschule mit einem Vorbereitungskurse eröffnen. Späterhin erst soll diese Schule im Sinne des Spenders der genannten Stiftung zu einer höheren Handelslehranstalt, welche das Einjährigen-Freiwilligenrecht besitzen soll, ausgestaltet werden.

(Ärztlicher Bezirksverein Marburg.) In der am 15. d. abgehaltenen Hauptversammlung wurden nachstehende Leiter gewählt: Obmann Herr Dr. Diebold; Obmann-Stellvertreter Herr Dr. Krauß; Ausschüsse die Herren Dr. Wiesinger, Spavic und Urbaczek.

(Marburgs Gesundheitsverhältnisse) müssen mit Befriedigung als vorzüglich bezeichnet werden. In der Periode vom 11. bis 17. d. M. ist im Stadtgebiete ein einziger Sterbefall vorgekommen.

(Bauernversammlung im Göß'schen Brauhaus.) Der morgen um halb 10 Uhr vormittags im Göß'schen Brauhaus stattfindenden Bauernversammlung bringen wir die herzlichsten Glückwünsche entgegen. Möge die Versammlung befruchtend wirken auf unsere Verhältnisse, möge sie ein gewaltiger Ansporn werden dem aus der Bauernschaft geborenen Streben nach Zerklagung jener Banden, mit denen sie bisher an die unfruchtbare, volksverderberische Heppolitik der hoch- und nichtswürdigen pervasischen Häuptlinge gefesselt werden. Der nichtswürdige Verrat, den die pervasischen Landtagsabgeordneten im Landtage an den Bauern geübt haben, wird morgen die Männer der harten Arbeit zusammenführen und sie einigen zu einem

gewaltigen Proteste wider jene Volksvertreter, welche ihre Mandate dazu benützen, um das Elend steigern zu helfen, welches in Höfen und Hütten seit Jahren wächst. Gebt diesen Leuten morgen eine gute Bauernantwort, ihr Männer aus dem Unterlande, eine Antwort, welche die Mandate dieser pervasischen Volksverräter moralisch zertrümmert!

(Amtstage der Bezirkshauptmänner.) Im kommenden Jahre finden in Arnsfeld an folgenden Tagen Amtstage statt: am 5. Jänner, 9. Februar, 6. April, 4. Mai, 8. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September, 9. November. In Deutschach werden sechs Amtstage abgehalten, und zwar: am 16. Februar, 13. April, 15. Juni, 17. August, 12. Oktober und 7. Dezember; in Wildon am 12. Jänner, 9. März, 20. April, 18. Mai, 20. Juli, 10. August, 14. September, 16. November und 14. Dezember. Als Amtsorte wurden für Arnsfeld und Wildon die Sitzungssäle der Bezirksvertretungen, für Deutschach die Gemeindeganzlei bestimmt. In Arnsfeld beginnen die Amtstage um 10 Uhr, in Deutschach um halb 11 Uhr und in Wildon um halb 9 Uhr vormittags.

(Beteilte Dienstboten.) Aus Mann berichtet man uns: Die Steierm. Sparkasse hat aus der Kaiser Franz Joseph I.-Regierungsjubiläums-Stiftung 12 Dienstboten des politischen Bezirkes Mann die Unterstützung von je 20 K. und 25 Dienstboten desselben Bezirkes eine solche von je 10 K. zukommen lassen. Im ganzen waren 55 Petenten, mithin wurden 67 Prozent von dem Institut bedacht.

(Hundekontumaz-Aufhebung.) Nach einer Bekanntmachung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Leibnitz wird die unterm 17. September l. J. über die Gemeinden Leibnitz, Gralla, Leitring, Rainsdorf und die Ortschaften Neu-Tillmisch und Klein-Wagna verhängte Hundekontumaz mit 17. d. wieder aufgehoben, nachdem ein weiterer Fall von Hundswut nicht vorgekommen ist.

(Tod durch ein scheues Pferd.) Aus Maria-Neustift bei Pettau schreibt man uns unterm heutigen: In Maria-Neustift wollte gestern morgens der dortige Bauer Bartholomäus Frangesch mit einem Steirerwägelchen nach Sternthal fahren. Auf der Straßenkrümmung auf dem Berge von Maria Neustift, wenige Schritte vom Gasthause der Frau Jagotisch entfernt, scheute plötzlich das Pferd und stürzte davon. Frangesch fiel kopfüber vom Wagen und war auf der Stelle tot. Frangesch war ein tüchtiger Bauer, ein stammer Anhänger der fortschrittlichen Partei und allgemein beliebt.

(Früh krümmt sich...) Otto Valentin ist 15 Jahre alt und — Bagant aus Brunnendorf; sein „Freund“ Franz Krois aus Leitersberg steht im selben Alter und ist wie der andere ein Tunichtgut. Trotzdem die beiden Burschen noch kaum die Kinderschuhe ausgetreten haben, wurden sie bereits wiederholt wegen Diebstahl abgestraft. Gestern wurden sie neuerdings dem Gerichte eingeliefert. Im Gasthose „zum Roß“ in der Wistringhofgasse hatten sie gemeinsam ein Paar Zuchttauben gestohlen. Als sie diese in der Rärntnerstraße bei einem Händler veräußern wollten, kam der Diebstahl auf; beide junge Fruchteln wurden neuerdings dem Gerichte überliefert. Aus diesen beiden Burschen kann noch etwas werden.

(Gesunde Kinder.) Der Zug unserer Zeit geht dahin, durch neue eindringliche, allgemeine Aufklärung zu bewirken, daß die gesunde Entwicklung unserer Kinder nicht durch eine verfehlte Ernährungsweise nachteilig beeinflusst wird. Als Resultat dieser Bemühungen wird den Kindern vielfach schon keines der alkoholhaltigen Getränke, wie Wein, Bier usw. mehr verabreicht. Weniger aber wird beachtet, daß auch Tee, sowie der coffein-, also gifthaltige Bohnenkaffee von gleich schädlichem Einfluß auf die Jugend sich erweisen. Hat doch ein berühmter Arzt und Gelehrter erst in jüngster Zeit wiederholt erklärt, Kindern unter vierzehn Jahren sei absolut kein Bohnenkaffee zu geben. Diesem Ausspruch reihen sich viele dringende Warnungen hervorragender Hygieniker an, zum Teil mit dem Hinweis, daß schon über ein Jahrzehnt als Ersatz für den nervenerregenden Bohnenkaffee ein Malzkaffee mit Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees erzeugt wird, dessen gesundheitsliche Wirkung nicht hoch genug geschätzt werden kann. Wo man sich also nicht entschließen kann, auch für die Erwachsenen der Familie diesen von der Firma Rathreiner erzeugten Malzkaffee ohne Zusatz von Bohnenkaffee zu verwenden, scheue man die kleine Mühe nicht, denselben für die Kinder pur

und kräftig zuzubereiten. Dabei sei erwähnt, daß noch langjähriger Erfahrung Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee Kindern vom zartesten Alter an, denen pure Milch oft widersteht, sehr zuträglich ist und seines Wohlgeschmacks wegen gern getrunken wird. Der Erfolg ist noch niemals ausgeblieben. Auch in der Entwicklungszeit wird Blutarmut, Bleichsucht, Aufgeregtheit bei Nacht, Schwäche und kümmerliches Wachstum recht wirksam durch Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee in Verbindung mit der so notwendigen Milch bekämpft, da derselbe leicht verdaulich, nährkräftig und blutbildend ist. Aber nur echter Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee besitzt die Geschmacksvorzüge und die wohlige Bekömmlichkeit, die ihn so anerkannt auszeichnen. Man betone daher beim Einkauf ausdrücklich den Namen „Kathreiner“, verlange nur die Originalpakete mit dem Bilde Pfarrer Kneipp, und nehme weder die offen zugewogenen, einfachen Röhrprodukte noch anders verpackte, minderwertige Nachahmungen an.

(Der Haupttreffer.) Die immer deutlicher sich abzeichnende kräftige Wiederbelebung der finanziellen und wirtschaftlichen Organisationen nötigt auch den Privatkapitalisten und Effektenbesitzer zu einer sorgfältigen Beachtung aller Vorkommnisse und läßt den Besitz eines zuverlässigen, objektiv und gewissenhaft die Vorkommnisse des finanziellen und wirtschaftlichen Lebens verfolgenden Organes wünschenswert erscheinen. Diesen Anforderungen entspricht der „Haupttreffer“ in hervorragender Weise. Derselbe publiziert auch alle Ziehungs- und Restantenlisten und das mit der Neujaahrsnummer als Gratissprämie auszugebende Effekten-Kontrollbuch enthält neben den Ziehungs- und Restantenlisten auch Verjährungs- und Amortisationslisten, worauf besonders aufmerksam zu machen ist. Der Abonnementspreis, welcher mittelst Postanweisung an die Administration Wien, I., Wipplingerstraße 28 einzusenden ist, beträgt einschließlich des Effekten-Kontrollbuches nur drei Kronen per Jahr.

Aus dem Gerichtssaale.

(Eine Diebsgeschichte aus Mann bei Pettau.) Zu dem unter obiger Spitzmarke gebrachten Gerichtssaalbericht erhalten wir folgende Zuschrift: „Karl Petrovitsch hat mir Friedrich Machalka den Betrag von 20 K für eine von mir an ihn verkaufte Uhr übersendet. Ich stand somit mit allen seinen Verbrechen in keiner Verbindung, was ich der Öffentlichkeit gegenüber zur Kenntnis bringen will. Friedrich Machalka, f. u. f. Fest.-Art.-Reg. Nr. 4, 8. Komp., Pola.“

Eingefendet.

Bitten an barmherzige Menschen:

Eine Frau mit fünf unversorgten Kindern und einem kranken Mann befindet sich in der größten Notlage und bittet alle edlen Menschenfreunde herzlich um eine kleine Unterstützung. Gütige Spenden werden in der Verwaltung der „Marb. Ztg.“ entgegengenommen, ausgewiesen und ihrer Bestimmung zugeführt.

(Die wahrhaft traurige Lage der armen Frau, die einst bessere Tage gesehen hat, veranlaßt uns, diese Bittstellerin mildtätigen Herzen ganz besonders zu empfehlen. Rasche Hilfe tut dringend not. — Die Verw. d. „Marb. Ztg.“)

In meinem traurigen Schicksal erlaube ich mir an die bekannte Menschenfreundlichkeit einer löblichen Schriftleitung zu appellieren und um gütige Einschaltung eines Hilferufes in Ihr geschätztes Blatt zu bitten. Ich bin verheiratet und Mutter

von neun Kindern im Alter von 3 Monaten bis zu 12 Jahren. Mein Mann, Bartholomäus Kováč, ist Schneidergehilfe und befindet sich im Irrenhaus in Feldhof. Ich kann mit meiner Hände Arbeit mich und meine Kinder unmöglich vor Hunger schützen, umsoweniger meine Kinder auch noch kleiden. Ich weiß mir nicht zu helfen! Wenn mir nicht eine fremde Hilfe zuteil wird, so bin ich mit meinen Kindern rettungslos verloren. Ich bitte um Erbarmung, schon mit Rücksicht auf meine armen Kinder und bitte durch die Einschaltung eines Hilferufes mir die nötige Hilfe zu verschaffen. Mit bestem Danke und Vergelt's Gott! im Vorhinein

Franziska Kováč,

Kärntnerstraße Nr. 90.

(Die Verwaltung unseres Blattes ist auch in diesem Falle gerne bereit, Spenden entgegenzunehmen, auszuweisen und ihrer Bestimmung zuzuführen.)

Zur Aufklärung.

Um den von gewisser Seite verbreiteten falschen Gerüchten entgegen zu können, fühlen sich die Befertigten veranlaßt, festzustellen, daß bei der am 17. November l. J. hierorts durchgeführten öffentlichen Ehrenbeleidigungsverhandlung nicht die Befertigten als Kläger, sondern die Angeklagte Fräulein Josefine Kraschowitz zu 14 Tagen Arrest und Zahlung der Gerichtskosten verurteilt wurde. Bei einer neuerlichen Verhandlung am 1. d. M., wobei uns die Genannte wegen Beschuldigung des Schreibens anonymen Briefe belangte, traten wir, über Anregung des Verteidigers der K., nachdem diese ihre Schuld im ersten Falle nunmehr eingestand und uns Abbitte leistete, für eine Milderung ihrer ersten Strafe mit der Bedingung ein, künftighin derartige lägenhafte Neußerungen zu unterlassen, worauf K. beide Anklagen zurückzog und unser Freispruch erfolgte. Gleichzeitig wurde vom Vorsitzenden die Handlungsweise der K. energisch getadelt. — Sämtliche Gerichtskosten hat K. zu tragen. Die Behauptung, K. wäre infolge Refus des gegen ihr Urteil freigesprochen, ist ebenso unwahr.

Morie Posne.

Max Hornath.

Verein „Deutsches Haus“ in Triest.

Deutsche Stammesgenossen!

Der Vorstand des Vereines „Deutsches Haus“ in Triest richtet an alle Deutschen die ebenso innige wie dringende Bitte: Zeiget Euer altbewährte Opferwilligkeit und verlaßt nicht Euer deutschen Brüder am Gestade der Adria, auf daß sie nicht von fremden Wogen hinweggeschwemmt werden! Der Verein „Deutsches Haus“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Triest ein deutsches Haus als einigende Heimstätte für alle Deutschen zu errichten, ein festes Bollwerk deutschen Stammesbewußtseins, eine treue Warte für unser Vaterland. Umgeben von Stammesfremden, wäre es den Deutschen Triests unmöglich, diesen des deutschen Volkes würdigen Bau aus eigener Kraft zu schaffen, und so sieht sich denn der Verein „Deutsches Haus“ genötigt, nach allen Gauen, wo Deutsche wohnen, den Ruf zu senden: Möge jeder Deutsche diesen Bau nach seinen Kräften, nach seinem Herzen fördern helfen, mit dem Bewußtsein, an der Schöpfung eines deutschen Werkes mitgeholfen zu haben zur Ehre des deutschen Volkes für alle Zeiten!

Der Vorstand des Vereines

„Deutsches Haus“ in Triest.

(Geldspenden sind mit genauer Angabe des Spenders an die Verwaltung unseres Blattes oder direkt an den Verein „Deutsches Haus“ in Triest zu senden.)

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Dezember:

Am 21. zu Bruck*, Tüffer**, Groß-St. Florian** im Bez. Deutschlandsberg, Fehring*, Klz**, Köflach* im Bez. Voitsberg, Erdning, Pölla*, Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmarkt), Stadelhof (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drazenburg, Passail im Bez. Weiz.

Am 22. zu Mann im Bez. Pettau (Schweinemarkt), Groz (Hornviehmarkt).

Am 23. zu Groz (totes Stechvieh).

Am 24. zu Mann** (auch Schweinemarkt).

Am 27. zu Weitenstein** im Bez. Gonobitz, Kirchbach**, Obdach**, St. Lambrecht** im Bez. Neumarkt, Neumarkt*, Felzbach*, Friedau (Schweinemarkt), Leibnitz*.

Am 28. zu St. Oswald im Bez. Oberzeiring, Pettau (Vorstenviehmarkt), Murek, Stadelhof (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drazenburg, Marburg*, Spielfeld* im Bez. Leibnitz.

Am 29. zu Mann bei Pettau (Schweinemarkt), Groz (Hornviehmarkt).

Am 30. zu Groz (totes Stechvieh).

Am 31. zu Mann (Schweinemarkt).

Jänner.

Am 2. zu St. Georgen a. d. S.** im Bez. Gili, Gili*.

Am 3. zu Radkersburg*, Friedau (Schweinemarkt).

Die Jamaica Rum-Marke „Santa Elena“, welche soeben auf den österreichischen Markt kommt, zeichnet sich durch Zartheit und Milde des Aromas aus und wird sich zweifellos in Bälde zahlreiche Freunde erworben haben.

(Ein Verbrechen) an den eigenen Kindern wie gegen sich selbst begeht die Mutter, die nicht jede Gelegenheit ergreift, sich auf dem Gebiete der Kinderpflege und Erziehung von den hervorragendsten Autoritäten der Wiener Universität beraten und belehren zu lassen. Dieses Ziel verfolgt die in Wien erscheinende Zeitschrift „Unser Kind“, die seit zwei Jahren im gesamten In- und Auslande deutscher Junge Eingang gefunden hat und sich einer stets steigenden Beliebtheit bei ihren Leserinnen erfreut. Probenummern versendet die Administration (Wien, I., Wallnerstraße 15) gegen Einsendung von 30 Hellern in Briefmarken.

Briefkasten der Schriftleitung.

Herrn W. Wenn Herr L.-Sch.-Insp. W. Vinhart einmal über sein Ansehen in den Ruhestand treten sollte, dann werden gewiß nicht — wie Sie befürchten — die Kopirivnik oder Majacen zur Nachfolge berufen werden. Darüber können Sie beruhigt sein.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Drahtseile

für

3177

Ueberfahren,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma

Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz im Rosentale, Kärnten.



Mode und Haus.

Moden- und Familienblatt I. Ranges.

Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schnittbogen.

Abonnements pro Vierteljahr zu 90 krz. bei allen Buchhandlungen und allen Postanstalten.

Gratis-Probe-Nummern durch John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Weit über 100000 Abonnenten.

90 krz.

Von den hervorragendsten Professoren und Aerzten empfohlen bei

**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.****Sirolin**

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet, denn es ist besser, Krankheiten zu verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchialkatarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Astmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Scrophulöse Kinder mit Drüsenbeschwerden, Augen- u. Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

„Roche“

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Warnung. Es existieren minderwertige Nachahmungen! Man achte daher genau darauf, daß jede Flasche mit unserer Spezialmarke „Roche“ versehen ist und verlange stets Sirolin „Roche“.

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz) Grenzach (Baden).**Literarisches.**

(„Der Stein der Weisen.“) Von dieser von so reichen und verdienten Erfolgen gekrönten Revue populär-wissenschaftlicher Richtung liegt uns wieder ein sehr gehaltvolles, reich illustriertes Heft vor, das 19. des laufenden (17. Jahrganges). Es sind vornehmlich naturwissenschaftliche Beiträge, welche berechtigtes Interesse erregen. Dazu kommt noch der stimmungsvoll das Heft einleitende Beitrag Weihnachten im ewigen Eis und die hübsche Schilderung von Monaco und Monte Carlo (mit Bildern). Es wird also, wie man sieht, reichlicher Lesestoff dargeboten und der lobenswerten Aufgabe der Zeitschrift (A. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig) in weitgehendstem Maße entsprochen.

(„Häuslicher Ratgeber.“) Die vielseitigsten Darbietungen aus allen die Frauen interessierenden Gebieten finden wir wieder in der soeben erschienenen Nummer 50 des beliebten Frauenblattes „Häuslicher Ratgeber“ (Wochenhefte, abwechselnd Mode und Handarbeit, Kinderzeitung, illustrierte Beilage „Aus Zeit und Leben“. Abonnementspreis vierteljährlich 1.40 Mk. Man verlange Probenummern, welche der Verlag Robert Scherz, Berlin W., Eisenacherstraße 5, gern gratis und franko zusendet. Jede Hausfrau, welche den „Häuslichen Ratgeber“ noch nicht kennt, handelt nur in ihrem eigenen Interesse, wenn sie von diesem praktischen Blatte Einsicht nimmt. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Kronen 50 Heller.

(Natur und Kunst.) Aus der Tatsache, daß die Kunst sich der von der Natur gebotenen Elemente mehr oder minder stark bedienen muß, um etwas auszudrücken, werden heute nur noch sehr naive Menschen den Schluß ziehen, daß Kunst darin bestünde, die Wirklichkeit nachzuahmen, und daß der Wert von Kunstwerken abhängig sei von dem Grade der Täuschung, die sie über ihre eigentliche Beschaffenheit beim Betrachter hervorrufen. Welche Art von Tätigkeit der Künstler der Natur gegenüber ausübt, darüber finden wir in einem Artikel der „Gartenlaube“ wertvolle Ausführungen, die geeignet sind, auch dem Nichteingeweihten Wesen und Bedeutung der bildenden Kunst näherzubringen. Der Vergleich verschiedener Kunstschöpfungen mit lebenden Vorbildern, die dem Artikel in Autotypie beigegeben sind, zeigt, wie die Natur vom Künstler erfaßt wird, wie er dadurch, daß er Charakteristisches betont und verstärkt, Unwesentliches wegläßt, den Eindruck des Natürlichen besser erreicht, als durch slavisches Kopieren des Originals.

(Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens.) Zum Studium und Selbstunterricht in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und Sprachen herausgegeben von Emanuel Müller-Baden. (Erscheint in 75 Lieferungen zu je 60 Pf. oder in 4 eleganten Bänden zu je 12-50 Mk. beim Deutschen Verlagshaus Bong & Komp., Berlin W. 57). Von diesem ausgezeichneten enzyklopädischen Werke, das wie dazu geschaffen, der Volkstümlichmachung der Wissenschaften im besten Sinne des Wortes zu dienen, sind soeben die Lieferungen 26 bis 28 zur Ausgabe gelangt, in denen englische Sprache, Stenographie (System Gabelberger), Geschichte, französische Sprache, Kontowissenschaft, Physik und Arithmetik (einschließlich Algebra) in der in den weitesten Kreisen anerkannten knappen und für jedermann leicht faßlichen Form zur Darstellung gelangen. Die den Lieferungen beigegebenen Landkarten für den der „Bibliothek“ einzuverleibenden Atlas sowie zahlreiche Illustrationen ergänzen den Text auch dieser neuesten Lieferungen aufs glücklichste und verleihen dem ganzen Werke, das sich ganz besonders zu Geschenkwerten

eignet und in keiner besseren Familie fehlen sollte, einen erhöhten erzieherischen Wert.

Museumverein in Marburg.**Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.**

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, Herr Dr. Amand Rat.

Echsen, Schlangen, Vurche, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrengasse 2, abgegeben werden.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Zur gest. Beachtung! Schriftliche Auskünfte über Inserate werden gerne kostenlos gegen Franto-Einsendung der Frankaturmarke von der Verwaltung des Blattes erteilt.

Ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter. Unter den Spielen der Kinder gibt es wohl nur ein einziges, mit dem sich das Kind, der Vater und Großvater gleich gern beschäftigen. Die meisten unserer Leser werden schon richtig auf „Nichters Anker-Steinbauten“ geraten haben, die in der Tat als ein treuer Freund vom Kindes- bis zum Greisenalter bezeichnet werden dürfen. Immer zahlreicher werden die Eltern, die als Kinder selbst mit dem Anker-Steinbauten spielten und nun das ihnen lieb gewordene Spiel für die eigenen Kinder kaufen und in Gemeinschaft mit ihnen wieder zu bauen beginnen. Um das Bauspiel unterhaltender zu gestalten, hat die Nichtersche Fabrik neuerdings eine zweite Ergänzung eingeführt, durch die es möglich wird, prachtvolle eiserne Brücken mit schönen feineren Brückentöpfen aufzustellen. Es kann nämlich jetzt zu jedem Anker-Steinbauten ein Anker-Brückentopf als genau passende Ergänzung gekauft werden, und da die Brücke und für die Kinder sehr wertvolle Nichtersche Ergänzungsordnung auch auf die Anker-Brückentöpfe übertragen worden ist, so ergänzen auch diese sich planmäßig untereinander. Wer Näheres zu erfahren wünscht, der lasse sich von F. W. Nichter & Cie., königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Operngasse 16, die neue illustrierte Preisliste kommen, die gratis und franko zugesandt wird.

Herrn Julius Schaumann, Apotheker in Stockerau.

Ich bediene mich Ihres Magenpulvers seit langen Jahren mit bestem Erfolge und erlaube Sie daher, mir per Postnachnahme 12 Schachteln sofort zu senden. Hochachtung

Louis Niquet.

Echt zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlichen Apotheker Julius Schaumann in Stockerau, ferner in allen Apotheken des In- und Auslandes. Preis K 1-50 per Schachtel, mindester Versandt 2 Schachteln.

Damen, welche sich nach der

Neuesten Mode

kleiden, wollen nicht unterlassen, die Muster unserer Neuheiten zu verlangen. Spezialität: Seidenstoffe für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Strassentouilletten und für Blusen, Futter etc., in schwarz, weiss und farbig.

Wir verkaufen direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern 0 72
(Schweiz).

Seidenstoff-Export. — Königl. Hoflief.

Wir machen unsere P. T. Leser auf die Annonce der Firma Gebrüder Brünnler in Wien besonders aufmerksam.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 18. Dezember 1904 nachmittags 1 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.

Tausende Dank-

Schreiben aus aller Welt enthält das aufklärende und belehrende Buch als hässlichen Ratgeber über Apotheker Thierry's Balsam und Centifolien-salbe als unerfahrene Mittel. Franto-zusendung dieses Büchleins nach Erhalt von 35 h (auch in Briefmarken). Besteller von Balsam erhalten das Buch gratis. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen Balsam kosten K 5, 60 kleine oder 30 Doppelflaschen K 15 franko samt Kiste 2 Tiegeln Centifolien-salbe franko samt Kiste K 3.60. Bitte zu adressieren an

Apoth. A. Thierry in Pregradab. Rohitsch-Sauerbrunn

Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung. 3522

Man verlange

im eigensten Interesse stets

Echt Kathreiners**Kneipp-Malz-Kaffee**

nur in Paketen mit Schutzmarke
Pfarrer Kneipp und dem Namen
Kathreiner und vermeide sorgfältig
alle minderwerthigen Nachahmungen.

04.11/5

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geschäftlich gekaufte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h, (schwarz und tegethoffsblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 3913

„Le Délice“**Zigarettenpapier — Zigarettenhüllen.**

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigergasse 5.

Weihnachten 1904.

!!Grosse Auswahl von herrlichen Christbaumbhängen!!

Feinste Bonbons und verschiedene Weihnachtsartikel

empfiehlt

Franz Tschutschek, W. Drechslers Nachf.
Herrengasse 5 Delikatessenhandlung, Marburg Rathausplatz 8.

Fischbestellungen für die Fasttage werden jederzeit entgegengenommen.

PROMESSEN

zu den nächsten Ziehungen:

	Preis:	Ziehung:	Haupttreffer:
Kredit-Promessen	à K 17.—	2. Jänner	K 300.000
Donauregulierungs-Promessen	à K 10.—	2. Jänner	K 140.000
Bodenkredit-Promessen	à K 5.50	5. Jänner	K 100.000

Alle drei zusammen um 31 Kronen.

Zu haben bei

J. Friedmann, Bank- u. Wechselgeschäft
Graz, Herrengasse 28, neuer Thonethof.

Grösstes Lager

von

Brillantringen in allen Preislagen von 15 fl. aufw.
Verlobungs- und Eheringe zu allen Preisen.
50 Stück echt silberne Zigaretten- und Tabak-Dosen
zu tief herabgesetzten Preisen.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Herren- u. Damen-Uhren
zu staunend billigen Preisen.

Echt Silber- sowie Christofle- und Berndorfer-Tischgeräte und Bestecke
zu Fabrikspreisen.

Neuarbeiten und Reparaturen von Gold- und Silberwaren sowie Uhren
und Gravierungen werden solidest ausgeführt und billigst berechnet bei

Vincenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

3755

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Zins 8 fl. Josef-
gasse 5, 1. Stock. 3997

Zwei große Zimmer

samt Küche und Zugehör ab 1.
Februar zu vermieten. Teget-
hoffstraße 13, 2. Stock. 3963



1 Paar Zugpferde

5 und 8 Jahre alt, 15 Faust hoch,
samt Geschirr, Fuhrwagen, Steirer-
wagen billigst zu verkaufen. Anfr.
Auguste 23. 3984

Kleines Gewölbe

sofort zu vermieten. Josef-
gasse 3. 3996

Richters Anker-Steinbaukasten

sind so bekannt und so beliebt, daß sie eigentlich keiner weiteren Empfehlung bedürfen; sie sind
seit 25 Jahren der Kinder liebster Spiel, das durch Hinzukauf genau passender Ergänzungskasten
immer fesselnder und belehrender gestaltet werden kann. Seit einigen Jahren kann jeder Anker-
Steinbaukasten auch durch die schnell beliebt gewordenen patentierten

Anker-Brückenkasten

planmäßig ergänzt werden, so daß die Kinder nach Hinzukauf eines solchen Kastens auch prach-
tvolle eiserne Brücken bauen können. Näheres findet man in der illustrierten Baukasten-Preisliste, die
auf Verlangen gern zugesandt wird und die zahlreiche hochinteressante Urteile von der Weltaus-
stellung in St. Louis enthält. — Richters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten sowie auch
Anker-Mosaik- nebst andere hochinteressante **Legespiele** sind in allen feineren Spielwaren-
Geschäften zum Preise von K —.75, 1.50, 3.— und höher vorrätig. Der vielen Nachahmungen wegen
sei man aber beim Einkauf sehr vorsichtig und weise jeden Kasten ohne die berühmte Schutzmarke
Anker als unecht zurück; denn es wäre unklug, sein gutes Geld für eine minderwertige Nachahmung
zwecklos auszugeben. — Wer Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten
Imperator- und Libellion-Musikwerke. 3711

F. Ad. Richter & Cie.,

Königliche Hof- und Kammerlieferanten.

Kontor und Niederlage: **I. Operngasse 16, Wien**, Fabrik: XIII/ (Hietzing),
Rudolstadt, Nürnberg, Olten, Rotterdam, St. Petersburg, New-York.

Kundmachung.

Es wird hiemit allgemein verlautbart, daß der Bezirks-
kosten-Voranschlag für das Jahr 1905 vom 15. Dezember bis
einschließlich 28. Dezember l. J. hieramts zur Einsicht der Be-
zirksangehörigen auflegt. 3959

Bezirks-Ausschuß Marburg, am 12. Dezember 1904.

Der Obmann: **Dr. Johann Schmiderer.**

Für die

Bereifung von Rärnten und Grain

sucht eine größere alpenländische **Brauerei** eine geeignete Kraft,
die beider Landessprachen mächtig und Platzkenntnis hat. Anfr.
unter „Brauerei“ an die Verw. d. Bl. 3972

Laubsäge

Warenhaus
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Grösste Auswahl

in goldenen und
silbernen Herren- u.
Damen-Ketten

M. Ilger's Sohn

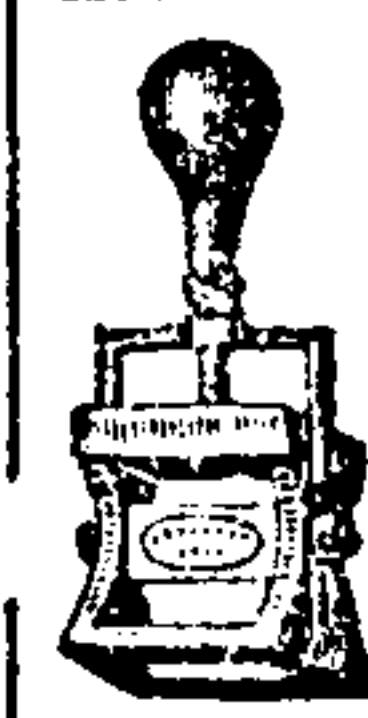
Marburg, Postgasse 1.

Billige böhmische Bettfedern

1/2 Kg. neue, graue,
geschliffene Gänse-
federn 50, bessere
60 fr.; 1/2 Kg. weiße, geschliffene
90 fr., 1 fl. 25 fr., feine 1 fl. 60 fr.,
hochfeine fl. 2.—. Bei Abnahme
von 5 Kilo franko. 2674

Fertige Betten

komplett gefüllt, in gutem roten,
blauen od. weißen Anilin, je eine
Zucht: 170/116 Zm. groß, mit
neuen flaumigen Entenfedern 5 fl.,
feinen 6 fl., mit grauen Daunern
8 fl.; je ein Kopfstücken: 80/58 Zm.
groß, 1 fl. 40 fr. und 2 fl. liefert
gegen Nachnahme von 10 fl. auf-
wärts franko. Umtausch gestattet.
**Hermann Bloch, Desche-
nitz 53, Böhmen.** 2674



Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegel-
stöße, u. u. billigt bei
**Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,**
Herrengasse 15, Marburg.

Wiener 3169

Theaterfriseurin

empfiehlt sich den geehrten P. T.
Damen. **Grete Schaffer,**
Werftstättenstraße 4, 3. Stock.

Möbl. Zimmer

Langerstraße 5, 1. Stock zu
vermieten. Preis 5 fl. 3912

Wohnungen 2744

bestehend aus Zimmer, Küche,
großem Gartenanteil sofort zu
vermieten. Triesterstraße 77.

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmer und Zugehör zu
vermieten. Rärntnerstraße 19.
Preis 28 fl. 3923

Prachtvolle Besetzung

an der Leibnitzer Bezirksstraße,
mit 21 Joch Grund, 6 Joch Hoch-
wald, 2 Joch Rebengrund und
Wirtschaftsgebäuden, im besten
Bauzustande, erstklassiger Grund,
prachtvolle Obstgärten, sofort zu
verkaufen. Preis 8500 fl. Anzahlg.
2000 fl. Anfrage aus Gefälligkeit
„Alte Bierquelle“, Marburg, Post-
gasse 7. 3971

Gebildete, sehr verlässliche

jüngere Frau

bittet um eine Stelle als Haushäl-
terin, Stütze der Hausfrau oder als
Kassierin in einem Geschäft etc.
Adressen abzugeben in der Verw.
d. Blattes. 3954

Für

Professionisten od. Pensionisten

geeignet.

1/4 Stunde von der Stadt Wind-
Feistritz entfernt, an der Reichs-
straße gelegen, schön gemauertes
Haus mit 1 Joch Weinhecken,
Wiese, Acker, schöner Garten,
jähr. Weinfeuchung bis 600 Liter
ist um 4000 K verkäuflich. Anfr.
Gemeindegemeinde Josef Prenner in
Wind-Feistritz. 3885

Schöne Wohnung

in der Nähe des Südbahnhofes,
mit 2 Zimmern, Küche, Garten-
anteil nebst Zubehör ist mit od.
ohne Pferdestall sofort zu ver-
mieten. Villa Altwies. 3982

Edelkarpfen

offert jetzt und zu den Feier-
tagen die Gutsverwaltung
Kranichsfeld. Bestellungen
werden per Korrespondenzkarte
erbeten. 3967

Wollen Sie ein schönes Weihnachten feiern?
so müssen Sie an Ihren Weihnachtsbaum unbedingt das



Christbaum-Geläut

Klinge, Glöcklein, Klinge

anbringen. Nach Anzünden der Kerzen ertönt das in drei verschiedenen Tönen harmonisch abgestimmte Christbaumgeläut und erzeugt die wunderbar schöne Illusion eines in der Ferne ertönenden Glockengeläutes. Alt und jung ist entzückt von dieser wirklich reizenden Idee. Karton mit 3 Apparaten gegen Einsendung von M. 1.35 franko überallhin, unter Nachnahme M. 1.65 3952

Johannes Kriege, Magdeburg 1.

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate



Lechners neue Taschencamera, Reflexcamera, Kodak v. K. 6.50, an, auch mit besseren Objektiven, Photozumeß, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Qualität. Wer einen Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. 3929 Ernemanns kinematograph. Apparate für Amateure. R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31 t. l. Hof-Manufaktur für Photographie, Copieranstalt für Amateure. Fabrik photograph. Apparate.

Seiden - Stoffe für Blusen

1 Meter 80 kr., empfiehlt 3943

HANS PUCHER

Kurz- und Wirkwaren-Handlung, Herrengasse 19.

Reiner Blütenhonig

soll in keinem Hause fehlen. Er ist nicht nur ein gesundes Nahrungsmittel, sondern auch heilsam bei Erkältungen in der rauhen Jahreszeit.

1 Kilo kostet 2 K bei

MAX WOLFRAM, Marburg.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Taschentücher

n Reinleinen, Halbleinen und Battist, glatt oder mit a jour-Saum; hübsche moderne Dessins. 3675

Reichste Auswahl! Billigste Preise!

Gustav Birchan, Marburg.

Ueber **1.000.000**

Wagen- u. Darmleidende

sind durch unsere seit zweiunddreißig Jahren praktizierten Kuren, ohne irgendwelche Berufshinderung geheilt worden. Ungezählte

Tausende amtlich beglaubigter Atteste anerkennen dankbar die Unübertrefflichkeit dieser Kuren, die auch von zahlreichen praktischen Ärzten an eigener Person angewendet wurden. Wir bitten um genaue Angabe von Alter, Geschlecht, Körpergewicht und allgemeinem Kräftezustand des Leidenden, sowie um ausführliche Beschreibung des Leidens. Unsere Anstalt steht unter der Leitung eines approbierten Arztes.

Briefe müssen die vollständige und deutliche Adresse enthalten und mit 25 h frankiert sein. Für Rückporto sind 25 h Briefmarken beizulegen. 3862

Kuranstalt Neuallschwil, 163 D, Schweiz.

Gelegenheitskauf

von Messern, Gabeln, Löffeln, Kaffeelöffeln, Leuchtern, Serviettenringen, Suppen- und Milchschoßern, Messer-rastel, Karaffindel billigst bei **M. Täger's Sohn** Marburg, Postgasse 1.

Frische 200

Bruch-Eier

3 Stück 9 kr., bei

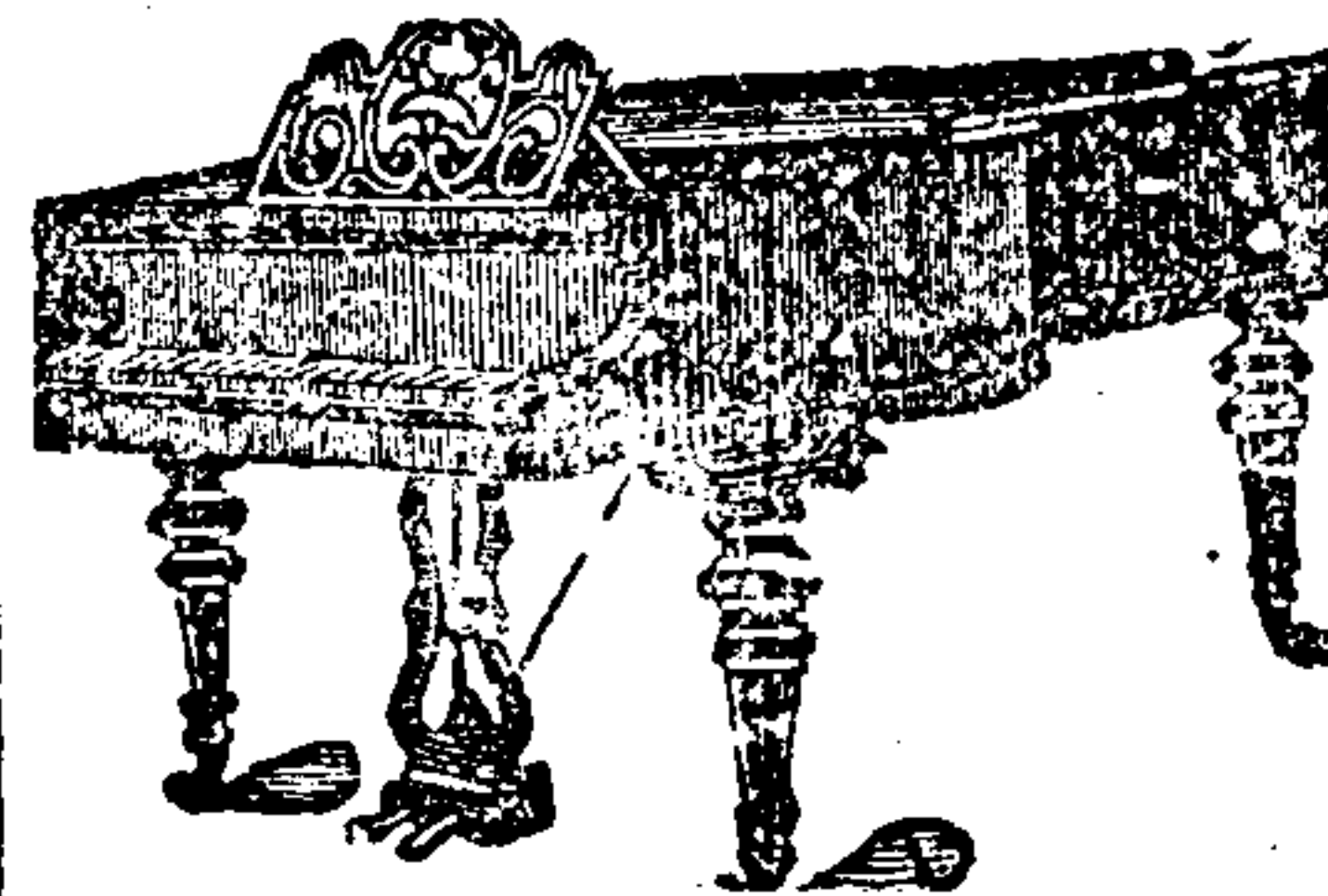
A. Himmler, Marburg, Blumengasse Nr. 18.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg,

Hauptplatz 20, 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfelt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Strang-Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalz- ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen C. Pickel, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche s. Zugehör im 1. Stock ab 1. Novemb. zu vermieten. Tegetthofstraße 44 bei der Hausmeisterin. 3172

Verkaufe

meine Haus- und Küchengeräte in Weißblech- und Email-Kochgeschirr sowie Grablaternen zu tief herabgesetzten Preisen. M. Bartl, Spenglermeister, Burggasse 2. 3186

WOHNUNG

mit 2 Zimmer zu vermieten, ebenso Stall und Magazine. Ferner drei Fuhrwägen, 1 zweirädriger Karren und ein halbgedeckter Phaeton zu verkaufen bei F. Abt, Mellingerstraße 12. 3069

Wohnung

mit 4 Zimmer samt Zubehör, 1. Stock gassenförmig bis 1. Jänner. Kärntnerstraße 9. 3896

Schöne billige

Bauplätze

zu verkaufen. — Anzufragen Mozartstraße 72. 3819

K. u. k.

Hof-Sport- und Spielwarenhaus

des

3762

Wilhelm Pohl, Wien

VI., Mariahilferstrasse 5, I., Kärntnerstrasse 39

Gegründet 1854.

Spielwaren u. Beschäftigungsmittel für Kinder jeden Alters.

Wintersport-Artikel.

Preislisten gratis und franko.

Telegramm-Adresse: Lawntennis Wien.



Überall gratis Kostproben bitte zu verlangen.

Baumeister Franz Derwuschek, Marburg, Reiserstraße 26 856

empfiehlt zur Saison 1904

Schöne preiswürdige Bauplätze

in der Bismarckstraße, Mellingerstraße und Kernstockgasse.

Zementrohre, Zementplatten, Zementstufen etc. werden unter den normalen Preisen abgegeben.

Am Ringofen in Leitersberg

werden Prima Mauer-, Pflaster-, Gefims-, Dach- u. Holzziegel stets vorrätig gehalten und werden Preisabstellungen je nach Größe des Bedarfes separat vereinbart.

Eigene Bautischlerei und Schlosserei.

Übernahme von Gewölbs-Portalen von der einfachsten bis elegantesten Ausführung, sowie alle in das Baufach einschlägigen Bautischler- und Schlosserarbeiten in solider Ausführung. Kostenvoranschläge und Zeichnungen gratis.

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 39.

empfiehlt zur Lieferung Zementrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futtertröge sowie alle sonstigen Betonwaren. Ferner: Steinzeugrohre, Mettflacherplatten, Gipsdielen und Spreustafeln. Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777



Der grosse Weihnachts-Verkauf

zu tief reduzierten Preisen

hat begonnen und dauert, solange der Vorrat reicht. Es bietet sich jedermann eine noch nie dagewesene günstige Kaufgelegenheit zur Beschaffung von praktischen Weihnachtsgeschenken und verabsäume es daher niemand, sich diese entgehen zu lassen.

Winter - Anzüge	früher fl.	18,	20,	24,	28
	jetzt	9,	10,	14,	16
Winterröcke	früher	18,	22,	28,	32
	jetzt	10,	14,	20,	25
Ulster	früher	20,	24,	26,	30
	jetzt	10,	14,	18,	20
Knaben-Anzüge	früher	8,	10,	12,	14
	jetzt	3,50,	5,	7,	9
Kostüme	früher	5,	7,	9,	10
	jetzt	2,50,	3,50,	5,	6

Sämtliche hier nicht benannten Herren-, Knaben- und Kinder-Artikel gelangen zu ebenso reduzierten Preisen zum Verkaufe nur bei

Silipp Kassowitz

K. u. k. Hoflieferant

GRAZ, Murgasse 11.

Pferd,

6 Jahre alt, für schweren und leichten Zug verwendbar, preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Mariengasse 10, 1. Stock, Tür 3.

Talanda Ceylon-Tee.**Hochfeine Marke.**

3936

Weihnachts-Geschenke.**Theodor Fehrenbach, Uhrmacher und Optiker****Marburg, Herrengasse 26 im eigenen Hause. Filiale Draugasse 2****Bekannt grösstes Fabrikslager in Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Optikerwaren.**

Nickel- oder Stahluhren 2 fl. aufw.

Silber-Damen- oder Herrenuhren 4 fl. a.

«Extra flache» Kavalieruhren fl. 5 b. 30.

Roskopfuhrer fl. 2-50 bis 10.

14karat. Gold-Damenuhren fl. 10 b. 70.

dtto. Herrenuhren fl. 24 b. 160.

Präzisions-Taschenuhren Omega fl. 10 a.

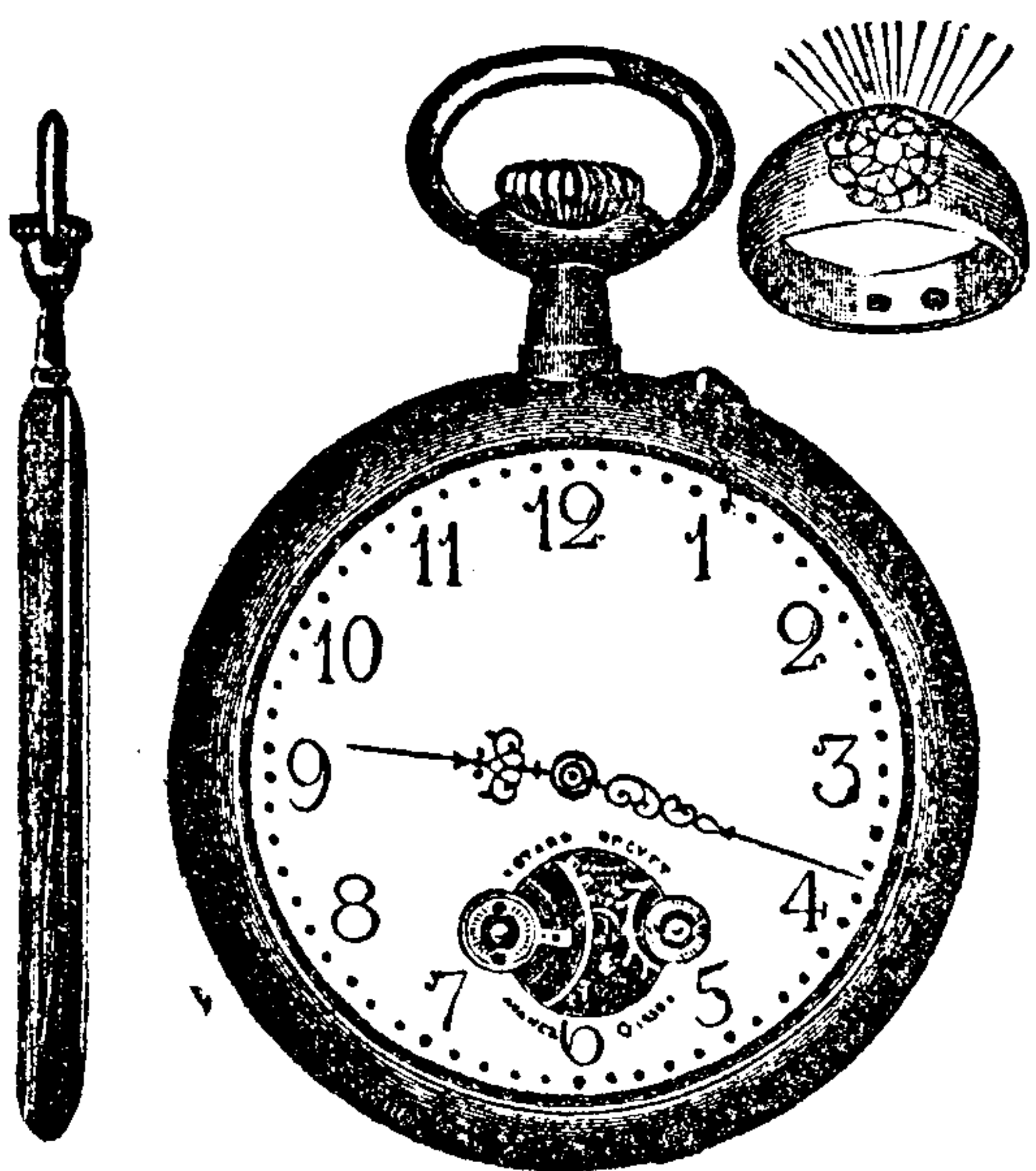
Präzisions-Taschenuhren Schaffhauser fl. 18 bis 100.

Präzisions-Taschenuhren Cyrus, Billodes, Longines, Kryston-Elgin-Uhren.

Präzisions-Taschen-Glashütteuhren fl. 80 bis 330 von Alange & Söhne.

Gelegenheitskäufe in Brillantringen und Ohrgehänge in größter Auswahl von fl. 10 bis 600.

Goldbrillen und Zwickel, Barometer, Thermometer, Operngläser und alle optischen Artikel. Elektrische Taschenlampe Titania fl. 1.20.

Gewissenhafte Garantie.**Preisbuch gratis.**

Großartiges Lager von Pendel-Salon- und Schlafzimmer-Uhren mit Gongschlag.

Wecker-, Küchen- und Kuckuck-Uhren billiger und 10% besser wie überall.

Sämtliche Gold- und Silberwaren, kurze und lange Damen-Halsketten zu stauend billigen Preisen.

Goldene Herren-Uhrketten mit Stöckl in jeder Fassung nach Gewicht zu Fabrikspreisen.

Zigaretten- und Tabakdosen in Silber, Tula und Nickel sowie sämtliche Chinasilberwaren nach Fabriks-Preisliste.

Musik-Automaten, Gramophone 50% billiger als früher. 3915

Billigst!

bekommt man bei

M. Ilger's Sohn**Marburg, Postgasse 1**

Zigarettentabattieren und Tabakdosen in echt Silber und Chinasilber von fl. 1.50 bis 20 fl. Zigaretten spitzen modernster Ausführung von fl. 1.— bis fl. 3.50.

Jeden Sonn- und Feiertag

warme Hachee

(Fleischpasteten)

empfiehlt 3817

Joh. Pelikan

Konditor

Herrengasse 25.

Eine massiv gebaute

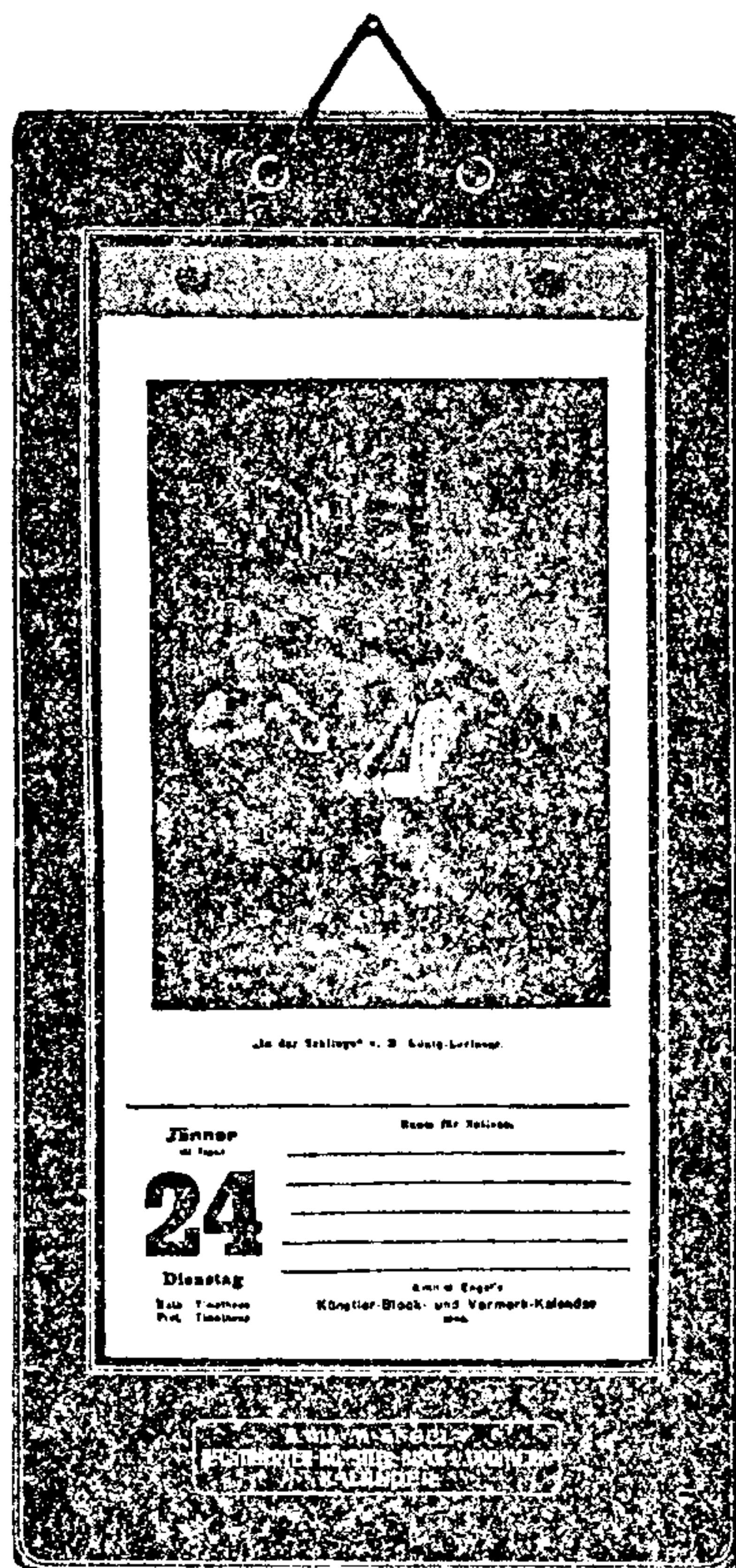
Bachmühle

nächst Friedau, mit drei Mahlgängen, genügende Wasserkraft, kann auch vergrößert werden, ist zu verkaufen, ev. zu verpachten. Anfr. J. Kraß, Friedau. 3928

Zwei kleine 3780

Realitäten

20 Minuten von Marburg entfernt, mit zirka 7 Joch Obst- und Weingarten, etwas Feld, Wohnung, als auch Wirtschaftsgebäude, im besten Zustande um 3000 fl. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft erteilt aus Gefl. Vinzenz Kuss, Herrengasse 40, 3. St.

**NEUHEIT!**

EMIL M. ENGEL'S

Illustrierter Künstler-Block-

u. Vormerk-Kalender.

365 verschiedene

— Bilder. —

Jeden Tag ein anderes Bild.

Preis 3 Kronen.

Die 365 Blätter des Blockkalenders zeigen ebenso viele verschiedene künstlerische Reproduktionen von hervorragenden alten und modernen Meisterwerken der bildenden Kunst. Sämtliche Reproduktionen sind in gleicher Größe gehalten und die Blätter am oberen Rande perforiert.

Zu beziehen durch die:

Kais. u. kön. Hof-

Verlagsbuchhandlung

EMIL M. ENGEL**WIEN I. Schottenring 16**

EMIL M. ENGEL'S

Patent-Lösch-Unterlags-KALENDER

20 Sorten, jeder Sprachen von 60 Kreuz pr. Stück aufw. in allen Papier- u. Buchhandlungen

Cataloge durch die k. u. k. Hof-Verlagsbuchhandlung EMIL M. ENGEL, Wien, I. Schottenring 16.

Konditorei-Weihnachts-Ausstellung.

Das Beste und Neueste in

Christbaum-Bäckereien

und Konfekten, Bonbons, Bonbonnieren, feinstes Teegebäck, Tiroler Früchtenbrot.

Besondere Auswahl in Schokolade-Konfektoren.

Alles frisch und feinste Qualität empfiehlt

3945

Johann Pelikan, Conditor, Herrengasse 25.

(A. Reichmeyers Nachfolger.)

Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.

Sie speisen

gut und billig in der

Alten Bierquelle

Marburg, Postgasse 7.

Achtungsvoll

Matthias Rögl, Restaurant.**Brillant-**

ringe von fl. 8-500

selten reine feurige Steine, in kolossaler Auswahl bei

M. Ilger's Sohn

Marburg, Postgasse 1.

Gewölbe

Herrengasse 27 sofort zu vermieten. Anfrage Hauptplatz 14.

Weihnachtsmarkt 1904

von praktischen Weihnachtsgaben.

Reizende Neuheiten in Kohlenkästen, Kohlenfüßeln, Ofenvorschern, Ofentassen, Ofenschirmen, nur ausländische Fabrikate, das eleganteste in diesem Genre.

Wirtschaftswagen, Fleischschneide-Maschinen, Holzfüßen, Regulierfüßeln, Dauerbrand- und emaillierte Öfen, empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

Hans Andraschitz

Eisenhandlung zur gold. Gense, Marburg Schmidplatz Nr. 4,

Täglich
großer Resten-Verkauf
im Hofraume
bei 3057
Gust. Pirchan, Marburg.

Ed. Deutschmann
(vorm. Schubert)
Buchbindermeister, Marburg, Herrengasse 26
empfiehlt sich dem sehr geehrten Publikum als Spezialist in
Seide-, Plüsch- und Lederarbeiten
stilvolle künstlerische Ausführung, z. B. Schreib- und Briefmappen,
Blocks, Rahmen, Kassetten, Paravents, Etuis, Passepartout sowie alle
in dieses Fach einschlägigen Arbeiten. 3867
Prompte Lieferung bei billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll
Ed. Deutschmann.

Billige böhmische Bettfedern!

5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60,
5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche
geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche
geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halb-
daunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße,
daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—.
Daunen (Blau) graue à K 3.60, weiße à K 4.80,
schneeweiße à K 6.—, K 6.60
per halbes Kilo. Versandt franco
per Nachnahme. Umtausch und
Rücknahme gegen Portovergütung
gestattet.
Bei Bestellungen bitte um genaue
Adresse 2508
Benedikt Sachsels, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Zu haben in allen besseren
Wirkwaren- und Wäsche-
geschäften.

Normal-Unterkleidung
von
Prof. Dr. G.
gaeger
Alleinige
Fabrikanten
W. Benger-Söhne
Bregenz

Fabrik-Niederlage in Graz:
WIEN, I., Kohlmarkt 8.
Illustrierte Kataloge gratis.

Kein Kahlkopf mehr.
„Petrolin“ aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium, Salz-
burg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall
und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur
allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde
geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr
Dr. Adolf Samig, Landesphysikus, Staatsbahn- und Gemeindefeldarzt in
Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne
dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten
Erfolgen und behaupte alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche
Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in
Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit,
daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare
mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.“
„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie
„Zum schwarzen Adler“, Herrengasse 17 und bei Max Wolfram, Dro-
gerie. In Radkersburg bei Max Lehner, Apotheker. In Eilli bei
Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Marienhilf.“ In Graz
Hauptdepot bei F. Dinstl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 3523
Preis einer grossen Flasche 3 K., einer kleinen K 1.50.

Seifen wird auf dem Weihnachtsmarke ein Artikel angetroffen,
der für Herr und Dame so passend ist, wie Doering's
Weihnachts-Kartons. Diese Kartons enthalten 3 Stück der „besten
Seifen der Welt“, sind elegant ausgestattet und der Wirkung wegen,
welche die Seife auf Haut und Teint ausübt, ein sehr willkommenes
Geschenk. Wir machen alle, die gute und nützliche Einkäufe machen wol-
len, auf diese praktische Weihnachts-Beigabe aufmerksam. — Doering's
Seifen-Kartons sind überall ohne Preiserhöhung erhältlich.



Herren-Leder-Zugstiefel fl. 3-50 | Damen-Zugstiefel fl. 3-—
dtto. warm gefüttert „ 4-— | dtto. warm gefüttert „ 3-50
Herren-Leder-Schnürstiefel „ 3-60 | dtto. Tuch und Leder „ 3-50
dtto. Boxcalf „ 5-— | Damen-Schnürstiefel „ 3-20
Damen-Schnürstiefel Boxcalf fl. 4-—
dtto. Trikotfutter fl. 4-50
Damen-Knopfstiefel „ 3-80
dtto. Boxcalf, Trikotfutter „ 4-50



Für Weihnachten und Silvester!
Feinsten steirischen Sekt
Musterkistchen à 2 Flaschen K 9, Franko Post
Höchste Auszeichnungen auf allen beteiligten Ausstellungen
Telephon Nr. 182
Gegründet 1880.
empfiehlt

Georg Streck
vormals: Franz Kleinoscheg & Streck
Gösting bei Graz. 3836

Original Pilsner Bier
(Gefebier)
aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen
in vollkommen abgelagertem Zustande und nur von der
Holzpippe im Ausschank
Schneider's Restauration
Freihausgasse 11, Marburg. 3785

Füttert die Vögel
Beste Mischung für die Vögel im
Freien. Futter für Kanarienvögel.
Universalfutter f. alle Weichfresser
Sonnenblumen für Papagei.
Universal-Goldfischfutter.
Ossa sepia (Fischschuppen).
Vogelfand.
Salatfamen.
Vogelheil für kranke Vögel.
Ameiseneier.
Mehlwürmer
zu haben bei 3979

H. Sirk
Marburg, Hauptplatz, Rathaus.

Wegen 3977
Raumangel
verkaufe Betten, Sessel, altdeutsch
und verschiedene Wäsche, ganz
neu. Burggasse 7 beim Friseur.

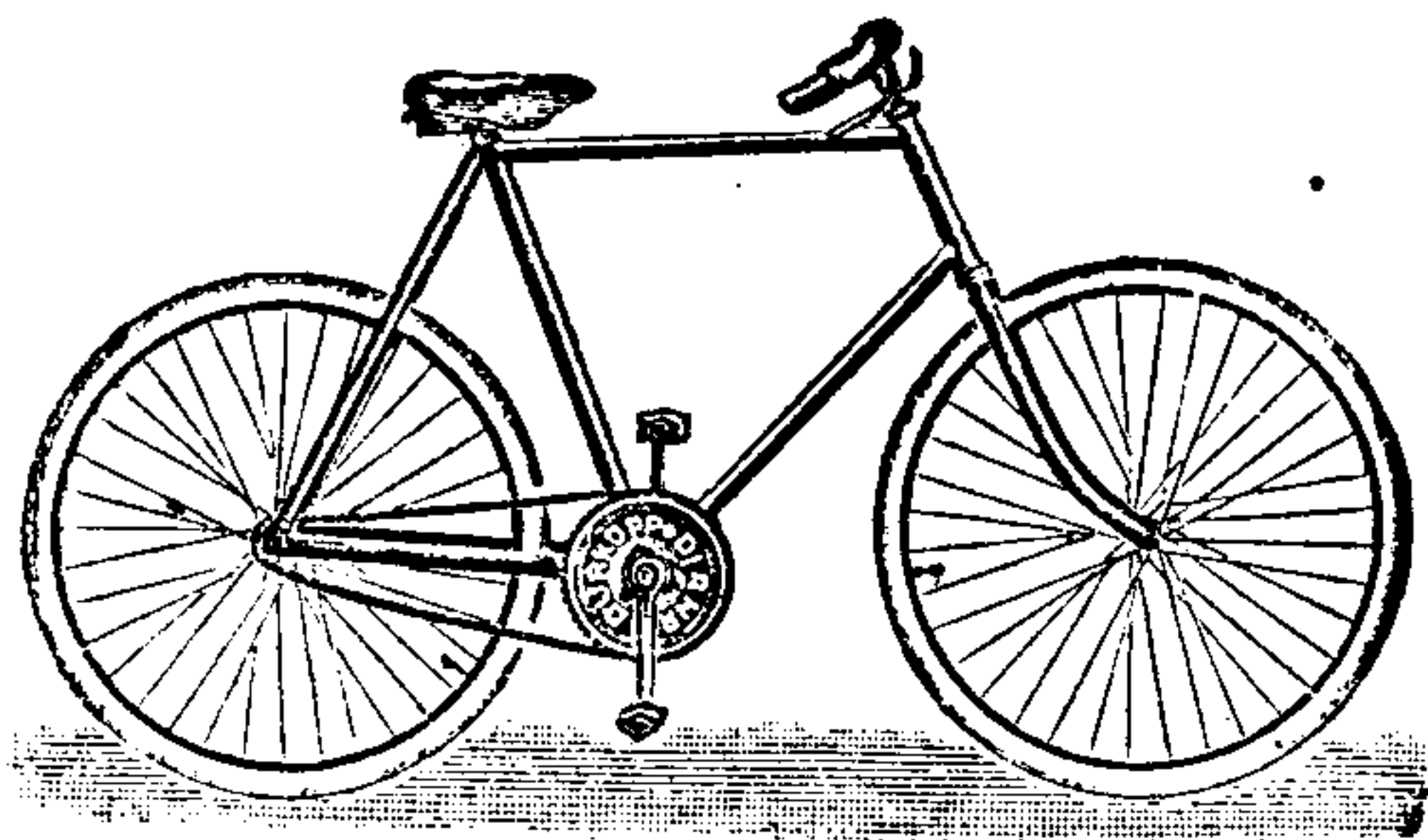
Wohnungen
Zweizimmerige
sonnseitig gelegen, sogleich zu
vermieten. Anfr. Johann Spes,
Windenauerstraße 26. 3897

Wohnung
1 großes Zimmer, kleines Vorzim-
mer, Küche etc., sonn- u. gassenseitig,
1. Stock, Mitte der Stadt, mit 1.
Dezember zu beziehen. Anfrage in
der Verw. d. St. 3709

Zum Geschenk
von seiner Gattin wünscht
sich jeder Ehemann eine
flache Kavalieruhr!
Grösste Auswahl bei
M. Jäger's Sohn
Marburg, Postgasse 1.

Praktische Weihnachtsgeschenke! Graz, Sackstrasse 13.
EDELWEISS-LEINEN
GESETZLICH GESCHÜTZT.
CHIFFONE, HEMDENTUCH, BETTUCH,
BAUMWOLLWEBEN in allen Breiten.
WEISSE SCHNÜRE, PIQUE- u. ATLAS-BARCHENTE.
REINLEINEN
in allen Breiten, in allen Ausführungen
und in allen Preislagen.
TISCHZEUGE, ZWILCH UND DAMAST,
weiss und färbig.
KAFFEE-GEDECKE
in den neuesten Mustern,
in jeder Preislage.
HANDTÜCHER
für jeden Gebrauch
in Dutzenden u. nach Metern.
TASCHENTÜCHER,
mehrals 200 Sorten, von den einfachsten
bis zu den feinsten englischen Spezialitäten.
ENGROS-PREISE. EIGENE ERZEUGUNG.
GARANTIE. QUALITÄT. ENORME AUSWAHL.
EDELWEISS-LEINEN.
UND
BAUMWOLLWAREN-ERZEUGUNG
JOSEF BRUCK
SACKSTRASSE 13, I. ST.

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadiou, Mechaniker,

Marburg, Viktringhofgasse 22.

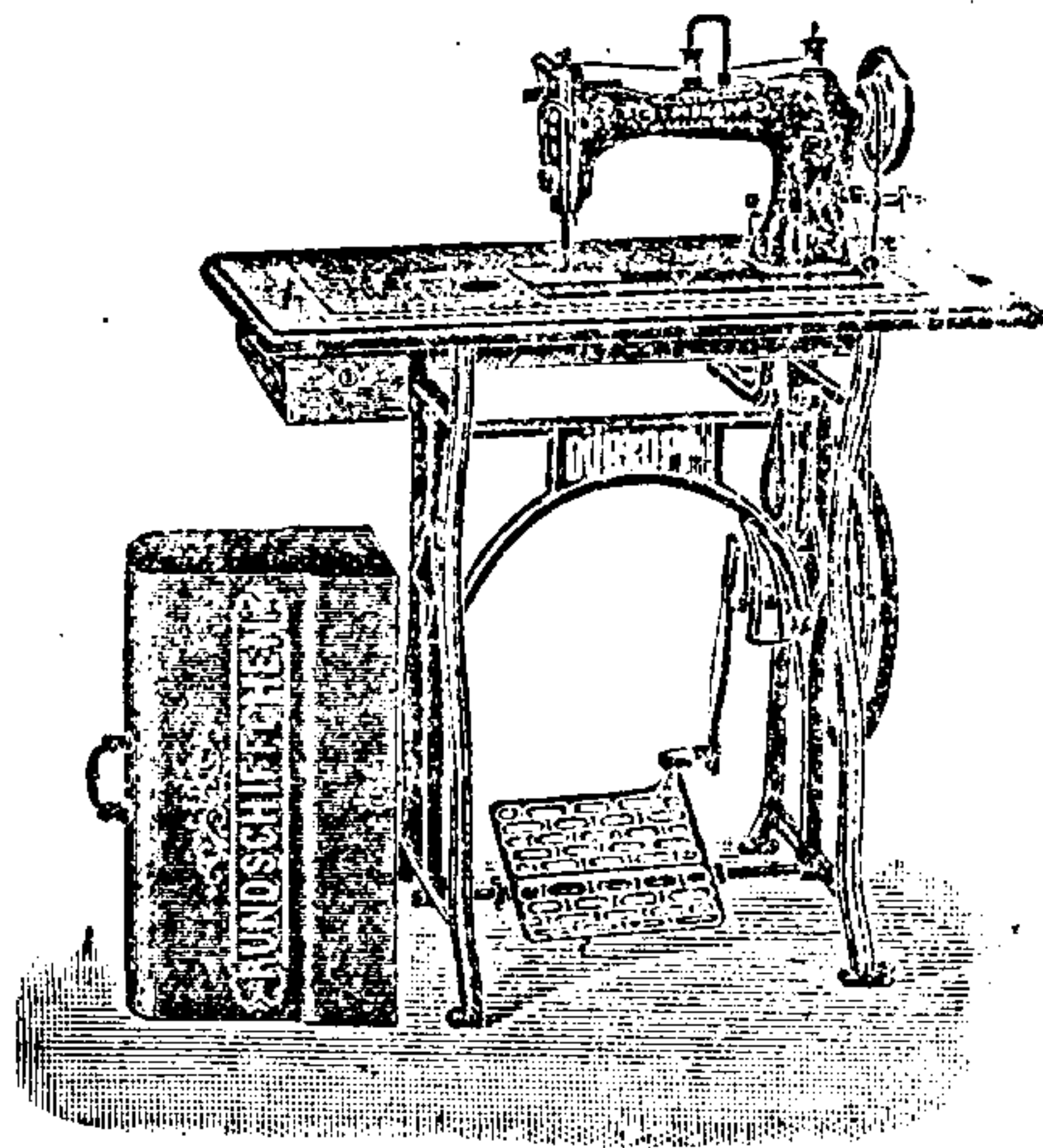
Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten

Dürkopp-Diana-Fahrräder.

Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.



Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Fälschungen werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wiaz. Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Laubsäge-, Kerb- und Flachschnittwerkzeuge Brandmalapparate

sowie sämtl. dazu gehörige Utensilien bei

ANTON FAISZ

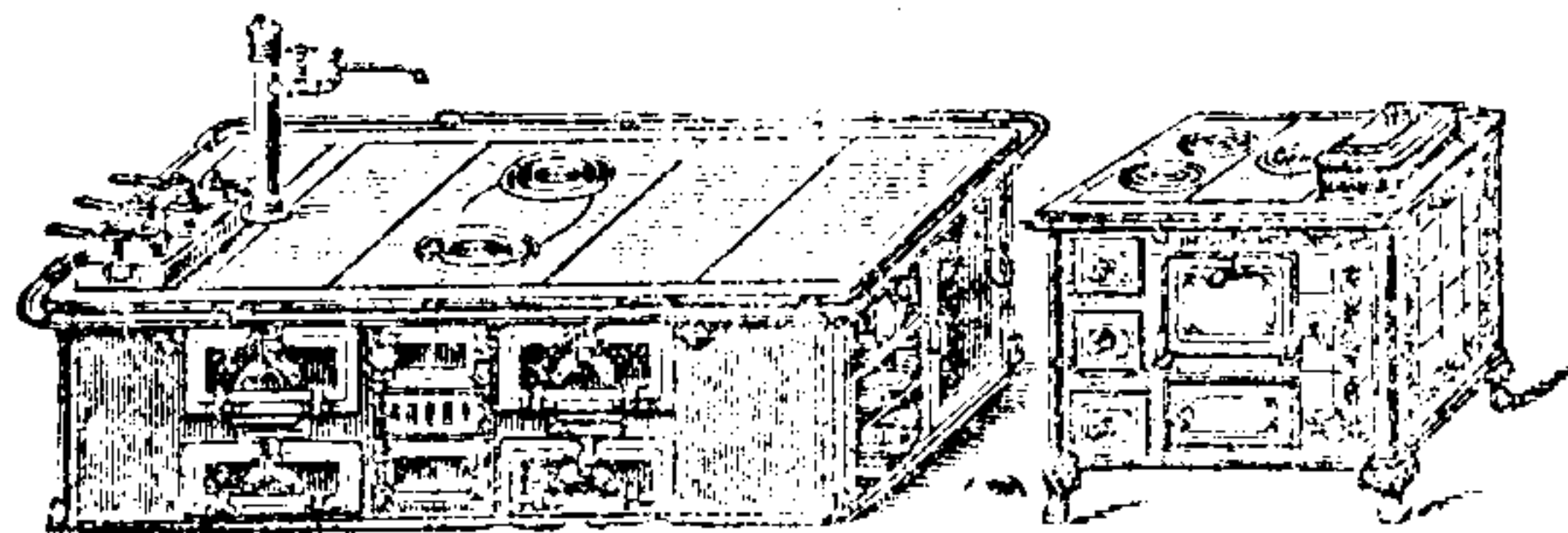
vorm. F. Swaty

3401

MARBURG, Domgasse Nr. 5.

Die Erste oberöstr.

Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos.

Bergmanns Amerikanischer Shampooing-Bay-Rum

(Schutzmarke: 2 Bergmänner)

von Bergmann & Co.,

Dresden und Tetschen a. E., wunderbar erfrischendes, haarstärkendes und daher beliebtestes Kopfwasser der Gegenwart, sowie bestes Mittel gegen Schuppen. — Vorr. in Flaschen à K 2.— bei Drog. Karl Wolf in Marburg.

Zwei sehr elegant und komfortabel eingerichtete

möbliert. Zimmer

jedes mit separatem Eingange, mit Entree, Badebenützung, englischem Klosett, in ideal-schöner, gesunder, ruhiger Lage, daher besonders für Hygieniker geeignet, sind zu vermieten. Anfrage beim Hausbesorger, Poststraße 18. 3939

Gasthaus-Realität,

1/4 Stunde von der Stadt Wind. Feistritz entfernt, neben d. neuen Bezirksstraße nach Pachern, gemauertes Haus, mit 17 Joch Grund, davon 13/4 Joch Wein-garten (Schmizberg u. Rittersberg), 1 Joch Wiese, 3 Joch Acker, 3 schöne Gemüse- u. Obstgärten, Steinbruch, älteres Gasthaus, auch für den Holzhandel sehr geeignet, Preis 12.000 Kr. Anfrage Gemeindefretär Josef Brenner, Wind-Feistritz. 3886

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-geiß, welcher das Ausfallen der Haare sicher beugt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirchan.

Hauptversandt P. Herrmann, Ober-Pulsgau

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von D. Franz Steiner & Co., Berlin, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung Hamburg 1901 und Berlin 1903. In 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert u. unschädlich. Verzi. Vorschr. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton K 2.50. Postanweisung oder Nachnahme. In Oesterreich-Ungarn zu beziehen bei Apotheker J. v. Törst, Budapest 80, Königs-gasse 12. 3706



LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

DE L'ANCIENNE ABBAYE DE FÉCAMP

ÜBERALL ZU HABEN

In Marburg bei:

Franz Tschutschek, Delikatessen-Handlung, Herrengasse 5. 3833

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren diesjährigen

Weihnachts-Katalog

der auf 200 Seiten eine Auswahl der empfehlenswertesten Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache, ein Verzeichnis von Bildern, Photographien, Tanagrafiguren und photographischen Apparaten enthält. Derselbe bildet einen sehr ausführlichen Führer durch die Weihnachts-Literatur und wird gratis abgegeben.

R. Lechner (Wilh. Müller), k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchh., Wien, Graben 31.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Steisdorf

empfiehlt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmieder oder Kugellagern, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Häubenschneider, Maisrebler, Ertrurs, Handpumpen, Moosseggen, Pferdeheuerchen, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinneten Vorbrechern, auch Obstschneidmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckverf. Patent Duschschere und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220

Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

Prima veredelte amerik. Reben

der Sorten Burgunder blau, Gutedel weiß und gemischt, Riesling, Honigler, Mosler, Ortlieber, Portugieser, Ruländer, Sylvaner, Traminer, Wildbacher und Wälschriesling hat in größeren Quantitäten abzugeben 3443

Emanuel Mayr,

Rebschulbesitzer, Marburg a. D.

Bei Abnahme im Herbst 1904 stellt sich der Preis auf K 20, im Frühjahr 1905 auf K 23 per 100 Stück. Die Reben können auf Wunsch selbst übernommen werden.

Für ein gutgehendes, frisch renoviertes

Hotel mit Restauration, Café

9 Fremdenzimmern, Eiskeller etc. in einer Garnisonsstadt Kroatiens, wird ein

kautionsfähiger Wirt gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Agramer Aktienbrauerei und Malzfabrik in Agram. 3927

Gebrüder Brünner, Wien X.

Eugengasse 57

k. k. priv.

Fabrik von Beleuchtungsobjekten für elektrisches Licht, Gas und Acetylen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Lustern, Tischlampen, Deckenbeleuchtungen etc.

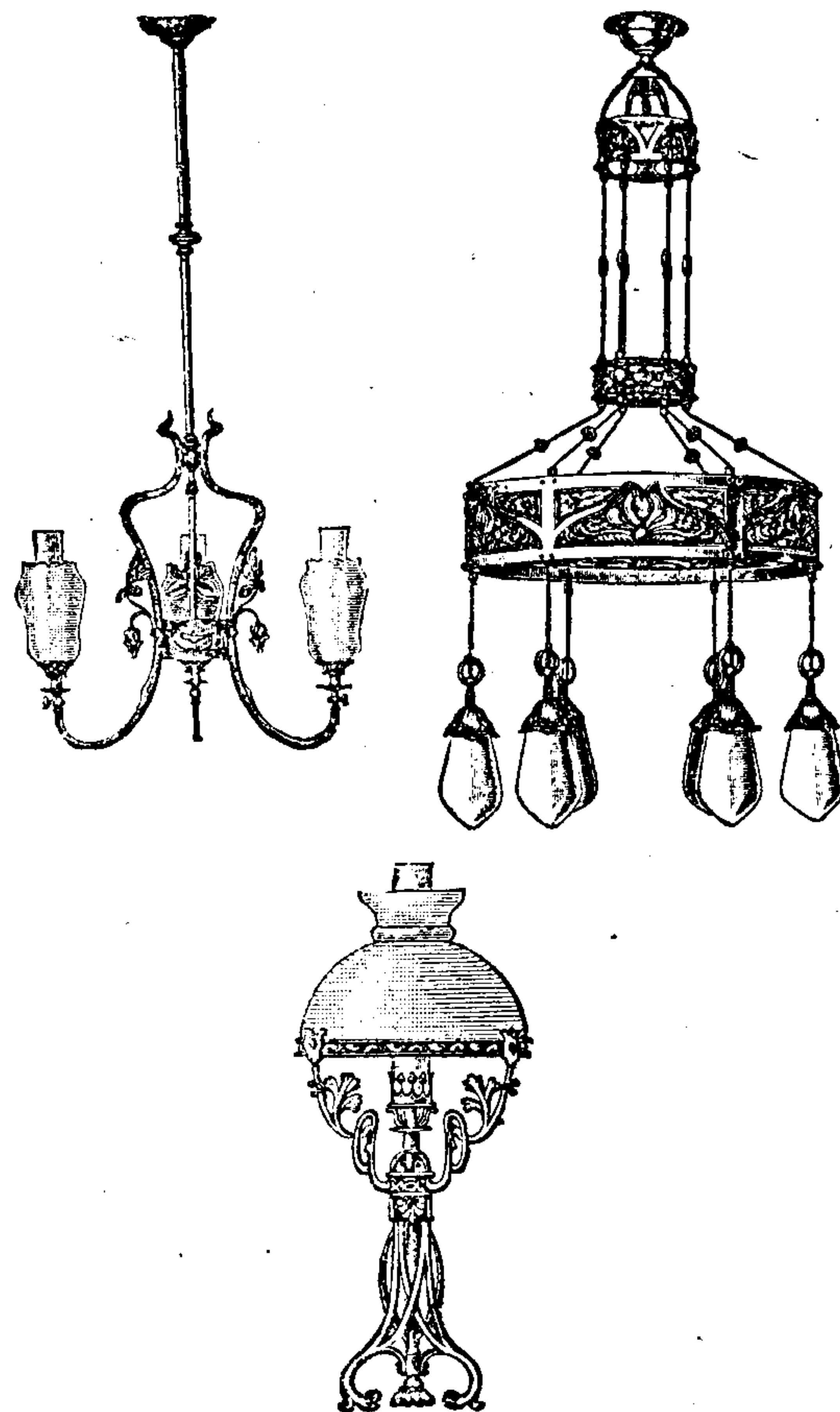
in modernstem Stil und feinster Ausführung, für Wohnungen, Hotels, Restaurants, Fabriken u. s. w.

Zu jeder Saison Neuheiten!

Kostenüberschläge und illustrierte Preislisten
sowie Spezialentwürfe stehen gratis zu Diensten.

3750

Vertreter werden engagiert.



!!! Wegen gänzlicher Auflösung des Detail-Geschäftes !!!
behördlich bewilligter

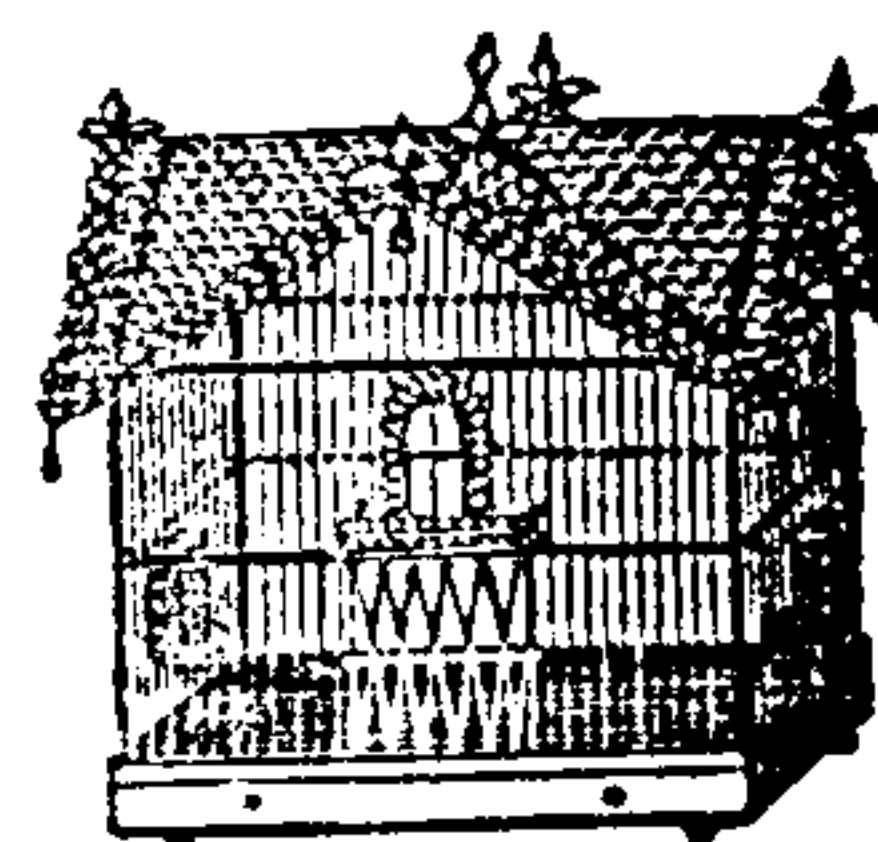
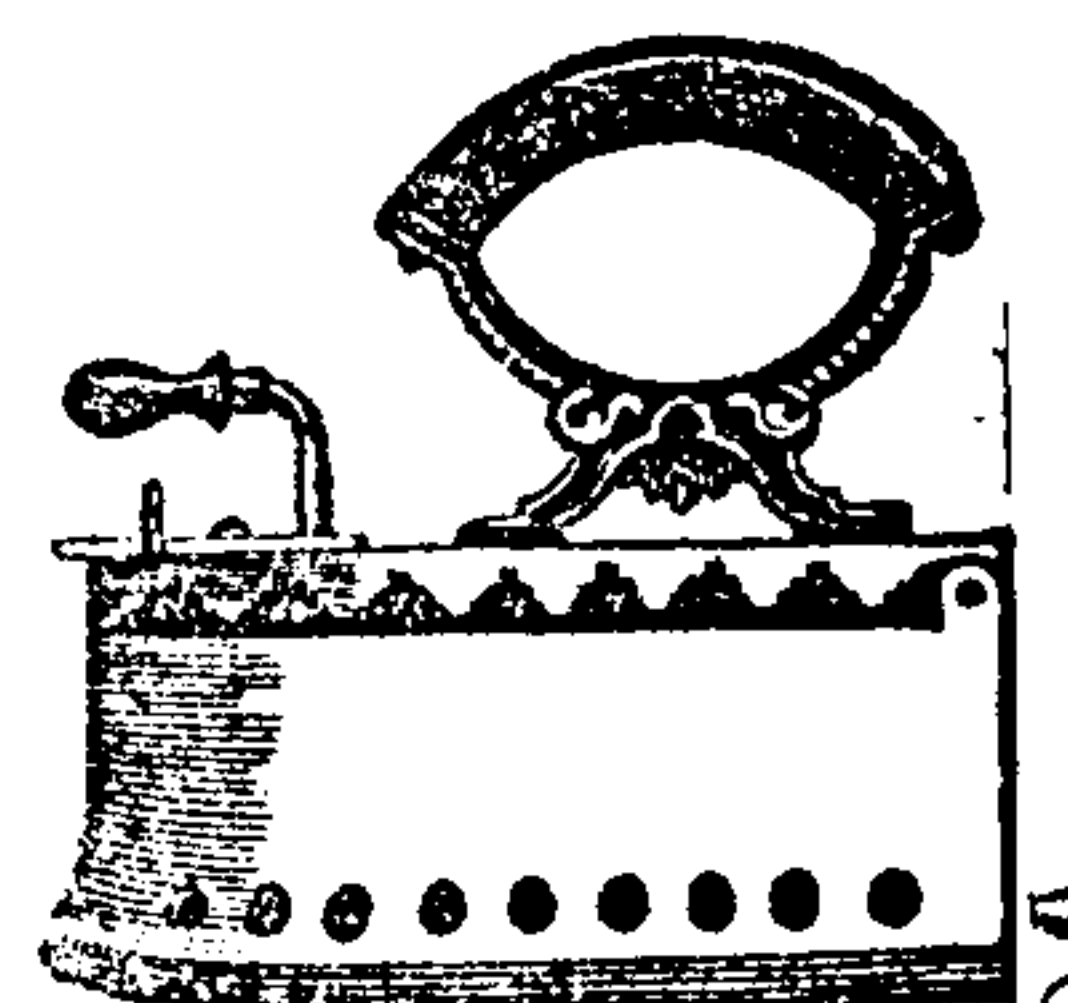
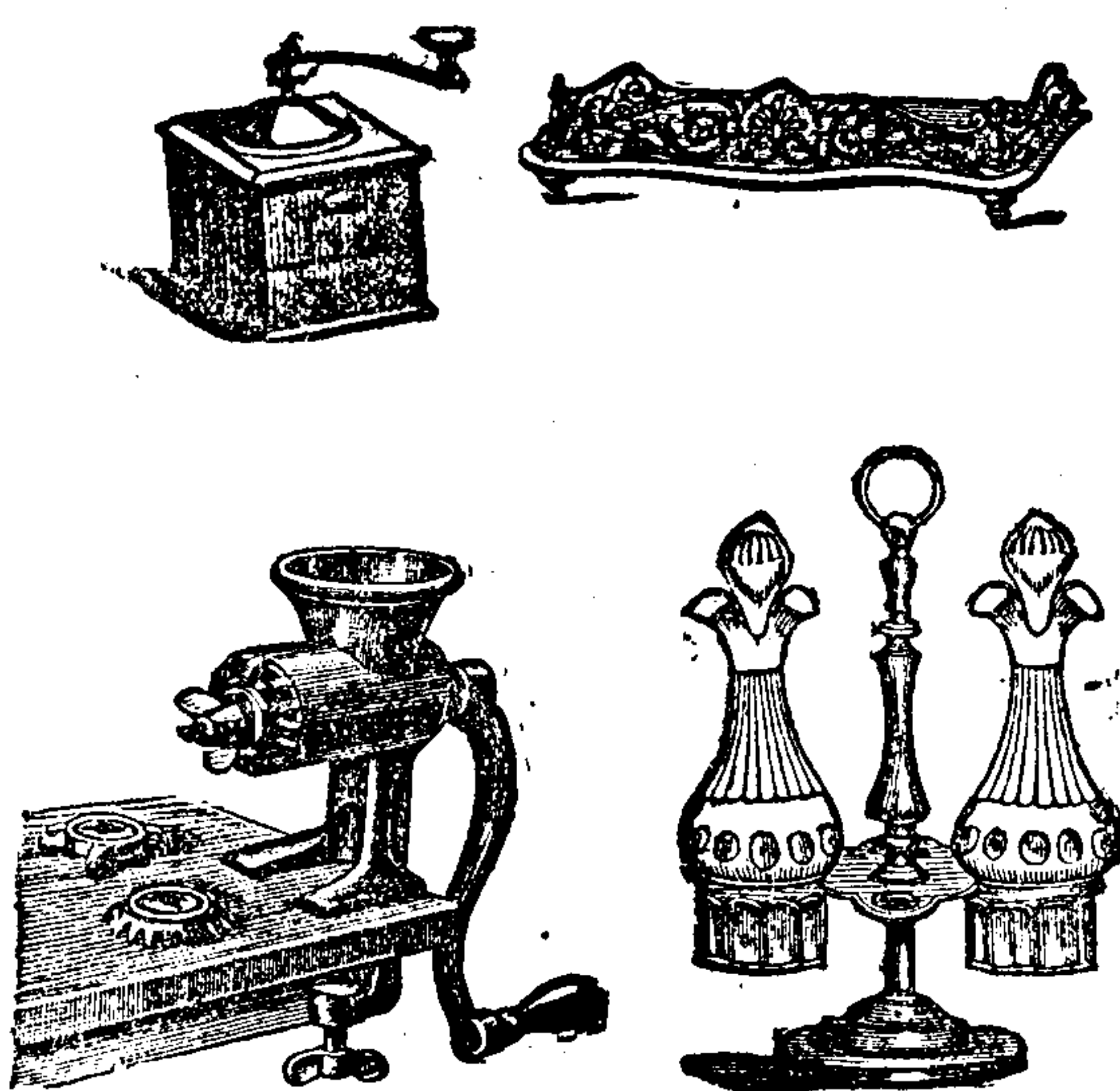
Ausverkauf

von Haus- und Küchengeräten, sowie sämtlichen Eisenwaren, Bechlägen, Werkzeugen, komplette Kucheneinrichtungen, Haushaltungsmaschinen, Ofen, Ofenvorsetzer, Sparherde etc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Eisenwarenhandlung „zum Schlosserjungen“, Graz
Jakominiplatz 20

Anton Körösi

Mein Engros-Magazin, Griesgasse 33, wird jedoch unverändert weitergeführt.
Preisbücher auf Verlangen gratis und franko. 3299



Was ist Luisana?

Aus Früchten hergestelltes, alkoholfreies Tafel- und Gesundheitsgetränk. — Erfrischungsgetränk mit kaltem Wasser, Soda oder Mineralwasser. — Ersatzgetränk für Tee und Grog.

Für Magenleidende zu empfehlen.

In Flaschen zu K 1.30 und 2.50 in jedem feinen Geschäft erhältlich, wo nicht, Versand durch **Luisana-Vertretung, Graz, Herrengasse 1.**

Marburg: J. Prebil, Herrengasse.

Prospekte gratis. Gesetzlich geschützt. 3930

Man verlange überall Luisana!

Versehen Sie bitte Luisana!

Eine schöne, vierzimmerige

Wohnung

samt Zubehör und Gartenanteil bis 1. Jänner zu vermieten. Anzufragen bei Baumeister **Derwischel.** 3288

Gemischwarengeschäft

samt Einrichtung und Wohnung zu vergeben. — Anfrage beim Hausdiener im Hauptpostamt Marburg. 3893

Wegen vorgerückter Saison

werden die noch lagernden

3890

Hüte zu tief herabgesetzten Preisen

verkauft bei

Marie Wagner, Herrengasse 7.

Herren-, Knaben- und Kinder-

Havelock

mit Aermel, von

fl. 4.50

nur bei

Niko Polansky
Herrengasse 25
vis-à-vis Hotel Mohr.

Barchent-

Blusen

nur gut passende Façonnen von

75 kr.

nur bei

Niko Polansky
Herrengasse 25
vis-à-vis Hotel Mohr.

Warm gefütterte

Cloth-Röcke

zu herabgesetzten Preisen

nur bei

Niko Polansky
Herrengasse 25
vis-à-vis Hotel Mohr.

Barchent-Pelz-

Röcke und Hosen

von

70 kr.

nur bei

Niko Polansky
Herrengasse 25
vis-à-vis Hotel Mohr.

Knaben-

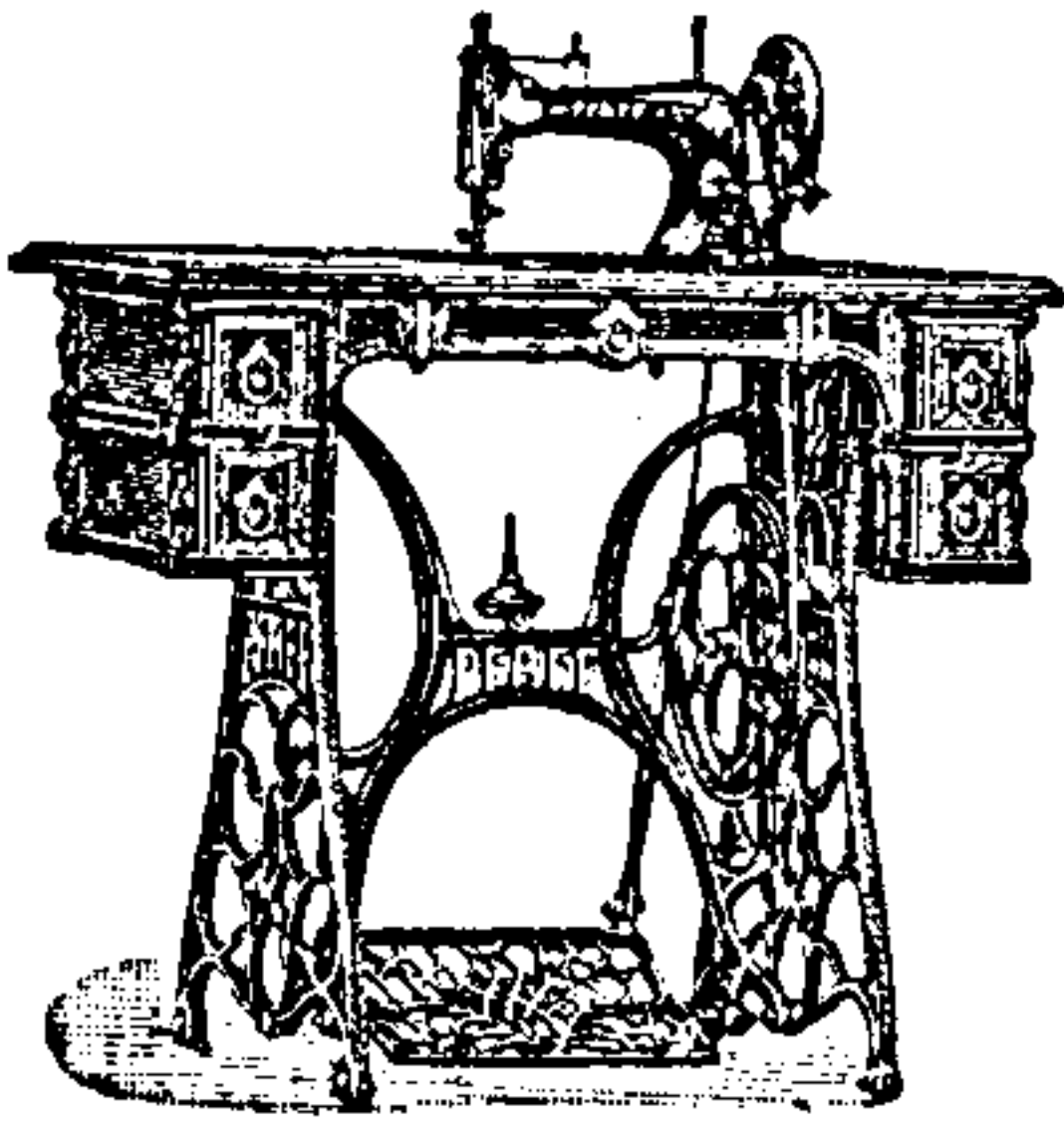
Winterröcke

kurz und lang von

fl. 4.25

nur bei

Niko Polansky
Herrengasse 25
vis-à-vis Hotel Mohr.



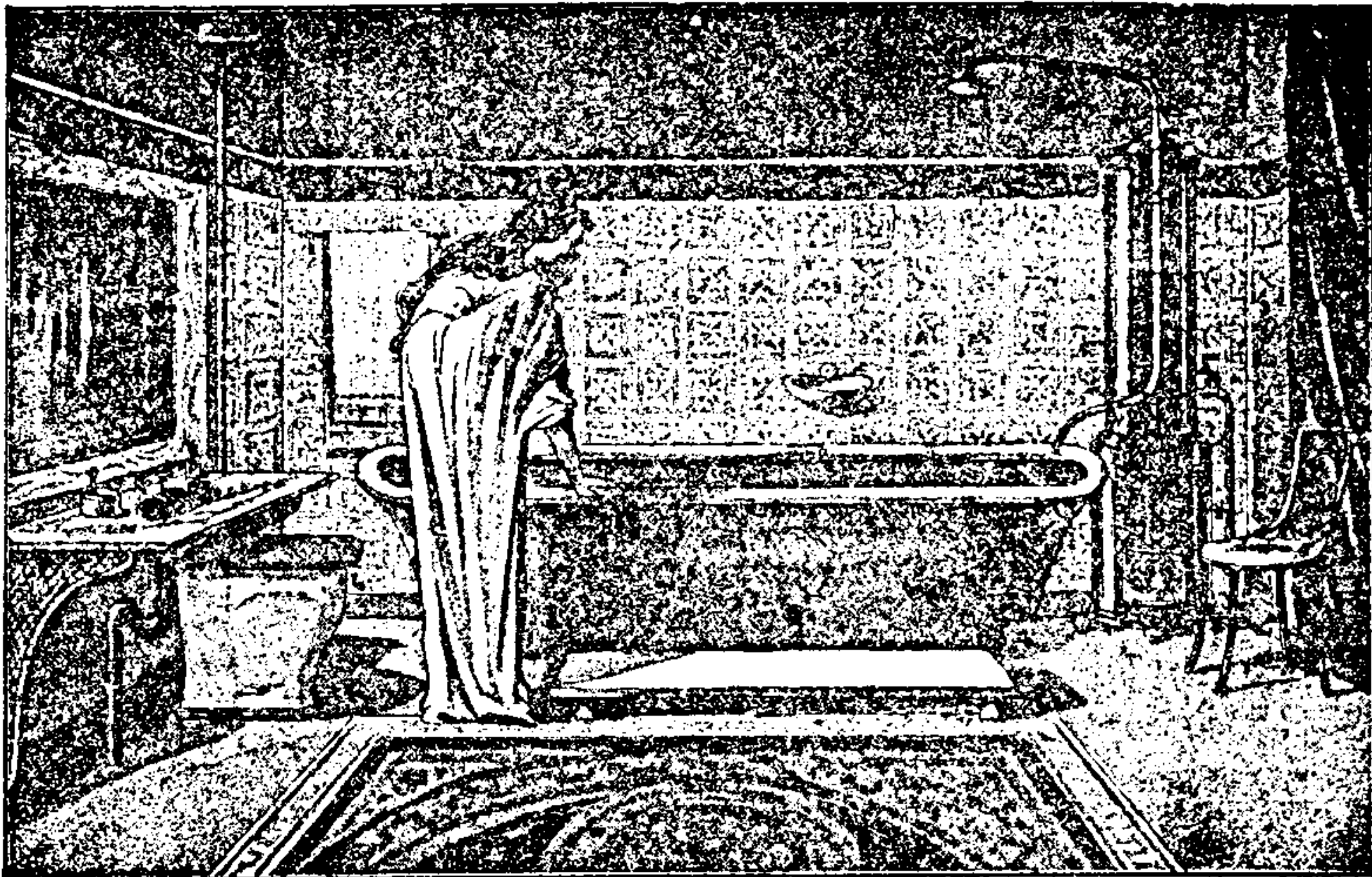
Als Weihnachts-Geschenk

empfehle ich die allgemein beliebten und als vorzüglich anerkannten
Pfaff-Nähmaschinen,
 welche mit den neuesten Verbesserungen versehen sind und in
 Bezug auf Vollkommenheit unerreicht dastehen.

FRANZ NEGER,
 MARBURG, Herrengasse 12, Burggasse 29.

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klossets in Fayence
 und Guss in allen Gattungen und allen
 Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss
 emailiert, Nickel und Zink, in jeder ge-
 wünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn.
Fayence- und Urinol-Pissoirs. Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für
 Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen.
Kneipp'sche Badebleche mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-**
Installationen für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens

1282

Friedrich Wiedemann,
 konzessioniertes Installations-Geschäft, Theatergasse 16, Marburg.
 Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

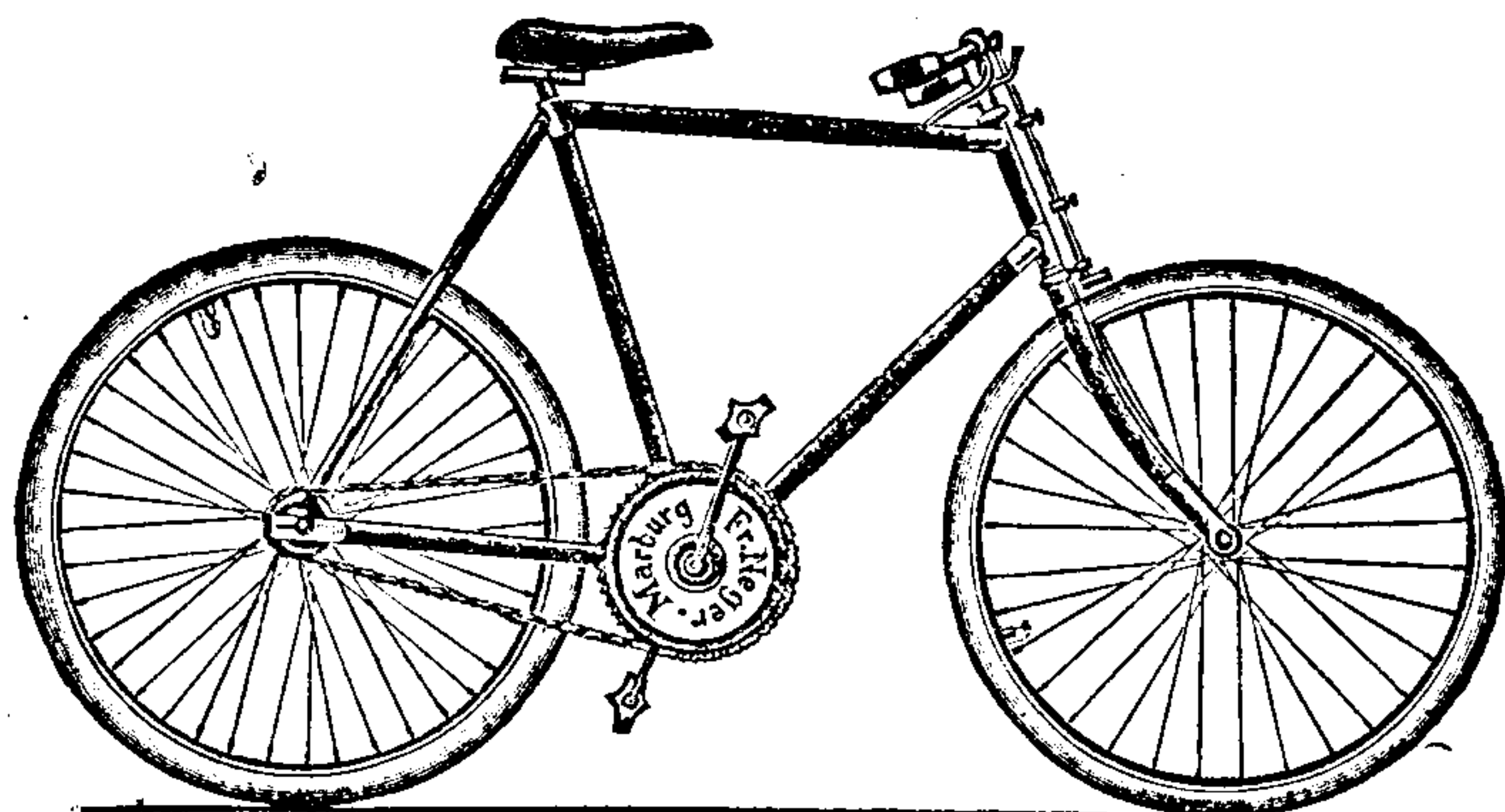
835

FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder. Modell 1904.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.



Reparaturen auch fremder
 Fabrikate werden fachmännisch
 und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.
 Schöne **Fahrbahn** anstoßend
 der Fabrik, gänzlich abgeschlossen
 und elektrisch beleuchtet. Fahr-
 unterricht wird jeden Tag erteilt,
 für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der
 bekannten Pfaff-Nähmaschinen,
 Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine.
 Dürkopp, Singer, Elastik-Cylind.
 u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dete, Nadeln u. c.

Neueste Raglan

aus Double-Stoffen
 nur

fl. 9.50

nur bei

Niko Polansky
 Herrengasse 25
 vis-à-vis Hotel Mohr.

Winter- Jaquets

ganz gefüttert

fl. 4.75

nur bei

Niko Polansky
 Herrengasse 25
 vis-à-vis Hotel Mohr.

Kinder- und Mädchen- Konfektion

Kleidchen und Jacken,
 Mäntel, Krägen, Kap-
 pen und Mützen

staunend billig
 nur bei

Niko Polansky
 Herrengasse 25
 vis-à-vis Hotel Mohr.

Neueste Schossen

mit vorzüglichem Schnitt
 von

fl. 2.50

nur bei

Niko Polansky
 Herrengasse 25
 vis-à-vis Hotel Mohr.

Lange Damen- Krägen

schwarz und farbig
 von

fl. 5.50

nur bei

Niko Polansky
 Herrengasse 25
 vis-à-vis Hotel Mohr.

CHRISTOFLE

ESSBESTECKE u. TAFELGERÄTE
 Anerkannt bestversilbert Schönste Formen
 komplett eingearbeitete BESTECKKASSETTEN
 SCHÜSSELN-SAUCIEREN-KAFFEE u.
 TEESERVICE, TAFELAUFsätze
 KUNSTGEGENSTÄNDE.
 EINZIGER ERSATZ FÜR ECHTES SILBER
 SPECIELLE ARTIKEL FÜR HOTELS, RESTAURANTS UND
 CAFÉS, SO WIE FÜR PENSIONEN, MENAGEN ETC.
 K. u. K. HOF-LIEFERANTEN
CHRISTOFLE & CO. WIEN
 I. OPERNRING 5 (HEINRICHSHOF)
 ILLUSTR. PREISLISTE GRATIS
 IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTRITTEN
 ALS GARANTIE DER ECHTHEIT TRAGEN ALLE UNSERE
 ERZEUGNISSE NEBENIGE FABRIKSMARKE U. DEN Vollen NAMEN
 CHRISTOFLE

Vertreten durch
Vincenz Seiler
 Marburg, Herrengasse 19.

Südmärkische Volksbank

Graz, Radetzkystrasse Nr. 1.

Spareinlagen zu 4%

auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom Werktag nach Erlag bis zur
 Behebung, in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt die Bank.
 Auswärtige Einleger erhalten Postspartafel-Erlasscheine. Kontokorrent-
 Einlagen zu 3 1/2%.

Bürgschafts-
Darlehen Wechsel-
 Escompte und Kredit.
 Belehnung von Wertpapieren. 3546

Die von der Landes-Vertretung Mährens ge-
 gründete und verwaltete 285

Mährische Landes-Lebens- Versicherungs-Anstalt

(Filial-Direktion Wien, II., Obere Donaugasse 101)

übernimmt alle Arten: Todesfall-, Ab- und Erlebens-,
 Kinder-Versicherungen, Witwen-Pensions- und
 Waisen-Versicherungen, Pensionsversicherungen
 in Verbindung mit Invaliditätsversicherung,
 Leibrentenversicherungen.

Die Anstalt bietet als öffentliches Landesinstitut
 absolute Sicherheit und ist rein wechselseitig, so daß alle
 Gewinne an die Mitglieder zurückfallen, hat die bisher
 billigsten Prämien, gestattet den Rückkauf der Policen schon
 nach dem ersten Versicherungsjahre, ihre Policen
 sind schon nach 3 Jahren unverfallbar und unanfechtbar, sie verlangt
 keine Meldung bei außereuropäischen Reisen und hat überhaupt
 als Humanitäts-Institut die günstigsten Versicherungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt und Anträge nimmt entgegen
 die Vertretung in Marburg, Tegetthoffstrasse 64, part.
 Franz Xaver Koren.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die erste Wiener artist. Anstalt für

Schilder-, Schriften-, Anstreicher-, Lackierer-, Vergolder-Arbeiten

des

Gustav Philipp

Marburg, Viktringhofgasse 12

empfiehlt sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten unter
 Zusicherung feinsten Ausführung zu mäßigen Preisen.

Betreffs unserer Leistungsfähigkeit steht unser Muster-
 Salon für jedermann zur Besichtigung frei.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Vom tiefsten Schmerze gebeugt geben die Unterzeichneten die schmerzliche Nachricht von dem sie tiefbetäubenden Hinscheiden ihrer innigstgeliebten unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Marie Peer geb. Koppitsch

welche gestern abends 10 Uhr nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 79. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Die sterbliche Hülle der teuren Verbliebenen wird Sonntag, den 18. Dsbr. um 3 Uhr nachmittags im Trauerhause, Uferstraße 24, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Stadtfriedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Das heil. Requiem wird Montag, den 19. Dezember um 10 Uhr vorm. in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen.

Marburg, am 17. Dezember 1904.

Adolf Končan
f. f. Finanz-Oberkommissär
Schwiegersohn.
Adolf Končan
Enkel.

Heinrich Peer
Hausbesitzer
Gatte.

Alma Končan g. Peer
Rosa Peer
Töchter.

II. steierm. Leichenbestattungs-Anstalt.

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes aus ausgesuchten besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung u. die krampfhaften Schmerzen lindert u. behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

WARNUNG! Alle Theile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. und k. Hoflieferanten,

„Zum schwarzen Adler“ PRAG, Kleinseite 203,

Ecke der Nerudgasse.

Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine große Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.



Gas-Glühlicht

3992

Acetylen-Glühlicht
Gasolin-Glühlicht
Petroleum-Glühlicht
Spiritus-Glühlicht

Alle Arten Brenner
Alle Arten Beleuchtungskörper
Alle Arten Gasartikel
Alle Arten Auskünfte über Beleuchtungswesen

Viktor Wagner,

Glühstrumpf-fabrik,
Wien, IV. Favoritenstr. 33/10.

Vermietungsanzeige.

Im Hause Nr. 151 in Neudorf an der Unterrothweinerstraße, woselbst seit mehreren Jahren ein Gemischtwarengeschäft in bestem Betriebslokalitäten samt Wohnung u. Gewölbeinrichtung wegen Abreise des Geschäftsinhabers unter günstigen Mietbedingungen zur sofortigen Wiedervermietung und noch 3 weitere Wohnungen. Auskünfte in der Verw. d. Bl. 3989

Fräulein

absolvierte Handelsschülerin, in Maschinschreiben und Stenographie kundig, sucht ab Neujahr einen Posten als Praktikantin. Adresse in der Verw. d. Bl. 4005

Bettfedern und Flaumen!

Heinrich u. Rosalia Nant in Brunnendorf Nr. 39 empfehlen ihren Kunden Bettfedern oder Flaumen zu billigen Preisen.

Billiger Verkauf

an Einrichtungsstücken als: 4 Fauteuils, 1 hartes Bett, 1 Kleiderkasten (zweiflügelig) und Kinderpielsachen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 4016

Witwe

30 Jahre alt, wünscht als Haushälterin zu einem älteren Herrn unterzukommen. Briefe erbeten unter Karoline Weber, Burggasse 7.

Zwei Häuser

samt Gärten in Neudorf werden unter günstigen Bedingungen verkauft. Anzufragen Franz Frangelsch, Herrngasse. 3958

Eine gut erhaltene Fleischbank-

Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 3960

Schönes gassenseitiges möbliert. Zimmer

mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Bürgerstraße 7, Tür 10. 4021

Günstige Heirat

für ein Mädchen von 35—45 Jahren mit Barvermögen von 3—5000 fl. an einen Gutbesitzer in Mittelsteier. Anträge unter „Mittelsteier“, postlag. Spielfeld. 3990.

Werner's Migräne-Wasser

seit 10 Jahren bewährte, ärztlich empfohlene Einreibung gegen

Kopfschmerz

jeder Art, Rheuma etc. Preis K 3.20 per Flasche. Zahnwasser gegen Zahnfäulnis und Zahnschmerz K 1.65.

Zu beziehen durch

R. Werner, Prag, II. Taborgasse 13. 3975

Ein schönes, auf gutem Posten und belebtem Stadtteile befindliches

Fleisch - Ausschüttungs-Lokal

(durch 2 Jahre gut eingeführt) ist mit 1. Jänner zu vergeben. Anzufragen Mellingerstraße 41. 4003

Seefische

täglich frisch,

springlebende Meerkrebse und Hummern billigt zu beziehen bei 4002

Isidor Feruglio,

Großfischhandlung, Pola.

Ekel

empfinden Sie auf alle Fälle bei Benützung einer offenen Abort-Anlage, wenn Ihnen der ganze bestialische Geruch ins Gesicht schlägt. Wissen Sie, wie viel Krankheitskeime sich in diesem bestialischen Geruch befinden? Wenn Sie sich vor diesem Herd von Krankheiten schützen wollen, dann schaffen Sie sich ein

Steingut- Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung

an, welches alle obigen Uebel abstellt und auf jede Abort-Anlage anzubringen ist. Preis 30 Kronen, 1 Krone für Emballage und Kiste. Prospekte gratis und franko bei **Max Bärwinkel in Rumburg** in Böhmen. 3654

Elektr. Taschenlampe.



Verläßl. und solides Fabrikat. Durch einen Druck mit dem Finger erstrahlt wunderbar helles Licht. Vollkommen gefahrlos, leicht und bequem in der Tasche zu tragen. Batterie auswechselbar. Preis komplett mit Scheinwerfer 3 K. Ersatzbatterie per Stück 80 K. Elektrische Hand-Acetylenlaterne 5 K. 1 Kilo Brennstoffmaterial hierzu in Blechdose 1 K. Prima Scharlach-Handlaterne „Scharlach“ 7.50 K. Provinzverband gegen Nachnahme durch **M. Rundbakin**, Wien, IX., Lichtensteinstraße 23.

Ehe Sie Pen-deluhren

kaufen, besichtigen Sie das reichhaltigste Lager zu den billigen Preisen von fl. 5 bis 80. Weckeruhren von fl. 1.40 bis fl. 12 bei

M. Jäger's Sohn

Marburg, Postgasse 1.

Billige, einzimmerige Wohnungen

bestehend aus Zimmer, Küche, Speis, separ. Abort, Keller und Gartenanteil, in schöner südlicher Lage sind in der Mellingerstraße 67 mit einem Monatszins von K 17 zu vermieten. Desgleichen, jedoch größer mit K 19. Anfrage bei Baumeister **Derwischel**. 1695

Neugeb. Haus

hoch, mit 9 Zimmern, 8 Küchen, Gemischtwarenhandlung, Kellern, Wasserleitung bis zum Dachboden und Garten, Zinsestrag monatlich 74 fl. 44 kr. zu verkaufen. Benau-gasse 25, Magdal.-Vorstadt. 3781

Brauner kurzhaariger

Vorstehhund

III. Feld, sehr folgsam, wird wegen Abreise preiswürdig abgegeben. Anfrage i. d. V. d. B. 4023

Lehrjunge

mit entsprechender Schulbildung findet sofort Aufnahme bei A. Plager, Herrngasse 3. 4027

Unmöbliertes 4024

Zimmer

separat, licht, sonnseitig, ist zu vermieten. Anfrage: Göthestraße 24, parterre rechts.

An alle

Frauen u. Mädchen!

Alle Länder durchzieht es der elektrische

Funke

als der Erfinder der Grolsch'schen Heublumenseife für seine aufsehenerregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung mit einem kaiserlichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde und auch mit Recht, denn Grolsch's Heublumenseife dient infolge Gehaltes an heilsamen Wiesenblumen u. Waldsträuchern in erster Reihe zur Hautpflege, indem sie mit geradem augenscheinlicher Wirkung einen fadenlosen, reinen und samtweichen Teint erzielt und denselben bei ständigen Gebrauch vor Fäulnis und Runzeln schützt. Das Haar, mit Grolsch's Heublumenseife gewaschen, wird üppig, schön und voll. Die Zähne täglich mit Grolsch's Heublumenseife gereinigt, bleiben kräftig und weiß wie Elfenbein. Grolsch's Heublumenseife kostet 30 kr. Bessere Drogenhandlungen und Apotheken halten dieselbe auf Lager. Verlangen Sie aber ausdrücklich Grolsch's Heublumenseife aus Brünn, denn es bestehen Nachahmungen. — In Marburg käuflich bei H. König, Apoth. Mariabühl; Max Wolfram u. Karl Wolf, Drogerien; in den Handlungen: H. Andraschik, Kom. Pachner's Nachf., Al. Mydlitz, G. Tscheppe, Ferd. Janschel.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz, Joanneumring 11.

Voll eingezahltes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 . . . 30 „ „
Versicherte Capitalien . . . 100 „ „
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile zc. . . 14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als spezielle Neuheiten die unversägbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitales und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung zc. Billigste Prämien, constanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über 8,500.000 Kronen.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährten constantesten und billigsten Bedingungen. Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung: Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste Blutreinigungsmittel erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO
 Florenz — Via Pandolfini (Italien).

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange auf jeder Flasche die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors **Girolamo Pagliano**.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken.
 Niederlage für Oesterreich:

SOCRATE BRACCHETTI-ALA (Süd-Tirol).

Vis-a-vis Martinz!

Marburg, Herrengasse 11, „zum Stern“

billigste Einkaufsquelle für Weihnachts-Geschenke.

Mache die geehrten Hausfrauen von Marburg und Umgebung nochmals darauf aufmerksam, daß ich das gesamte Konkurswarenlager von **M. Stergar, Herrengasse Nr. 11**, tief unter dem Schätzungswerte gekauft habe, und bin daher in der Lage, den geehrten Hausfrauen viel zu ersparen, wenn sie den Einkauf für Weihnachts-Geschenke bei mir besorgen.

Komplette Wollstoff-Kleider von fl. 1-20 aufwärts	Echt Tirolerloden-Kleid von fl. 4-60 aufw.
Glanzkammgarn-Kleider „ „ 2- „	Barchent-Kleid „ „ 1-50 „
Reinwolle in Glanzkammgarn „ „ 3-60 „	Seiden-Schwals, reizende Dessins „ „ 1-30 „
Loden-Kleid „ „ 2-60 „	Woll-Schwals „ „ —80 „

Hemden, Neuestes in Krawatten, Krügen, farbige und weiße Manschetten, Seidendecken fl. 4.— per St. Normalwäsche, Putzschürzen, Handschuhe, Strümpfe, Markttaschen, Bettvorleger, Herrenstoffe etc., alles zu bedeutend reduzierten Preisen. Zum Einkaufe ladet höflichst ein 3939

Ant. J. Strohmayer, Marburg, Herrengasse 11, „zum Stern“.

Geschäftsöffnung.

Durch meine langjährige Tätigkeit am hiesigen Platze (Schwarzgasse) gebe ich hiermit dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung bekannt, daß ich ab 8. Dezember 1904 mein Hauptgeschäft in das Haus

Burggasse 7

übertragen habe und es wird mein Bestreben sein, allen an mich gestellten Anforderungen entsprechen zu können. 3900

Hochachtend
Matthäus Detisch, Goldschmied, Burggasse 7.

Basendes 3988

Christgeschenk!

Marfenalbum mit über 1000 Stüd. Adresse in Werv. d. Bl.

Großes schön möbliertes, gut heizbares, süd- und gassenseitiges

Zimmer

mit 2 Fenster und ganz separat. Eingang ist bis 1. Jänner nur an stabilen Herrn zu vermieten. Bürgerstraße 6, 2. Stock. 3991

4%

Amortisations-Darlehen

biere ich von Budapest, so auch von ausländischen Geldinstituten auf Realitäten und Grundbesitze bis zum $\frac{3}{4}$ des Wertes auf I. und II. Satz mit 15—75-jähriger Amortisation.

Personalkredite!

für Geistliche, Offiziere, Staats- und Privatbeamte, Kaufleute und Gewerbetreibende mit und ohne Giranten, 1—15-jähriger Amortisation rasch und diskret. Konvertierungen von Bank- und Privatschulden werden durchgeführt.

Lang Samu, Budapest, VI., Nagymező-u. 12.

Die Darlehen werden nicht in Pfandbriefe, sondern in barem Gelde flüssig gemacht. Aktien und Wertpapiere werden zum Tageskurse gekauft. — (Retourmarke.)

Zur Abhilfe der Futternot! Futterbereitungs-Maschinen

Häcksel-Futter-Schneidmaschinen, mit Patent-Rollen-Ringschmierlagern mit leichtestem Gang bei einer Kräfteersparnis bis circa 40%.

Rüben- und Kartoffel-Schneider,

Schrot- und Quersch-Mühlen, Vieh-Futter-

Dämpfer, Transportable Spar-Kessel-Ofen mit emaillierten o. unemaillierten Einsatzeisen, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke etc., ferner

Rukuruf- (Mais-) Zerkleinerer, Getreide-Puhmühlen, Trieure-Sortiermaschinen, Sen- und Stroß-Pressen,

Dreschmaschinen, Göpel, Stahlpflüge, Walzen, Eggen.

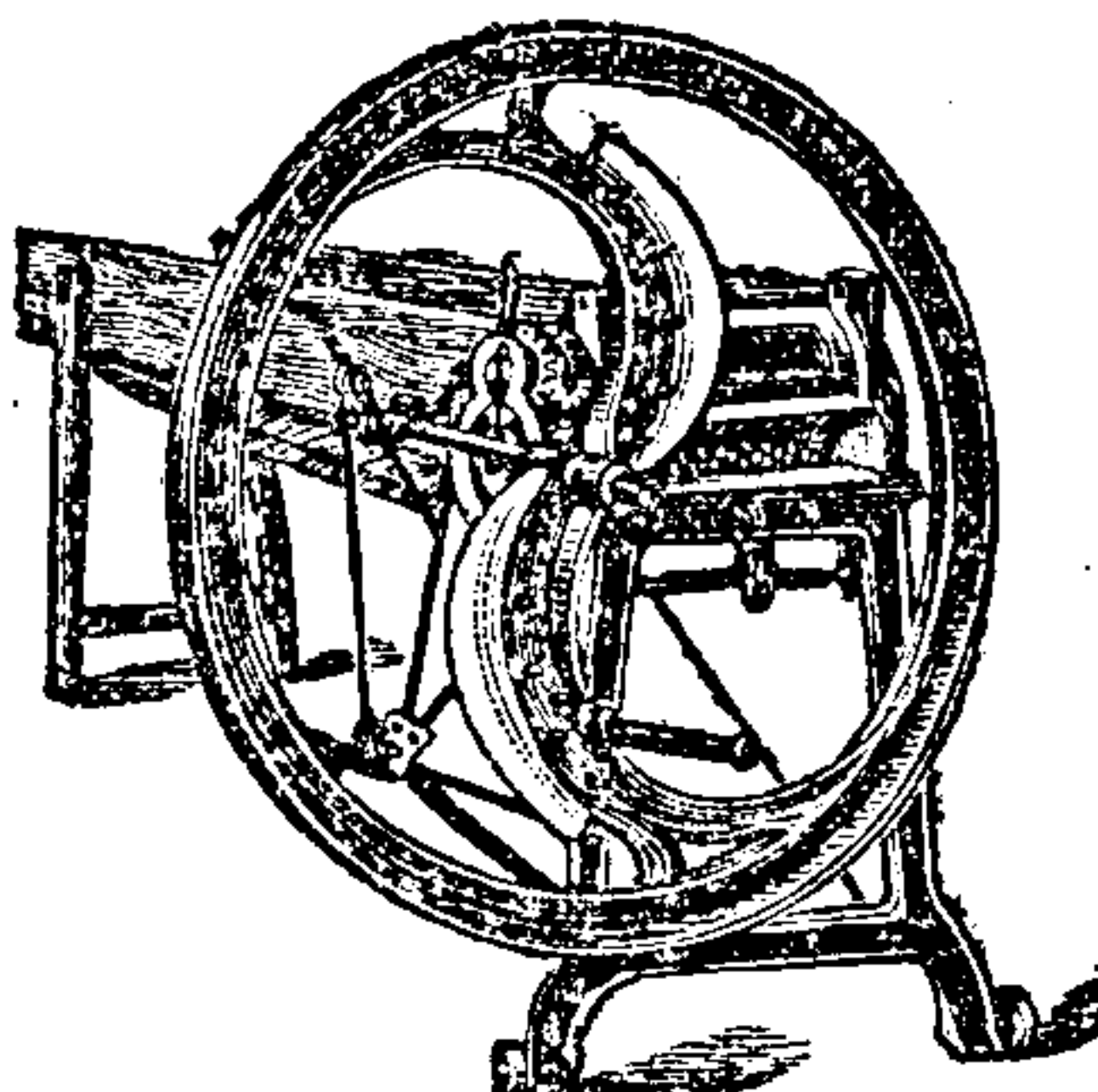
Die besten Säemaschinen „**AGRICOLA**“ (Schubrad-System) leichteste Handhabung, ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbstthätige, patentierte, tragbare und fahrbare Desprikations-Apparate für Bederich, Obstbäume, Hopfen, Peronospora etc. fabricieren und liefern in neuester, preisgekrönter Construction

PH. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke
WIEN, II/1, Taborstrasse 71.

Zu beziehen durch Herrn **Karl Sinkowitsch**, Maschinen-Reparatur-Werkstätte in Marburg, gegenüber dem Viehmarkt. 2730



In dem dazu eigens eingerichteten Saal des Hotel „Stadt Wien“ (Eingang von der Hammerlinggasse)

!! O. Gierke's berühmter Elektro-Bioskop !!

Kinematograph.

Größtes kinematographisches Unternehmen Oesterreichs. Mit eigener elektrischer Betriebskraft, Maschine mit 25 Pferdekraften.

Samstag, den 17. Dezember 1904

Eröffnungs-Vorstellung.

Jeden Abend Vorstellung. Anfang halb 8 Uhr. — Jeden Mittwoch und Samstag 2 Vorstellungen. Anfang der ersten 5 Uhr, der zweiten halb 8 Uhr abends. — Jeden Sonn- und Feiertag 3 Vorstellungen. Anfang der ersten 3 Uhr, der zweiten 5 Uhr, der dritten halb 8 Uhr abends.

Preise:

1. Platz 80 h. 2. Platz 60 h. 3. Platz 40 h. Stehplatz 30 h. — Kinder zahlen am 1., 2. u. 3. Platz die Hälfte, am Stehplatz 20 h. — Militär vom 1. u. 1. Feldwebel abw.: 2. Platz 40 h. 3. Platz 30 h. Stehplatz 20 h.

Die Vorstellungen fangen pünktlich an und wird gebeten, dies zu beachten. Alle 5 Tage Programmwechsel.

Hochachtend **Oskar Gierke.**

Französische Seiden- u. Moirereeste

1 Meter bis 1.50 Meter lang, sind um halben Preis abzugeben bei 3916

Ernest Zelenka, Tapezierer

Marburg, Freihausgasse 9.

Jamaika-Rum

Marke „Santa Elena“

ist frei von jedem künstlichen Aroma oder Parfum.

Erhältlich in besseren Spezerei-, Delikatessen- und Drogenhandlungen.

4018

Möbel

sind wegen Uebersiedlung billig abzugeben bei Frau Prelesnik, Kavalleriekaserne. 3962

Eine Frau

wünscht gemeinsamen Haushalt, geht auch als Wirtschaftlerin. Adresse in Werv. d. Bl. 3987

Gründlichen

Zither- u. Streichzither-

Unterricht

erteilt nach bester, leichtfaßlicher Methode

Kathi Bratusiewioz,
 Bürgerstraße 7, Tür 3.

Taschentücher

Battist, Leinen u. Halbleinen
 in den neuesten Dessins

für Damen, Herren und Kinder
 empfiehlt 3672

Selix Michelitsch

„zur Brieftaube“

Marburg, Herrengasse 15.

Brüder Reininghaus, Graz

Aktien-Gesellschaft für Brauerei und Spiritus-Industrie.

Rum, Arrak, Kognak, Slivovitz, Branntweine, feinste Liköre und Kosoglien, hochfeine Punsch-Essenzen, rektifizierten und denaturierten Spiritus alles in Original-Füllung, zu billigsten Preisen. Preislisten gratis und franko.

3772

Kundmachung.

Der steiermärkische Landes-Ausschuß hat beschlossen, zu Zwecken einer gründlichen Ausbildung von Winzern in der amerikanischen Rebekultur und im Betriebe einer Obstbaumschule sowie Anlage von Obstgärten und Behandlung derselben, auch im Jahre 1905 je einen ständigen Winkerturs und zwar an der:

1. Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg,
2. " Winkerschule in Silberberg bei Leibnitz,
3. " Winkerschule in Luttenberg,
4. " Winkerschule in Oberradersburg
5. in der Landes-Zentralrebschule in Unterrann bei Pettau

zu veranstalten.

Diese Kurse beginnen mit 15. Februar und schließen mit 1. Dezember 1905 ab. In Marburg werden im Jahre 1905 14, in Oberradersburg 12, in Luttenberg 12, in Leibnitz 24 und in Unterrann 24 Grundbesitzers- und Winkerschüler aufgenommen. Diese erhalten an den genannten Anstalten freie Wohnung, volle Verköstigung und außerdem einen Monatslohn von 8 Kronen.

Die Ausbildung an diesen Kursen ist in erster Linie eine praktische und nur insoweit auch eine theoretische, als dies für Vorarbeiter und selbständige Winzer unbedingt notwendig erscheint. Nach Schluß der Kurse wird jedem Teilnehmer ein Zeugnis über dessen Verwendbarkeit ausgestellt. Behufs Aufnahme in einen dieser Kurse haben die Bewerber ihre stempelfreien Gesuche bis spätestens 15. Jänner 1905 an den Landes-Ausschuß zu übersenden. In diesem Gesuche ist ausdrücklich zu bemerken, in welche der vorerwähnten Lehranstalten der Bewerber einzutreten wünscht und sind beizufügen:

1. der Nachweis über das zurückgelegte 16. Lebensjahr,
2. das Moralitätszeugnis, welches vom Pfarramte bescheinigt werden muß,
3. ärztliche Bescheinigung, daß der Bewerber nicht an einer ansteckenden Krankheit leidet,
4. Entlassungszeugnis aus der Volksschule.

Beim Eintritte müssen sich die Bewerber verpflichten, vom 15. Februar bis 1. Dezember 1905 ununterbrochen im Kurse zu verbleiben und allen die Ausbildung bezweckenden Anordnungen der landwirtschaftlichen Fachorgane Folge zu leisten.

Graz, am 4. Dezember 1904.

4008

Vom steierm. Landesauschuße.
Edmund Graf Attens.

Wein-Lizitation.

Am 29. Dezember 1904 um 12 Uhr mittags wird die Exzellenz gräflich Theresie Erdödy'sche Herrschaft Banskidvor (Kroatien), Bahnstation Friedau (Steiermark) zirka 450 Hektoliter Eigenbauweine der besten Sorten aus den Jahren 1902, 1903 und 1904 freiwillig zur Veräußerung bringen. Unentgeltliche Wagen fahren um 11 Uhr vormittags von der Friedauer Draubrücke aus die Lizitanten zu den Kellereien.

Banski dvor, am 16. Dezember 1904.

4007

Alte Istrianer Schwarzweine!

Ich empfehle meine bekannt guten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verköhlung, Blutarmut, Influenza und für Reconvalescente, in Flaschen und Gebinden. Gleichzeitig empfehle ich meine Dessertweine, wie: Rosawein etc. speziell für Damen, Hochzeiten u. s. w.

4019

Marietta Lorber in Marburg,
Tegetthoffstraße 32.

Staatsbeamter

28 Jahre alt, fesch, solid, intelligent, mit schönem Einkommen und etwas Barvermögen, wünscht ein Fräulein von tiefem Gemüte und von achtbarem Hause sofort zu ehelichen. Nur ernstgemeinte Anträge unter „Tannhäuser“ bis 20. Dezember postlagd. Mureck.

Heiratsantrag.

Witwer in den Fünfzigerjahren, Hausbesitzer, mit kleinem Viehstande, außerdem Gewerbetreibender in Obersteier, wünscht sich mit einer Witwe oder Mädchen der dienenden Klasse, das Vorliebe zur Landwirtschaft und Vermögen besitzt, zu ehelichen. Ernstgemeinte Anträge unter „Fasching 3000“ bis 20. d. M. an die Verw. d. Blattes.

3961

Wohnung

2 Zimmer, Küche, Pferde- und Schweinestall so auch Felder zu vergeben. Volksgartenstraße 38.

Versuchen Sie

bei 3987

Sirk am Hauptplatz

Ihren Weihnachtsbedarf in feinstem ung. Weizenmehl Honig Nüssen Rosinen Zibeben Pignoli Aranzini Feigen Mohn eingekochten Preiselbeeren Chinesischen und Ceylon-Tee

alles in bester Qualität, nur zu billigsten Preisen bei aufmerksamer Bedienung.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten lindernden und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust - Karamellen

2740 not. beglaub. Zeugnisse beweisen den

sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Paket 20 und 40 Heller. Nur echt mit der Schutzmarke „Drei Tannen“. — Niederlage bei Romann Bachner's Nachf. F. Sleppe & Vincetitsch, Marburg. A. Winter, Wind-Feistritz. 3487



Eine vorzügliche Suppe

haben Sie stets, wenn Sie unser Fabrikat kaufen, weil wir **ausgesucht feinstes Rohmaterial** verwenden.

Achten Sie genau auf **Firma, Schutzmarke und Packung** und **verlangen Sie solche ausdrücklich.**

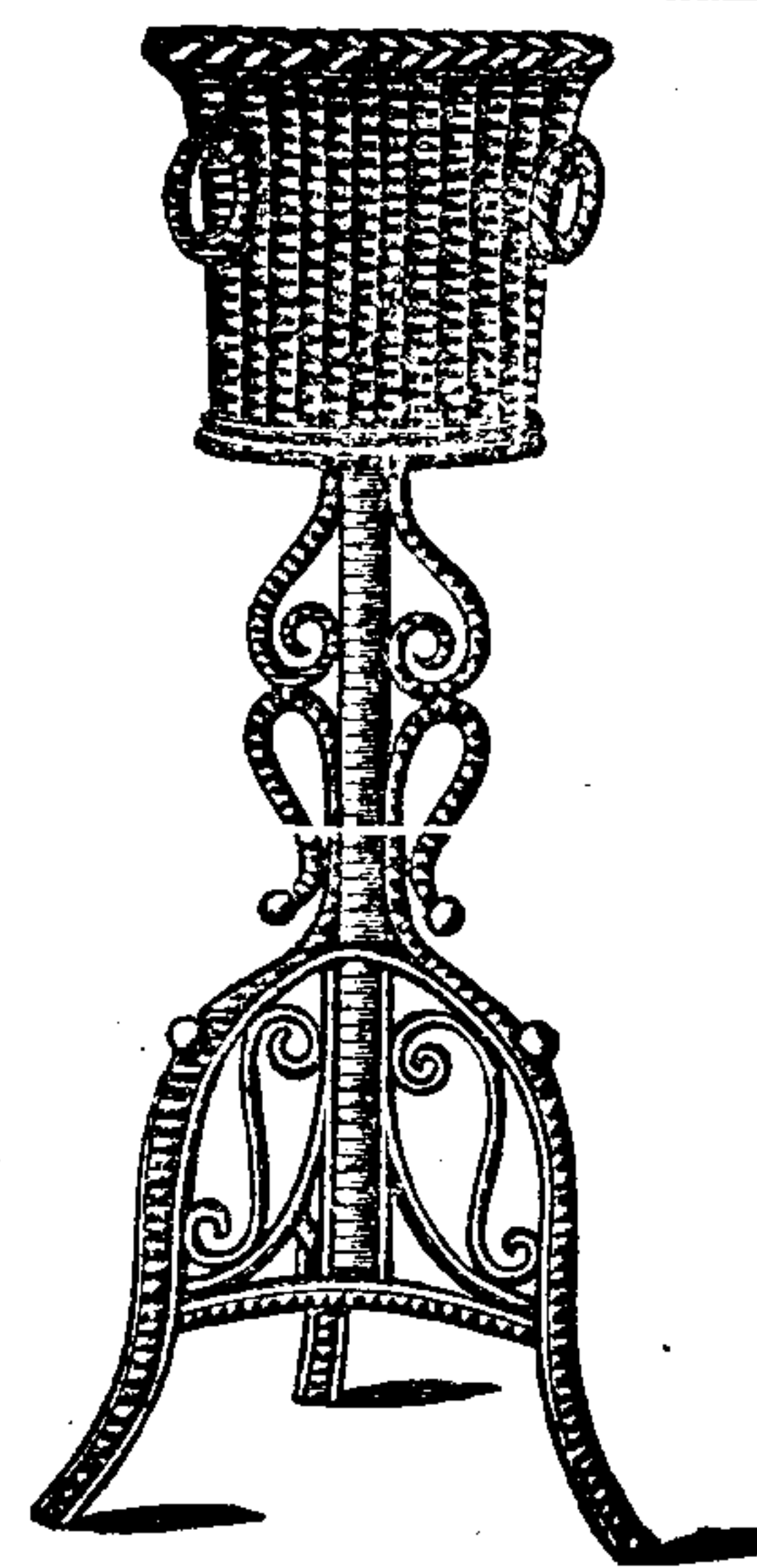
Neueste maschinelle Einrichtung! Neueste Schnelltrocken-Anlagen Spezialitäten:

Eier-Hausmachernudeln, Hartgries-Makkaroni, Patent-Eierfleisch-Brühnudeln.

Erste steiermärkische Eierleigwaren-Fabrik

A. Rumpels Nachf.

Graz, Babenbergerstraße Nr. 14. 3995



Praktische Weihnachtsgeschenke! Großes Lager von

Korbwaren

eigener Erzeugung
Blumentische, Arbeitskörbe, Papiertische, Notenständer, Teetische, Wand- und Bürstentische, Kinderessell, Puppenwagen etc. staunend billig.

Andr. Prach

Marburg, Tegetthoffstraße 21.

Postkartons

in verschiedenen Grössen erzeugt und verkauft zu billigsten Preisen

A. Platzer

Papierhandlung, Herrngasse 3. 4026

Erste Pariser Wäschefabrikerei

Kleiderreinigung und Waschanstalt

Mühlgasse 9 Marburg Mühlgasse 9

führt alle übernommenen Arbeiten schnell, solide und billigst aus.

Gewaschene Vorhänge

werden von 30 Kreuzer aufwärts gespannt und appretiert und **gewaschene Wäsche** zum Bügeln übernommen unter Zusage feinsten Ausführung zu mäßigen Preisen. Auch wird Familienwäsche übernommen. 3823

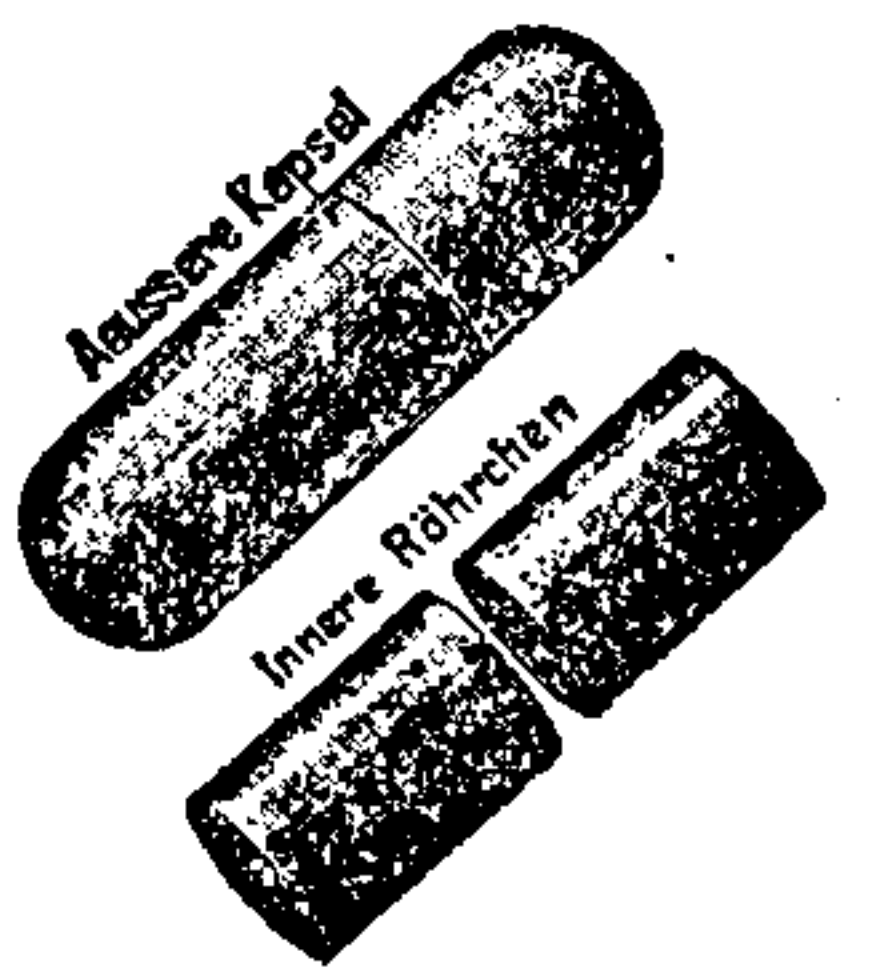
FEINSTE BOUILLON

mit **MAGGI's Bouillon-Kapseln**

eine Portion extrastarker Kraftbrühe 10 h
eine Portion vorzüglicher Fleischbrühe 7 1/2 h
je 2 Portionen, in Kapseln zu 20 und 15 h.

Nur durch Uebergießen mit siedendem Wasser herstellbar, ohne weitere Zutaten.

Maggi's Bouillon-Kapseln sind mit allerbestem Fleischextrakt, feinsten Suppengemüsen und dem nötigen Kochsalz hergestellt.
Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Drogerien.



Karl Wolf

Marburg

Adler-Drogerie

Herrengasse 17

(mehrfach mit gold. Medaillen ausgezeichnet)
empfiehlt als

3865

passende Weihnachts- u. Neujahrsgaben

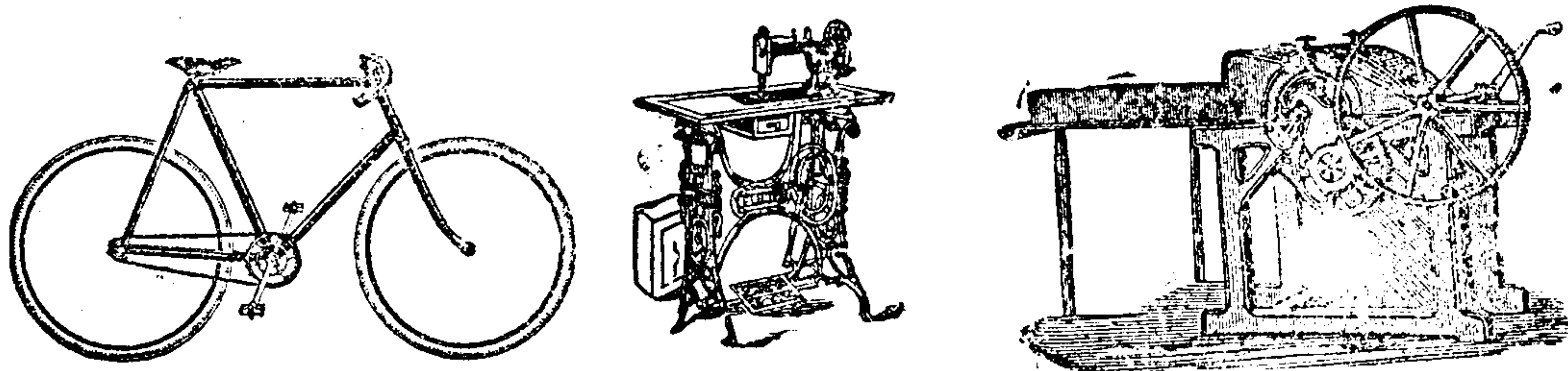
moderne Parfums

in den verschiedensten Adjustierungen, sowie komplette Parfum-Kassetten in reicher Auswahl und in allen Preislagen. Auch werden Parfums bester Qualität in allen beliebigen Gerüchen nach Gewicht abgegeben.

Reichhaltiges Lager feinsten Toilette-Seifen und Toilette-Artikel; ferner Liqueure, Punsch-Essenzen, Rum, Tee, Malaga, Sherry, Madeira, Champagner, Kleinoschegs Goldmarke und Derby sec., Veuve Cliquot-Ponsardin.

Photographische Utensilien

Aufträge werden prompt und auf das Beste ausgeführt.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Treiers etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.



Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Reconvaleszenten.

Appetit anregendes - Nerven stärkendes

Blut verbesserndes Mittel.

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

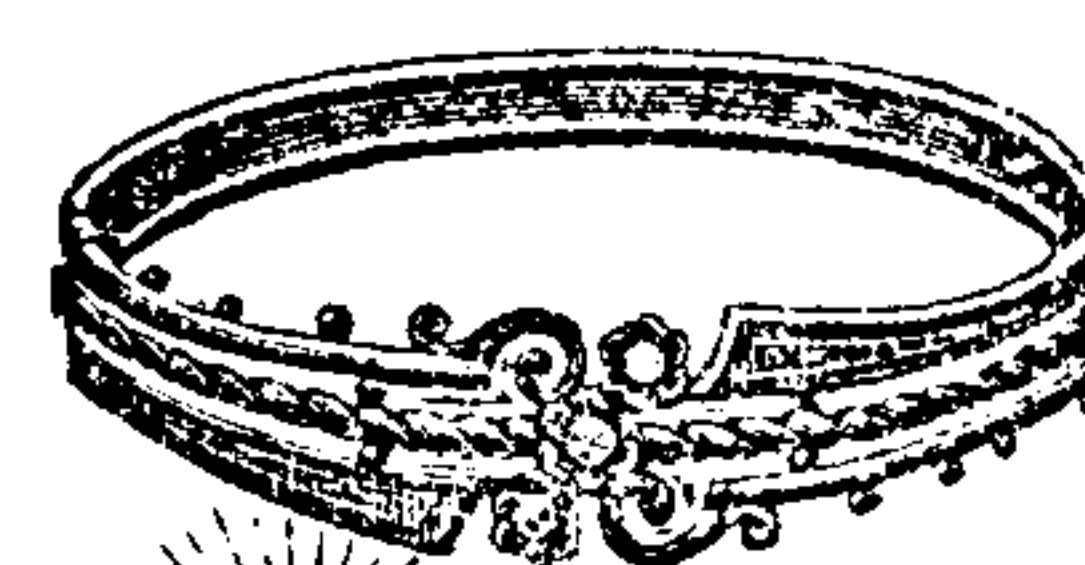
J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Räuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Verdauungsstörungen,
Magencatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen sowie die
Katarhe der Luftwege,
Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten, in welchen

MATTONI
GIESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem Erfolge angewendet wird. 3



Michael Jäger's Sohn

Marburg, Postgasse 1.

Brillant- und Diamant-
Verlobungs-Ringe

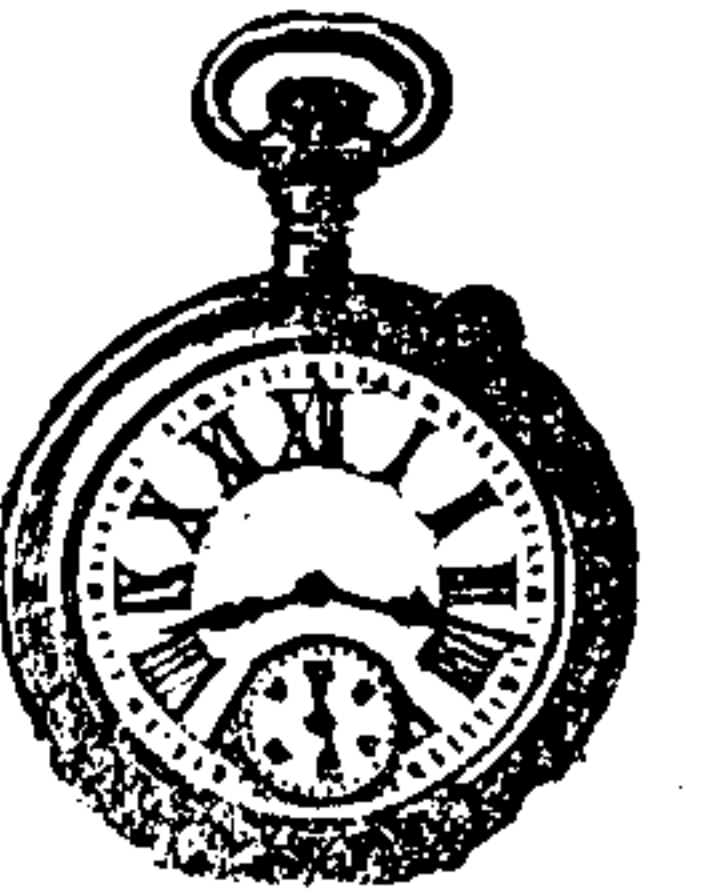
sowie 2885

Gold- und Silberwaren
in kolossaler Auswahl.

Uhren in Gold und Silber,
Stahl und Nickel, von
1 fl. 70 kr. bis 150 fl.

Ehe-Ringe in allen Breiten und
Schweren

billigst. (Gegründet 1860.)



Sofort zu vermieten

Ein Gewölbe, event. mit Einrichtung, für ein Gemischtwarengeschäft etc., samt Magazin und Küche (auch als Wohnung benutzbar) in der Franz Josefstraße Nr. 18 um den monatlichen Zins von K 43.20; 2467

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Küche in der Neugasse 3 um den monatlichen Zins von K 21.60. Anzufragen bei Anton Götz, Tegethoffstraße 3.

Konzeffionierte Vermittlungsstelle
für den An- u. Verkauf von Handels-
und Gewerbebetrieben.

Kommissionsgeschäft
für Handel, Industrie- u. Importartikel
in Graz, Hofeggergasse

empfiehlt eine große Anzahl nachweisbar lebensfähiger Handels-
und Gewerbebetriebe. 3965

Passende Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

wie:
Blumentische, Arbeitskörbe und Arbeitsständer,
Noten- und Zeitungständer, Teetische und Papier-
körbe jeder Art zu tief herabgesetzten Preisen empfiehlt
hochachtungsvoll

Ferd. Kostjak's Wwe., Korbwaren-Erzeugung
Marburg, Domgasse 6.

Telegraphen, Telephone für Haus- u.
Fabriksanlagen sowie Blitzableiter

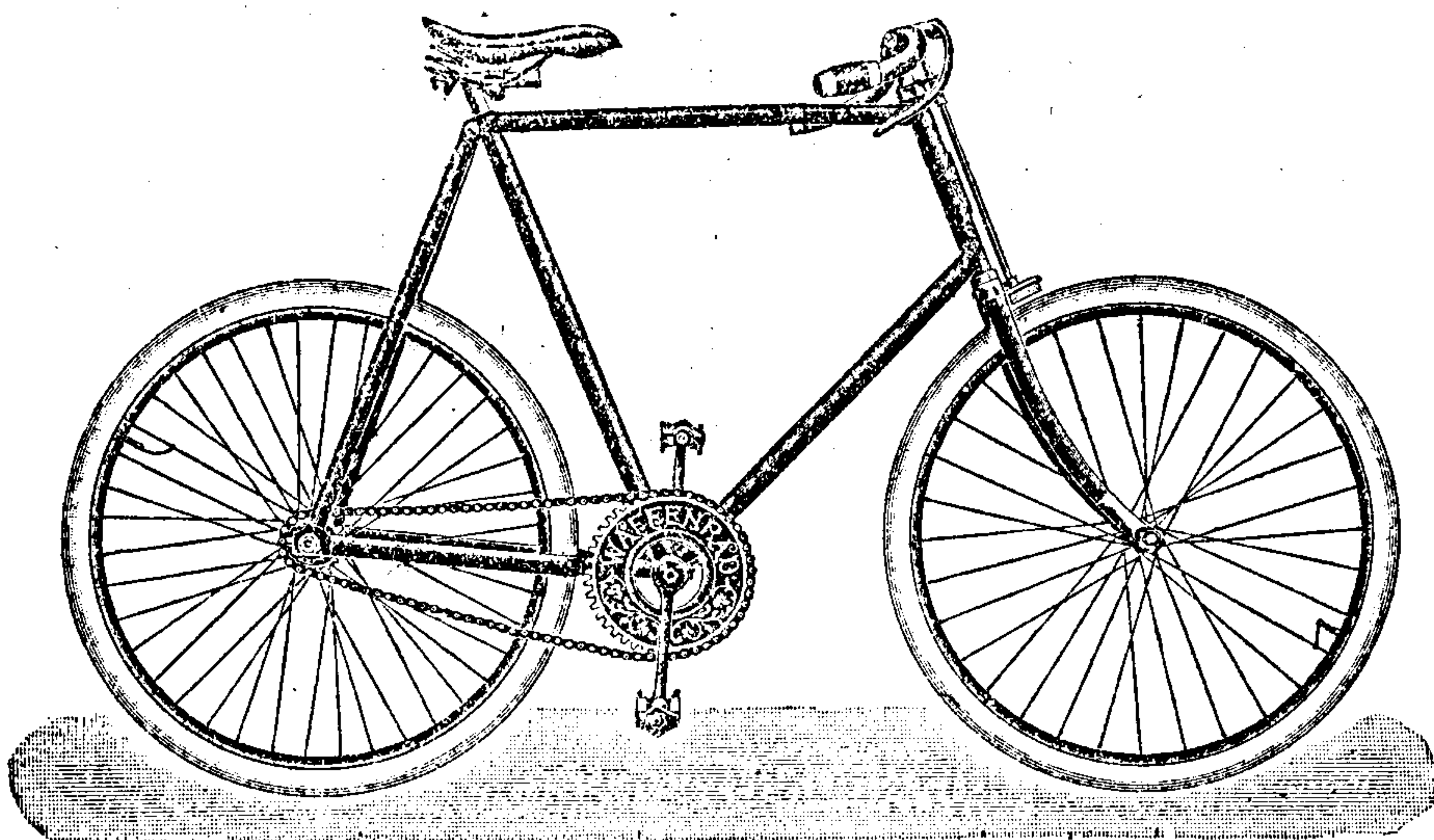
in jeder Form und Ausführung. Alle Reparaturen von
Schreibmaschinen, photographischen Apparaten,
Nähmaschinen, Fahrrädern und Dreharbeiten wer-
den billigst ausgeführt bei 1482

Fritz Bayerl, Herrengasse 23
Marburg.

WAFFENRAD!

Lager sämtlicher
Ersatz- u. Zubehör-
teile, wie:
Sättel, Glocken, Laternen,
Pneumatic etc.

Besteingerichtete
Reparatur-Werkstätte.
Eigene Vernickelung.



Präzisionsrad I. Ranges
Modelle 1904. Hervorragende Neuheiten.
Niederlage und Alleinverkauf bei Moriz Dadieu
Mechaniker
Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22.

Reparaturen aller Art
Einmontierung von Freilauf-
naben mit Rücktrittbremse,
bewährtestes System,
bei mässigsten Preisen.
Reelle, fachmännische und rasche
Bedienung.

Eigene Radfahrschule
schön gelegen,
inmitten der Stadt.
Waffenrad-Katalog 1904
gratis und franko.

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.
Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.
in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amststage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 4307

Champagne Binet Reims

vorzüglichste französische High-life-Marke, erhältlich bei
Franz Tschuschek, Delikatessenhandlung
in Marburg. 2863

Blüsee und Stehplüsee

bis 120 Zentim. Breite werden ge-
legt bei C. Büdelfeldt, Marburg,
Herrengasse 6. — Auswärtige Auf-
träge schnellstens. 1511

Zwei schöne Eckbauplätze

in der Langerstrasse zu verkaufen.
Dortselbst sind wegen Auflösung
des Gartens edle Sorten Apfel-
bäume, Ribiselstöcke sowie große
Sorten Himbeerstöcke zu verkaufen.
Anfrage in der Verw. d. Bl. oder
Nagysstrasse 12, 1. Stock. 3642

Bäderlehrling

wird aufgenommen. Rärntner-
strasse 24. 3632

Gasthaus

guter Posten, 10 Min. a. d. Stadt,
alles neu gebaut, großer Gemüse-
garten samt Obstgarten und großer
Hof, mit schönem neuen Wirtschafts-
gebäude, ist wegen Krankheit des
Besizers sofort zu verkaufen. Anfr.
in der Verw. d. Bl. 3848

Verkäuflich

ein Haus mit zwei Bauplätzen
in der Blumengasse. Anfrage
im Farbengeschäft Burggasse 18
in Marburg. 3849

Mehrere

Bauplätze

zu verkaufen. Rärntnervorstadt,
Hugo Wolfgasse. Anzufragen
Badgasse 11. 3728

Rappstute,

4 1/2-jährig, über 16 Faust hoch,
figurant, zu verkaufen bei Hrn.
Kaspar Hausmaninger
in Marburg. 3964

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht ohne Som-
mersprossen, eine weiche, geschmei-
dige Haut und einen rosigen Teint?
Der wache sich täglich mit der be-
kannten medizinischen
Bergmann's Tannenmilch-Seife
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
von Bergmann & Co.,
Dresden und Leipzig a. E.
Vorrätig a Stück 80 h bei Drog.
M. Wolfram, Drog. R. Wolf,
und J. Martinz in Marburg.

Schöne Weihnachtsgeschenke!

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue
Kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianino

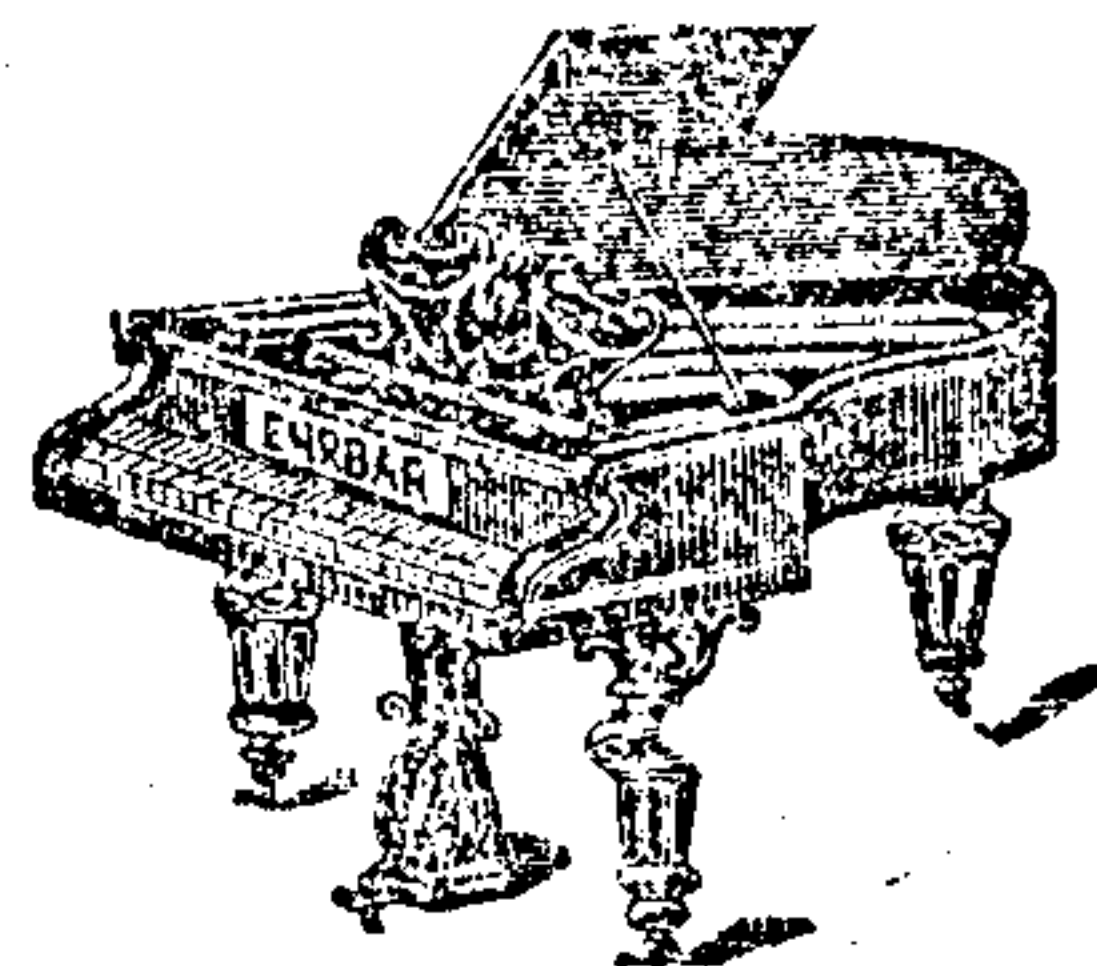
in Kirschholz poliert, amerikanisch matt
Lack, goldgraviert, schwarz imit. Eben-
holz sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systems
aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintauch und Verkauf überspielter
Instrumente. Billigste Miete. 403



→ Schutzmarke: „Anker“ ←

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für Bain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung
allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., R. 1.40 und
2 R. vorrätig in allen Apotheken. — Beim Einkauf dieses
überall beliebten Hausmittels nehme man nur Original-
flaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“
aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher,
das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag
Elisabethstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.



TRIUMPH-SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete
Küchen-
Einrichtungen
feinste
Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke
sind
SINGER NÄHMASCHINEN
nur zu kaufen
in den Geschäftsstellen der
SINGER CO.
NÄHMASCHINEN ACT. GES.
Marburg, Herrengasse 24. 3806

Jede Maschine
trägt diese
Schutzmarke.

gesetzlich
SINGER
NÄHMASCHINEN
geschützt.

Kaffee

sowohl roh, als auch in sechs
verschiedenen Mischungen ge-
brannt.

Tee

chines., Ceylon, indisch. Von K 5.— per
Kilo aufwärts.

Cacao

feinstes holländ. Produkt, direkt
import., per Ko. K 4.70

liefert unter Zusicherung streng reeller Bedienung das
Spezialgeschäft M. Brammer
Wien, IX/1, Liechtensteinstrasse 1.
Provinzversand. Preishiste auf Verlangen franko.
Geschäftsgründung 1873. 3692

Weihnachtspreise für sämtliche Artikel.

Die Preise sind bis zu 50% reduziert!

4022

Blusenseide	von 68 kr. aufw.	Battistohürzen	v. 18 kr. aufw.	Taschentücher, garantiert Rein-
Louisina	„ 90 „ „	Clothshürzen	„ 48 „ „	leinen mit farb. Rand, konkur-
Samte	„ 58 „ „	Wasohröcke	„ 72 „ „	renzlos, 1/2 Dtzd. fl. 1-40.
Kleiderstoffe	„ 28 „ „	Clothröcke	„ 138 „ „	Krawatten in grösster und fein-
Barchente	13 „ „	Tuchröcke	„ 248 „ „	ster Auswahl zu billigen Preisen.

Preise und Auswahl meiner Teppichabteilung konkurrenzlos.

Mode-Warenhaus J. Kokoschinegg.

Kundmachung.

Der steiermärkische Landesauschuss hat mit Zustimmung der k. k. steiermärkischen Statthalterei in Graz der Stadtgemeinde Marburg im Grunde des Gesetzes vom 18. Mai 1894 Nr. 41 L. G. und B. V. die Einhebung einer Abgabe von sechs Hellern von jeder Krone des in der Stadtgemeinde Marburg einkommenden und amtlich festgestellten Gebäudezinsstrahnes für die Jahre 1905, 1906 und 1907 mit dem Beisatz bewilligt, daß hiedurch die laut Kundmachung des steierischen Landesauschusses vom 5. Jänner 1903 Nr. 10 L. G. und B. V. der Stadtgemeinde Marburg erteilte Bewilligung zur Einhebung einer Zinshelleraufgabe im Ausmaße von vier Hellern für das Jahr 1905 abgeändert erscheint. 3907

Dies wird neuerlich zur Kenntnis gebracht.

Stadtrat Marburg, am 1. Dezember 1904.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Landwirt. Verein Rothwein.

Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. Dezember

findet in der

Gambrinusshalle

eine

Weihnachts-Verkaufsausstellung

von gemästeten

Stapauern der Rothweiner Rasse

verbunden mit einer

Weinkosthalle

statt. Nachmittags und abends Sammelquartett.

Achtung!

Mitglieder des Verzehrungssteuer-Vereines

werden hiemit zu der am Dienstag, den 20. Dezember um 2 Uhr nachm. in Schneider's Restaurations-Lokalitäten stattfindenden Vorbesprechung eingeladen, um einer eventuellen Ueberrumpelung gewisser Kreise vorzubeugen. 4015

Erscheint zahlreich, besonders die Herren Beschriebenen!

Die Einberufener.

Sonntag, den 18. Dezbr.

Konzert

mit Indianschmaus.

Gute Weine, feinste Küche.

Einweihung der neuen Firma „Restaurant zu Thesen“.

Um zahlreichen Besuch bittet

4014 Krois.

Damen und Herren

Uhren

Gold, Tula, Silber, Stahl und Nickel

von

3 bis 180 fl.

M. Ilger's Sohn

Marburg, Postgasse 1.

K. k.

Spezialitäten-Verlag

ist durch größeren Vorrat in der Lage, zu Weihnachten allen Wünschen des geehrten P. T. Publikums in Zigarren- und Zigaretten-Spezialitäten nachzukommen.

4012 Hochachtungsvoll

die Besitzerin.

Warnung.

Erlaube mir mitzuteilen, daß sich ein gewisser Pleterschek unberechtigter Weise als Theaterzettelasträger und Requisiteur ausgibt und das geehrte Publikum mit seinen Neujahrswünschen belästigt. 3986

Clara Wagner, Requisiteurin.

Solide Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!

Matthäus Detschko

Goldschmied, Marburg, Burggasse 7

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Gold-, Silber- und China Silberwaren zu Fabrikpreisen. 4000

Uebersiedlungs-Anzeige.

Mein Comptoir

befindet sich nun

Elisabethstrasse 11

1. Stock.

Karl Schmidt.

Gute

3950

Fischweine!

in Literflaschen

zu 28, 32, 40 fr. empfiehlt

Silv. Fontana

Tegetthoffstrasse 23.

Gutgehende

Gemischwarenhandlg.

zu verkaufen oder zu verpachten. Adresse in Bern. d. Bl. 3985

Sehr schöner, gut erhaltener

Herrn-Reisepelz

und Fußsack preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Bern. d. Bl. 3973

Weihnachts-Verkauf!

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Marburg Emerich Müller

Viktringhofgasse 25

Schlafröcke in grosser Auswahl von 7 fl. aufw.

Anzüge aus gestreiftem u. kariertem Kammgarn u. Cheviot in reicher Auswahl von 12 fl. aufwärts.

Winterröcke aus glatten oder gerauhten Stoffen von 18 fl. aufwärts.

Ulster

aus Double oder englischem Cheviot von 15 fl. aufwärts.

Knabenkleider u. Steirerkostüme

in allen Ausführungen und Preislagen.

Grosse Auswahl in Modestoffen für Massbestellungen.

3832